Nacht-Telegramme.

Nacht-Telegramme

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuill.: Ludwig Hartmann. Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Heinrich Pohlenk in Dresden.

Gastein, 9. August. Der Kaiser von Oesterreich ist heute Mittag wohlbehalten hier eingetroffen und wurde von der Bevölkerung und den Kurgästen unter Ehrenpforten und mit Glockengeläute jubelnd empfangen. Kaiser Wilhelm begab sich sofort nach Ankunft des österreich. Kaisers mit sämmtlichen Herren seines Gefolges nach der Villa Meran, dem Absteigequartier des österr. Kaisers u. begrüßte Franz Joseph aufs herzlichste. Nach einer halbstündigen Besprechung fuhren beide Kaiser in einem offenen Wagen nach dem Badeschloß, der Wohnung des Kaiser Wilhelm.

Konstantinopel, 9. August. Dem Ministerrathe wird ein organisches Reglement für sämmtliche Reichsprovinzen unterbreitet werden. Dasselbe umfaßt 900 Artikel, wovon 400 die Gendarmerie und Miliz betreffen.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Schloss-Strasse 14, gegenüber der Sporergasse. An- und Verkauf aller **Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien** etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche **Controle** der **Verloosung** aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. **Domicilstelle für Wechsel.**

Reit-Institut von **Ed. Putzke,** Reitbahnstrasse (alte Caval.-Kaserne.) Ausleihen und Pension von Reitpferden, Fahrgeschirren, Reitunterricht für Damen und Herren in der grossen Manège und der freien Reitbahn. **Elegante Pferde** und **Geschirre. Mässige Preise.**

Nr. 222. 24. Jahrg. 1879. Witterungsaussichten: Meist trübe und regnerisch, stellenweise aufklärend, kühl. **Dresden. Sonntag, 10. August.**

Politisches.

„Eine so gewaltsame, durchbrechende, das in's Auge gefaßte Ziel nicht immer wählerisch in den Mitteln verfolgende Natur wie die des Fürsten Bismarck bedarf dringend des Widerstandes, der parlamentarischen Opposition insbesondere, wenn sein kühner Gedankengang das Land nicht in die größten Gefahren verstricken soll," so lautet der Satz, den die fortschrittlichen und gemäßigten Conservativen an der Ostsee dem officiösen Feldgeschrei „Für Bismarck" entgegensetzen. Und keineswegs sind es persönliche oder prinzipielle Feinde des großen Staatsmannes, welche das von den Officiösen vorgeschlagene Wahlmanöver „für Bismarck" taktlos finden. Das Genie bewegt sich fast immer sprunghaft, unberechenbar und kein Staubgeborener, und sei er mit der erdenklichsten Menge von Genie ausgestattet, kann sich vermessen zu sagen, er werde bei den Rößelsprungbewegungen seiner Entwickelung niemals irren. Bismarck selbst hat denn auch nie auf seine Unfehlbarkeit gepocht, sondern er ist erst durch seine Freunde, die Nationalliberalen, durch deren verblendete Nachgiebigkeit, zu dem Tone gereizt worden, der sich leicht über alle parlamentarische Taktik mit einem „So will ich's" hinwegsetzt. Ihm schwand der Respekt vor der Opposition und kein wahreres Wort ist seit dem wirthschaftlichen Umschwung gefallen, als das naive Bekenntniß der „Magdeb. Ztg.", „Bismarck verhandele ja nur mit großen Parteien". Eben darum, weil das so ist, muß man einer Partei Bismarck entgegentreten, die natürlich mit vollem Dampf in den Fehler der Nationalverflossenen wieder hineintreiben würde. Was heißt denn „Partei Bismarck"? 1849 lag die Frage „für" und „wider" viel einfacher. Das Schlagwort der „Kreuz-Ztg." lautete damals: „Für oder gegen den König." Dazu gabl diese vortreffliche Zeitung auch zugleich die beste Verfassung Preußens in zwei sehr kurzen Paragraphen heraus. Der erste Paragraph lautete: „Der König befiehlt" und der zweite: „Das Volk gehorcht". Man sollte meinen, wenn ein großer Staatsmann das Gute thut, so soll Jener, der es für gut hält, ihm beistimmen, ihn darin unterstützen. Aber Etwas für gut erklären, blos weil es jener Staatsmann thut — das ist nicht die Partei der Zukunft, sondern die der Vergangenheit, es ist der Nationalliberalismus.

Ueber die Wirkungen, welche der neue Zolltarif in dem Finanzjahre 1880—1881 auf die Einnahmen des Reiches ausüben werde, hat sich der baierische Finanzminister v. Riedel ausgesprochen, der Ertrag der Zollreform im Reiche werde später die Vertheilung eines Betrages von 95 Millionen an die Einzelstaaten ergeben, im nächsten Jahre wäre zunächst nur auf einen Betrag von 60 Millionen zu rechnen und dann würden auf Baiern 11 Millionen bezw. 7 Millionen Mark entfallen. Nach den offiziellen Angaben haben die Zölle im Jahre 1878—1879 eine Einnahme von 114,758,675 Mark, die Tabaksteuer eine solche von 1,159,429 Mark ergeben; im Ganzen also 115,918,104 oder rund 116 Millionen Mark. Nach dem Gesetz zu dem Zolltarif wird den Einzelstaaten nur derjenige Ertrag der Zölle und Tabaksteuer überwiesen, welcher die Summe von 130 Mill. Mk. übersteigt. Von den Mehreinnahmen fließen also noch 14 Mill. Mk. in die Reichskasse. Sollen nun, wie Herr v. Riedel versichert, 60 Mill. Mk zur Vertheilung an die Einzelstaaten kommen, so müssen die Mehreinnahmen sich im Jahre 1880/81 auf 74 Mill. Mk. (60 + 14) belaufen, wovon denn etwa 66 Mill. Mk. auf die Zolleinnahmen und 8 Mill. Mk. auf den Tabak kommen würden. Selbstverständlich aber müssen die Einzelstaaten aus der zur Vertheilung kommenden Summe die Matrikularbeiträge decken. Wenn diese nun im nächsten Etatsjahr 75 Mill. Mk. betragen, so würden die Einzelstaaten noch 15 Mill. Mk. aus ihrer Tasche zuzuzahlen haben.

Mit diesen ziffermäßigen Kombinationen an der Hand, darf man den Pourparlers über die Creirung einer Börsen- und Couponsteuer mit Bestimmtheit entgegensehen, denn da Preußen von dem Defizit des Reiches am ärgsten betroffen wird, so wird man in Berlin trotz allen Wehegeschreis der orientalischen Kreise, festen Schrittes auf jene Steuer lossteuern, die bei neun Zehntel der deutschen Gesammtbevölkerung die größesten Sympathien hat. Denn selbst die Rechnung des baierischen Ministers als zu ängstlich angenommen, so steht doch schon heute fest, daß der Zolltarif einzelne Einnahmen verspricht, die ganz illusorisch bleiben dürften. Betrachte man einmal einen ganz unscheinbaren Artikel: Eier. Es gingen bis jetzt so und so viele hier ein; legen wir Zoll darauf, der muß dann wohl x mal x hunderttausende Mark liefern? Ja, das scheint wohl so, ist aber ganz anders. Mit Publikation des neuen Zolltarifes ist am 23. Juli ein Eierzoll in Kraft getreten. Er beträgt 3 Mk. pro 100 Kilo brutto. Auf 100 Stück Eier kommen danach etwa 20 Pf. Zoll. Der Zoll findet sich im Tarif ziemlich versteckt; er steht unter der Rubrik „Thiere" und sind Eier der alleinige Artikel, der unter dieser Rubrik von einem Zoll getroffen wird. Im Reichstage hat der Zoll nicht viel Aufhebens gemacht. Der Artikel wurde im Plenum gerade in einer Viertelstunde der Ermüdung aufgerufen. Die Debatte erstreckte sich zugleich über die Niederlausitzer Karpfen; für diese Thiere wurde auch ein Zoll verlangt. Hier scheiterte die Begehrlichkeit an technischen Schwierigkeiten. Die Abstimmung über den Eierzoll war ziemlich zweifelhaft; Viele mögen in dem großen Gedränge von Abstimmungen gar nicht gewußt haben, wofür sie aufstanden. Herr Delbrück wies allerdings schon in der General-Diskussion darauf hin, daß die importirten Eier vielfach zu gewerblichen Zwecken benutzt würden, so z. B. das aus den Eiern gewonnene Albumin, d. h. getrocknetes Eiweiß, zur Herstellung des Papiers für Photographen. Er wies nach, daß eine einzige Fabrik bei Passau jährlich 256,000 Ctr. Eier verarbeite, davon 80 Proz. zu gewerblichen Zwecken, 20 Proz. zur Verproviantirung von Schiffen und zum Ersatz frischer Eier in der Küche. Diese Fabrik bezieht den größten Theil ihrer Eier aus Oesterreich. Da der Zoll ihr das Kilogramm Eiweiß um 5 Pf., Eigelb um 6 Pf., Albumin um 34 Pf. vertheuert, so wird sie nichts Klügeres thun können, als in das benachbarte Oesterreich überzusiedeln und von dort her ihre Produkte zollfrei nach Deutschland überzuführen. Denn das ist das Widersinnige an dem Tarif, daß, während der Rohstoff, das Ei, verzollt werden muß, die Fabrikate aus dem Ei, das Eiweiß und das Eigelb für sich, zollfrei eingehen. Der Schutz der nationalen Arbeit liegt hier also thatsächlich beim Huhn, auf den Eierschalen. Das lebendige Huhn selbst geht zollfrei über die Grenze; zweifelhaft kann die Sache werden bei Hühnern, welche launig genug sind, gerade auf dem Transport über die Grenze Eier zu legen. Der Eierzoll ist so recht ein Plackzoll für alle Grenzbewohner; chikanösen Belästigungen aller Art wird damit Thür und Thor geöffnet. Aber nicht diese Eier im Kleinverkehr reizen den Appetit des Reichsfiskus, sondern die Waggonladungen, welche wir vom Auslande beziehen. Im Jahre 1868 wurden 772,000 Ctr. Eier brutto in Deutschland eingeführt (687,000 Ctr. über die österreichische Grenze.) Italien versorgt das übrige Europa jährlich mit einem Eierüberschuß im Werth von 25 Millionen Franken. Aber diese fremden Eier bleiben nur zur Hälfte in Deutschland. Deutschland exportirte im Jahre 1878 408,000 Ctr. Eier, zumeist Durchfuhr fremder Eier, welche zum größten Theil über Hamburg nach England gehen. Liegt es nun nicht nahe, daß die Zollbehandlung, Kontrole und Aufenthalt dem Durchfuhrverkehr andere Richtungen geben wird, und daß der Einnahmeetat für 772,000 Ctr. Eier im Zollentwurf, einfach eine Illusion ist, die man wie manche andere beseitigen wird.

Locales und Sächsisches.

— König Albert ist, wie man aus Zell a. See im Pinzgau telegraphirt, am 8. August dortselbst angekommen und im Hotel zur Krone abgestiegen. Die Nachricht, Se. Majestät werde am 9. gleichzeitig mit Kaiser Franz Josef dem deutschen Kaiser im nahen Gastein einen Besuch abstatten, ist noch unbestätigt. Vielmehr ist es wahrscheinlich, daß König Albert mit der Rudolfsbahn nach Wörgl und München gehen und daselbst die Kunstausstellung besuchen wird.

— Gestern vor 25 Jahren hauchte ein edler Fürst fern von seinem ihm in treuer Anhänglichkeit ergebenen Volke in den Bergen Tirols seinen Geist aus. Am 9. August 1854 wurde König Friedrich August IV., Onkel S. Maj. des Königs Albert, auf einer „Botanikerreise" in Tirol mit dem Wagen umgeworfen und durch einen Hufschlag des Handpferdes getödtet. Am Unglückstage früh bestellte der König in Imst Extrapost, um nach Wens zu fahren. Auf dem Wege vom Weiler Brenndübel bis zur sog. Brücke ereignete sich um ¾10 Uhr der traurige Verfall. Der Weg ist hier steil, macht kurz vor der Brücke eine starke Krümmung nach rechts und war durch Regenwasser ausgewaschen. Plötzlich stürzte der Wagen auf die rechte Seite um. „Haltet nur die Pferde!" rief der König. Er fiel nach vorn, gerade vor die Hinterfüße des Handpferdes, das fortwährend ausschlug. Der König erhielt einen Hufschlag gegen den Hinterkopf und wäre wahrscheinlich noch weiter verletzt worden, wenn der Lakai Kleeberg ihn nicht sogleich von dem Pferde hinweggezogen hätte. Man trug den schwer Verletzten auf den nahen Grasboden und legte ihm ein Kissen aus dem Wagen unter das Haupt. Der König war ohne Bewußtsein. Der Major von Zezschwitz eilte sogleich nach Imst zurück und holte den einzigen dort anwesenden Wundarzt Stocker. Der Lakai schaffte in einem Becher Wasser herbei und wusch dem Könige den Schweiß ab. Wie der Wagen zum Fallen gekommen war, wußte man sich nicht zu erklären. Die Pferde waren im Schritt gegangen und der König, der auch an gefährlichen Stellen nie auszusteigen pflegte, war schon auf viel schlechteren Wegen gefahren. Mit Hilfe herbeigerufener Leute, welche in der Nähe auf dem Felde arbeiteten, wurde der König in das Wirthshaus zu Brenndübel geschafft und dort zu Bett gebracht. Als der Arzt aus Imst erschien, schlug er dem Könige sofort eine Ader, aber es ergoß sich fast kein Blut mehr. Eine Extrapostchaise, welche der Adjutant nach dem Arzte in Wens geschickt hatte, kam mit diesem bereits zu spät. Der König verschied, nachdem er mit den Sterbesakramenten versehen worden war, gegen ½11 Uhr, ohne zur Besinnung zurückgekehrt zu sein.

— Der Bezirksschuldirektor Just in Glauchau hat das Ritterkreuz 2. Klasse vom Verdienstorden erhalten.

— Der hiesige russische Gesandte, Herr von Nelidoff, ist in diesen Tagen von seinen Reisen hier angelangt und leitet die Geschäfte der Gesandtschaft nunmehr selbst.

— In den Ferienkolonien geht Alles vortrefflich. Die Kinder befinden sich bei dem gesunden Aufenthalte, der regelmäßigen kräftigen Kost und der vielen Bewegung im Freien sehr wohl. Die Vorsteher sind mit dem Verhalten wohl zufrieden und die Comiteemitglieder, welche die Kolonien fleißig besuchen — in den meisten Fällen und mindestens einmal bei jeder Kolonie zur Mittagsstunde — gewinnen immer mehr die Ueberzeugung, daß die Wohnorte glücklich ausgewählt worden sind, und daß die Personen, mit denen man Kontrakte schloß, das entgegengebrachte Vertrauen rechtfertigen. Für die Leiter des Unternehmens ist es erfreulich, ja erhebend, zu vernehmen und zu beobachten, daß die Kinder in ihren Kolonien wie auf ihren Ausflügen das Wohlwollen der ländlichen Bevölkerung besitzen und als höfliche und artige Kinder von ihnen gelobt werden. Der Bärenfelser Kolonie soll durch die Güte des dasigen Herrn Oberforstmeisters gar die Freude eines Vogelschießens vor ihrem Abgange zu Theil werden, und noch viele andere Züge wohlwollender Freundlichkeit wären zu erwähnen. Auch in unserer Stadt bleibt die Sympathie für das Unternehmen wach; das Comitee wurde durch das freundliche Anerbieten seitens wohlwollender Freunde der Ferienkolonien, Ende August ein Concert zum Besten der Koloniekasse geben zu wollen, freudig überrascht. Ueber das Concert selbst werden später die Annoncen das Nähere bringen. Nächsten Sonnabend sollen die 76 Kinder mit ihren 6 Führern wieder zurückkehren, und zwar werden die Kinder der Kolonie Stenz Abends 7 Uhr am Albertplatze und 7½ Uhr am Postplatze, die Bärenfelser 8 Uhr auf dem Postplatze und die übrigen 4 Kolonien 8¾ Uhr mit dem Meißner und Schandauer Dampfschiffe ankommen, und bereits Montag darauf sollen die Erfolge ärztlicherseits festgestellt werden.

— Das vorgestern Abend im Zoologischen Garten abgehaltene und von 6 bis gegen ½8 Uhr dauernde nubische Souper hatte eine bedeutende Menschenmenge angezogen und gestaltete sich höchst amüsant. Ein Hammel ward gebraten, auf die Art, wie die uranfänglichste Menschheit die Kochkunst übte. Inmitten des großen Platzes hockten vier Nubier auf der Erde und zerlegten mit ihren runden Gürtelmessern das 56pfündige fette Thier, schnitten und rissen behend das Fleisch von den Knochen und zerlegten es vorwiegend in dünne lange Scheiben. Neben den mit unverkennbarer Lust in dem Thiere herumwühlenden Nubiern brannte indeß ein kleiner Holzstoß, auf welchem Steine lagen, die immer heißer, aber auch immer schwärzer wurden. Der Appetit auf den in Aussicht stehenden Braten sprach sich lebhaft bei allen Nubiern aus; alle traten ab und zu herbei und sahen mit großen Augen und nicht mißzuverstehenden Mundbewegungen dem Vorwärtsschreiten der gastronomischen Leistung ihrer Brüder zu, die denn endlich das Fleisch auf und zwischen die bedenklich schwarzen Steine warfen. Nun roch man den Braten; das Hammelfett zischte, sprutzelte und dampfte im Qualm des Holzfeuers in die Luft. Es beschlich Einem freilich ein sonderbares Gefühl, wenn man an den Genuß dieses ungewaschenen, sandigen und immer schwärzer werdenden Fleisches dachte und einmal über das andere ward rings unter den Zuschauenden die ironische Bemerkung laut: „Na, guten Appetit!" Daß der bei den Nubiern im höchsten Grade da war, zeigte sich bald; noch halb roh wurden Stücke aus den Steinen herausgeholt und unter Jauchzen und Tanzen mit Gier verschlungen. Die Freude an diesem endlich einmal heimatlichen Abendessen steigerte sich von Minute zu Minute, ward immer lauter und amüsirte in ihrer verschiedenartigen Aeußerung das Publikum wirklich. Endlich, nach etwa halbstündigem Braten, waren die zischenden Reste des verewigten Hammels vollständig gar und nun begann das eigentliche Mahl. Die Fleischstücke wurden zwischen den Steinen herausgeangelt — natürlich immer ungenirt mit den Fingern —, auf eine Strohmatte geworfen, um welche sich die braunen Herren kauerten, und nun tüchtig zugelangt, natürlich wiederum mit den Fingern. Salz und Paprika dienten als einzige Würze. Das Außergewöhnliche übt einen mächtigen Reiz aus und unter seiner Herrschaft sieht der Mensch hier und da über Dinge weg, die ihm sonst Alles verderben würden. So machte sich denn auch ringsum im Publikum der Appetit nach Hammelbraten wahrhaft nublich bemerklich und mit lautem Jubel schafften die Nubier dem Appetit Befriedigung, sie machten bereitwillig die Weiche und vertheilten Stücke von dem Braten. So viel sie auch auf die Teller packten, sie wurden an den Barrieren sofort leer. Die Art des Servirens entsprach dem Naturzustand des Bratens völlig. Mit den ungewaschenen Händen tauchten sie mundgerechte Bissen in den Paprika und legten sie so in die ausgestreckten Hände ihrer nach Hunderten zählenden Gäste oder steckten sie auch gleich selbst den Leuten in den Mund. Wie gesagt: der alte Urstand der Natur kehrte wieder. Unbedenklich aßen hier aus den fettigen Händen der Afrikaner seine Damen und Herren, die sonst sicher die kleinste Unsauberkeit mit Ekel erfüllen würde und was die Hauptsache war — es schmeckte! Das Fleisch des Hammels war von lamosem, saftigen Geschmack. Das Gastmahl gestaltete sich zu einem ganz animirten und zeigte die interessanten Söhne Afrikas in größerer Lebhaftigkeit wie sonst und von durchaus guten Seiten, d. h. mit Ausschluß der Sauberkeit, denn bezüglich dieser sah es eben nubisch aus!

— Zwei Gegenstände haben im modernen Unterrichtsprogramm eine würdige Stellung angewiesen erhalten, die sie vordem nicht hatten: die Musik und die Gymnastik. Und sie verdienen diese Stellung, sind sie es doch, welche einerseits die Ausbildung des Gemüthslebens, andererseits die des Körpers mit der geistigen Bildung in Harmonie bringen. Es ist daher recht und billig, daß Beide ihre Vertretung auf der Jugendausstellung an der Ostra-Allee gefunden haben. In hübscher Auswahl sind Pianofortes und Harmoniums vertreten. Die Pianofortefabrik von A. Seiz in Leipzig (Vertreter für Dresden: Georg Räumann, Marienstraße) hat zwei schöne volltönende und leicht spielbare Pianinos ausgestellt, die als Bestandtheile von Hauptgewinnen mit angekauft sind. Die seit 1797 bestehende Pianofortefabrik von E. Rosenkranz hat ein elegantes Pianino in Teakholz (indische Eiche) exponirt, während die größte und älteste Pianofortefabrik im westlichen Deutschland, Hoflieferant Ibach u. Sohn in Barmen, ein Concert-, sowie ein Salonpianino einlieferte. R. Schulz hier ist mit einem reizenden niedlichen Mozart-Pianino vertreten. Unter den ausgestellten Harmoniums sind in erster Linie zu nennen: hier große amerikanische Cottage-Orgeln von Estey's Co. in Brattleboro (Vertreter: Alfr. Merbaut in Leipzig), sowie wei dergl. Instrumente in für den kirchlichen Gebrauch angepaßter schöner Ausstattung von H. Burger u. Co. in Bayreuth. Auch die weltbekannte Firma von Kaufmann u. Sohn hier, sowie Kahn in Stuttgart haben schöne Harmoniums aufgestellt. Verschiedene Musikinstrumente, namentlich für Kinder-Symphonien, von A. Zuleger in Leipzig, A. H. Mott's Sohn in Prag und W. Heß (Zithern und eine Clarinette neuester Construction), sowie eine Pedal-Zither von G. Dietrich in Saupsdorf vervollständigen den musikalischen Theil der Ausstellung. Was den turnerischen Theil betrifft, so haben Tauchert und Hähnel ein schönes Turnhallenmodell in 1/20 der natürlichen Größe für die Ausstellung gefertigt. Ferner haben Dietrich und Hannack in Chemnitz das Modell des Innern einer voll ausgestatteten Turnhalle geliefert. Endlich sind im hinteren Hauptsaale noch Turngeräthe von F. S. Walther hier (Trapez, Ringschweden, Rundlauf 2c.) und von C. B. Klemm in Dippoldiswalde (stellbarer Barren, dito Sprunggeräthe 2c.) vertreten. Im Garten haben Tauchert und Hähnel, sowie Walther Turngeräthe aufgestellt, welche der die Ausstellung besuchenden Jugend zur Benutzung überlassen sind. Freunde des Turnens werden unter den verschiedenen Geräthen manches Neue und Zweckmäßige finden. Eine Rundschaukel von Kamnsky und Müller ist gleichfalls der Jugend zugänglich. Seit der vorigen Allgemeinen Ausstellung (vor 2 Jahren) haben sich diese hübschen und ungefährlichen Rundschaukeln überall eingebürgert. Noch enthält der Garten ein zerlegbares Gartenzelt von Knappe in Leipzig und ein schönes großes Aequatorial-Instrument von A. Wagner, das zur unentgeltlichen Benutzung steht.

— Der Bezirksausschuß der Dresdner Amtshauptmannschaft genehmigte gestern die Striesener Feuerlöschordnung, die Einziehung eines Weges in Omsewitz, die Aufnahme eines Darlehns seitens der Gemeinde Niederlößnitz, die Dismembration eines Reicker Grundstücks, die Schlachthausanlagen Leinert's in Pillnitz, Schwenke's in Niederlößnitz und Stelzel's in Pieschen, ferner die Schankconcessions-Gesuche Engelmann's in Welschhufe, Faller's in Blasewitz, Rückert's in Striesen und Saupe's in Cotta. Abgelehnt wurden Schankconcessions-Gesuche von Heine in Obergorbitz, Meschwitzer ebenda, Frau Proschmann in Naundorf und Jurig in Cotta. Ueber mehrere derartige Gesuche wurde die Entscheidung mit Rücksicht auf bevorstehende veränderte Bestimmungen über die Bedürfnißfrage ausgesetzt. Der Wirth vom „Wilden Mann", Reck, ersucht um Concession zum allsonntäglichen Tanzhalten. Das Gesuch soll beim Kreisausschuß befürwortet werden.

— Der II. deutsche Stenographentag wird den 15. bis 18. August d. J. in Frankfurt a. M. stattfinden. Das Kgl. stenographische Institut und der hiesige Stenographen-Verein haben die Herren Professor Krieg, E. Oppermann, Schuldirector Wagner und A. Trachbrodt als Vertreter nach dort entsendet.

— Vorgestern Nachmittag gegen 6 Uhr erlitt eine die Pragerstraße entlang fahrende Droschke einen Radbruch, weil sie in den Geleisen der Pferdebahn hängen blieb.

— Die königl. Polizei-Direction zu Dresden schreibt uns: Die „Dresdner Nachrichten" enthalten auf Seite 1 der Nr. 214 vom 2. d. M. einen Artikel über Stellennachweisungs-Bureaus, mit Rücksicht auf welchen die unterzeichnete Polizei-Direction, welcher die Aufsichtsführung über derartige Institute obliegt, im öffentlichen Interesse Ihnen Folgendes berichtigend mitzutheilen keinen Anstand nimmt. Jedem Inhaber eines Dienstboten-Nachweisungs-Bureau ist die Verpflichtung auferlegt, ordentliche Bücher nach einem ihm vorgeschriebenen Schema zu führen und zwar ein Buch zum genauen Eintrag der Aufträge der Dienstherrschaften und eines zum Eintrag der Aufträge der Dienstsuchenden, aus welchen deutlich zu ersehen ist, welche Art von Geschäften, mit welchen Personen, in welcher Weise und gegen welche Gebühren dieselben ausgeführt worden sind. Der Gebührensatz unterliegt der freien, gegenseitigen Vereinbarung; es hat aber eine Anzahl der hiesigen Bureau-Inhaber in ihren Geschäftslokalitäten die Bedingungen, unter denen sie Geschäfte vermitteln, zur Einsichtnahme der Betheiligten durch Anschlag zur Kenntniß des Publikums gebracht. Gegenwärtig bestehen in hiesiger Stadt 85 Dienstboten-Nachweisungs-Bureaus, in welchen von Zeit zu Zeit von der königl. Polizeidirection eine strenge Revision der Geschäftsbücher stattfindet. Die letztere wird in der Regel in allen Geschäftslokalen an einem Tage zur Ausführung gebracht und so angeordnet, daß sie jeden Inhaber unvorbereitet trifft. Allerdings sind bei diesen Revisionen hier und da verschiedene Unregelmäßigkeiten zu Tage getreten, dieselben sind aber gebührend geahndet und abgestellt worden.

— „Aus dem sächsischen Erzgebirge", so beginnt ein Aufsatz in Nummer 219 Ihres geschätzten Blattes. Mancher Leser wird geglaubt haben, der Herr Korrespondent trägt mit starken Farben auf. Dem ist aber nicht so. Es dürfte wohl kaum eine größere Frechheit und Rohheit geben, als Nachts sich zusammen zu rotten, in eine fremde Waldung einzudringen und die entgegentretenden Forstbeamten tödtlich zu verletzen und für todt auf dem Platze liegen zu lassen. Warum verschweigt der Herr Korrespondent, daß er selbst an diesem Morgen in seinem Dienste von dieser Rotte insultirt und bedroht worden ist? Warum nennt er nicht den Namen des allgemein und auch ihm bekannten Anführers dieser Rotte, Seidt aus Seiffen, und den Namen derjenigen Person, welche dem Förster Schindler die fast todtliche Verletzung am Kopfe beibrachte, Glöckner aus Heidelberg? Das Verbrechen ist bereits dem k. k. Kreisgericht in Brür angezeigt und wenn die Thäter glaubt, sie können jenseits der Grenze unbestraft Mord und Todtschlag verüben, so haben sie sich schrecklich geirrt. Es dürfte aber auch wohl selten irgendwo solche verwilderte Individuen geben, als in den Ortschaften Seiffen und Heidelberg, ohne deshalb mit dieser Behauptung den sehr zahlreichen guten und ehrenwerthen Bewohnern zu nahe treten zu wollen. Wer je Gelegenheit gehabt, Nachts einige Tanzplätze daselbst zu besuchen, der wird sich mit Ekel von diesem Treiben abwenden. Sind doch die bewaffneten Aufsichtsorgane, wenn sie nicht energisch auftreten, in solchen Lokalen und Nachts auf den Straßen vor Insulten, als Anrempeln, Anbrüllen, Steinwerfen rc. nicht sicher, und Excesse, Schlägereien, Fenstereinwerfen und sonst allerhand Rohheiten, als Baumfrevel, Sachbeschädigung, sind durchaus keine Seltenheit. Als im vorigen Herbst und Winter die Mißernte der Kartoffeln Noth und Sorge in diese Ortschaften brachte und die Epidemie unter den Kindern arge Verwüstungen anrichtete, da glaubte man, dergleichen Ausschreitungen würden nunmehr unterbleiben. Weit gefehlt. Ja, um Hilfe wurde alsbald geschrien. Bittgesuche über Bittgesuche wurden und werden noch bis an die allerhöchsten Herrschaften geschrieben. Die Königl. Regierung nahm sich der Noth an. Die Kgl. Amtshauptmannschaft kaufte Erbswurst und Samenkartoffeln und vermittelte milde Spenden an Geld und Kleidungsstücken. Reiche Private sandten Geldgeschenke ein. Und der Dank? Die Erbswurst schmeckte vielen nicht und die Vertheilung der Geldgeschenke, Kleider und Samenkartoffeln erzeugte Unzufriedenheit und Murren. Wunder nimmt die Entsittlichung Denjenigen nicht, welcher Gelegenheit gehabt, Einblick in das Familienleben in dergleichen Haushaltungen zu thun. Wenn halb und ganz erwachsene Söhne und Töchter, auch bei besser situirten Eltern, geschweige bei ganz armen, den Schlafraum mit letzteren theilen, wenn letztere, statt ihre schulpflichtigen und kaum aus der Schule entlassenen Kinder Abends und Nachts in ihrer Wohnung zu behalten, sie, unbekannt wo, sich herumtreiben lassen, sie selbst aber, statt ihren ihren Pflichten nachzukommen, sonst etwas betreiben, so kann die Folge keine andere sein.

— Gestern Vormittag ward die Prämiirung auf der Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellung veröffentlicht. Von Dresdner Firmen erhielten erste Preise: Gebr. Bernhardt, A. Lazia, A. O. Richter, Chr. Seidel u. Sohn, Architekt Semper, O. B. Friedrich, G. Ublutt u. Hartmann, Heinr. Mau, M. Scherer u. H. Engler; zweite Preise: Pröls sen. sel. Söhne, Gustav Schreiber, W. A. Schaberschul u. Comp., Emil Huber u. Theodor Riedel, C. Hauer u. W. Schreiber, Louis Herrmann, Winter u. Berndt, Eduard Lachmann, Römmler u. Jonas.

— Die Ursache des Unglücks, welches ein Mitglied des hiesigen Vereins katholischer Lehrer „Feoneta" neulich bei einem Gesellschaftsausfluge auf der Bastei betroffen hat, scheint das hiesige „Benno-Blatt" darin erblicken zu wollen, daß die Vereinsmitglieder am Morgen des betreffenden Sonntags nicht der Messe beigewohnt haben. Das genannte Blatt sagt anschließend an die Mittheilung über den Unfall: „Das zweite Kirchengebot verpflichtet jeden Katholiken, an allen Sonn- und Feiertagen der h. Messe mit Andacht beizuwohnen. Wer dieses Gebot in schuldbarer Weise verletzt, macht sich schwerer Sünde schuldig."

— In der Allg. Ausstellung für die Jugend (Ostraallee 32) findet heute abermals großes Militärconcert ohne Erhöhung der Eintrittspreise statt. Dieselbe wird heute auch von den Mitgliedern des Gewerbevereins (s. Inserat) zum 2. Male besucht werden. Nächsten Freitag unternimmt der genannte Verein eine Excursion nach Meißen (Besuch der Albrechtsburg rc.)

— Unser sächs. Erzgebirge wird wohl ungerechtfertigter Weise das sächs. Sibirien genannt. Aus Marienberg wird uns eine auf dortiger Flur gewachsene Kornähre geschickt, die ca. 80 Körner enthält, also 80fältig ist. Wenn alle Aehren so trügen, dann brauchten wir den Getreidezoll nicht zu fürchten. Vom Vergaut Rosenthal bei Oschatz geht uns, als Zeichen eines fruchtbaren Jahres, ein Haferhalm zu, der 3 alte Ellen (170 bis 180 Centim.) mißt.

— Die Ausstellungen wachsen wie die Pilze aus der Erde; am 16. dieses wird wieder eine Gewerbeausstellung in Schandau eröffnet. Die Ausstellungshalle wird auf der sogenannten Badewiese errichtet. Se. Maj. der König hat seinen Besuch zugesagt.

— Repertoir des königl. Hoftheaters in Altstadt. Sonntag: Tannhäuser. (Anf. ½7.) — Montag: Das Testament des großen Kurfürsten. — Dienstag: Der Liebestrank. — Mittwoch: Was ihr wollt. (Zum 1. Mal in dieser Bearbeitung.) — Donnerstag: Der Freischütz. — Freitag: Was ihr wollt. — Sonnabend: Violetta.

— Heute begeht der hiesige Verein Ulk-Kappe mit seinen Freunden ein solennes Sommerfest in den herrlichen Räumen und Anlagen des Parkhotels zu Blasewitz, wo es an heiteren Scherzen und launigen Ueberraschungen nicht fehlen wird.

— Als am Freitag ein Einwohner von Trachau dem Geleis der Leipziger Bahn entlang ging, bemerkte er plötzlich einen Sperling, der mühsam zu fliegen versuchte. Bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß das arme Thier von einem neuen 2zölligen Drahtnagel durchbohrt war. Möglich, daß der Nagel in den Vogel geschossen worden war. Das Thierchen wurde sofort getödtet und so von weiteren Schmerzen erlöst.

— Die Menagerie von C. W. Rice auf der alten Vogelwiese an der Blasewitzer-Straße wird nur noch bis übermorgen hier verweilen. Erfreulich ist, daß der Besitzer den Eintrittspreis herabgesetzt hat, wodurch auch weniger Bemittelten Gelegenheit geboten ist, die hochinteressante Sammlung zu besichtigen.

— Wie schon gemeldet, wird die eigentliche Verschmelzung des hiesigen Vereins arbeitgebender Klempner mit der Klempner-Innung am 14. d. stattfinden. Es ist dies der Jubiläumstag des 200jährigen Bestehens der Dresdner Klempner-Innung. Gewiß konnte ein geeigneterer Zeitpunkt zur Wiedervereinigung nicht gewählt werden. Das Fest wird natürlich ein glänzendes werden.

— Gestern Nachmittag kam eine die Marienstraße heraufkommende Droschke, mit zwei Damen und einem Kinde besetzt, nahe dem Dippoldiswaldaer Platze dadurch zum Umfallen, daß der Kutscher eines auf der Straße stehenden Karrens wegen etwas kurz im Bogen fuhr. Die Insassen der Droschke, welche unverletzt davon kamen, fuhren, nachdem dies Gefährt aufgerichtet worden, zum Bahnhof weiter. Ein auf dem Bocke befindlich gewesener Kinderwagen sowie ein Wäschekorb hatten aber einige Defecte erlitten.

— Die kgl. Amtshauptmannschaft Leipzig hat auf die Ermittelung jenes ruchlosen Buben, welcher vor Kurzem 21 Pappeln und 3 Obstbäume auf der Straße von Probstheida nach Dölitz umgebrochen hat, eine Geldbelohnung gesetzt.

— Ein schon bejahrter, im hohen Grade betrunkener Mann wälzte sich vorgestern Abend auf der Johannes-Allee zum Aergerniß der Passanten herum. Schließlich wurde er mittelst Droschke von einem Gendarm weggeschafft.

— Während des letzten Grottauer Jahrmarktes wurde ein schlau angelegtes Schmugglerstückchen inszenirt. Auf den Grottauer Jahrmärkten herrscht immer großes Menschengewühl, welches die rasche Abfertigung der Fuhrwerke an der Zolleinnahmestelle am Ende der Grottauer Straße nöthig macht. Gerade zur Stunde, wo sonst der Menschenandrang am stärksten ist, kamen 2 hochbepackte Wagen, die nach der Deklaration mit Wollabfällen beladen waren. Infolge Regenwetters war indeß diesmal kein besonderer Andrang und die Beamten hatten Muße, sorgfältig zu revidiren. Dabei ergab sich, daß der erste Wagen zwar mit wirklichen Wollabfällen, der zweite aber mit ganz anderen, zollpflichtigen, Dingen beladen war.

— Am Mittwoch Morgen wurde hinter einer Scheune in Kleinstarkwitz der etwa 60 Jahre alte Handarbeiter Stengler, in den letzten Zügen liegend, aufgefunden. Er starb alsbald. Zwei Knechte, die bereits verhaftet sind, wurden verdächtigt, den alten Mann, den sie am Abend vorher über einem Gartendiebstahl bei ihrem Herrn erwischten, übermäßig geprügelt zu haben, so daß sie seinen Tod verursachten.

— Auf dem Marktplatz in Oberwiesenthal ward am 5. d. durch einen fallenden Baumstamm der Fuhrmann August Seltmann erschlagen. Er war erst 23 Jahre alt und Vater von 3 Kindern.

— Der Geschirrführer Franz Haschke aus Schönefeld ward am Donnerstag durch sein eigenes Geschirr überfahren und getödtet.

Durch Sonnenstich getödtet ward am letzten Montag der 50jährige Handarbeiter Richter in Beundorf, als er auf dem Felde beschäftigt war.

— Die 11jährige Tochter des Schuhmachermeisters Hirzer in Grimma wollte am 5. d. Abends eine Katze haschen, fiel aber dabei so unglücklich über eine Treppenstufe, daß der Tod augenblicklich eintrat.

— Auf einem Felde bei Höckendorf bei Dippoldiswalde hat sich am 6. d. M. der 18½jährige Glasmacher Max Bruno Bundesmann, welcher schon längere Zeit ohne Beschäftigung war, erschossen.

— Der am 31. Juli seinem Arbeitgeber in Zwickau mit einem Geldbriefe von 660 Mark durchgegangene Steinmetzlehrling Theodor Möckel ward am 7. dss. in Zwickau festgenommen. Das Bürschchen hatte das Geld allerdings dringend zu einer Reise nach der Dresdner Vogelwiese gebraucht, hatte sich auch, um würdig erscheinen zu können, neue Kleider gekauft. Baares Geld ward nicht mehr bei ihm gefunden.

— Im Kirchteiche in Neugersdorf bei Ebersbach fand man am 8. d. M. einen ertrunkenen fremden Mann auf. Tags vorher war er total betrunken im Dorfe fechten gegangen. Seine Persönlichkeit konnte nicht festgestellt werden.

— Im Walde zwischen den Dörfern Hohendorf und Moschwitz ward in diesen Tagen ein 12jähriges Mädchen aus erstgenanntem Dorfe von drei Herumtreibern überfallen und so mißhandelt, daß dasselbe von später vorbeigekommenen Leuten nach Hause getragen werden mußte.

— Der in der Abendstunde des 6. d. vermißte 3 Jahre alte Sohn der Schlegel'schen Eheleute in Hohburg bei Wurzen wurde andern Tags früh in dem vorbeifließenden Mühlgraben ertrunken aufgefunden.

— In der Elster bei Leipzig ward am Freitag der dortige Lohnkellner Theodor Gerbig ertrunken aufgefunden. Es scheint ein Unglücksfall vorzuliegen.

— Erhängt haben sich: am 5. ds. der 64jährige Strumpfwirker Schwalbe in Rüsdorf b. Lichtenstein; in Weißtropp der Handarbeiter Gottl. Reichel und am 7. ds. in Burkersdorf der Bergarbeiter Ferd. Melchler.

— In der vor einigen Tagen in Gauernitz angeschwommenen Leiche ist eine hier vermißte Hausbesitzers-Ehefrau, Laura Johanne Scholz geb. Schweyer, aus der Wilsdruffer Vorstadt rekognoszirt worden.

— Ein 40 Jahre alter Zuckerbäcker aus Böhmen, der am Donnerstag in Waldenburg aufhältlich war, sprang dort gegen Abend, nachdem er sich ausgezeichnet hatte, mit dem lauten Rufe „Adieu Berlin" — den eine Frau deutlich gehört haben will — in die Mulde und ertrank.

— Am 5. d. ging ein überaus heftiges Gewitter über Eibenstock. Der Blitz schlug in das Haus des Fleischermeister Melchsner, das sich im feuergefährlichsten Stadttheile befindet. Das Haus brannte vollständig nieder. Außerdem schlug der Blitz noch an neun anderen Stellen der Stadt ein, ohne indeß erheblichen Schaden zu stiften.

— Ein aufgestellter junger Mann versuchte am Donnerstag Abend auf dem Löbniger Wege in Görzig sich zu erschießen. Der Schuß zerschmetterte die Kinnlade, wirkte aber nicht tödtlich. Da er Papiere nicht bei sich hatte und meist bewußtlos liegt, konnte man noch nicht erfahren, wer er ist.

— Versteigerungen in den Gerichtsämtern den 11. d. M.: Löbau: Eduard Wilhelm Hoffmann's Hausgrundstück, 5925 M.; Stollberg: Christian Gottlieb Hösel's Dreiviertelhufengut in Zehnsdorf, 15,468 M. — Den 12. d. M.: Grimma: Friedrich August Beilig's Grundstück, 3020 M.; Dresden: Carl Julius Handrich's Grundstücke, 40,000 und 15,000 M.; Oelsnitz: Joh. Gottfr. Schmidt's Grundstück in Leigtsberg, 3475 M.; Chemnitz: Friedr. Adolf Hunger's Grundstücke das., 33,000, 2040, 2880, 3600, 2880, 6450, 3120, 5760, 1080 und 3120 M. — Den 13. d. M.: Leipzig: Auguste Wilhelmine verehel. Wiegner's Hausgrundstück in Volkmarsdorf, 13,000 M.; Dresden: Hermann Richter's Hausgrundstück in Cotta, 20,500 M. taxirt.

— Oeffentliche Gerichtssitzungen. In der Person des bisher noch unbescholtenen 60jährigen Privatus Carl Heinrich Hermann Sterz aus Hohendölzen fiel der Criminaljustiz ein ganz bejahrter Hypothekenschwindler in die Hände. Der Betrieb völlig werthloser Hypotheken trat in neuerer Zeit häufig bei den Hauptverhandlungen in den Vordergrund und wird leider durch die im Publikum nicht vereinzelt dastehenden falschen Meinungen über das Hypothekenwesen im Allgemeinen begünstigt. So Mancher, der in die Lage kommt, bei Kaufgeschäften rc. Hypotheken, mit denen andere Grundstücke belastet sind, an Zahlungsstatt anzunehmen, hält es nicht für nothwendig, sich um den Werth einer solchen näher zu informiren, er begnügt sich mit einem Einblick in das Hypothekenbuch, ohne zu bedenken, daß das betreffende Grundstück oft ganz bedeutend überlastet ist und selbstverständlich dann die Hypotheken an letzter Stelle nicht den geringsten Werth haben. Nicht schwer fällt es unter solchen Umständen, auf Kosten des Leichtsinnes die späteren Hypothekengläubiger hinter's Licht zu führen und die Verlustträger dieser Art haben dann nicht einmal die Genugthuung, den vermeintlich Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen. Anders verhält es sich aber in den Fällen, wo die, wenn auch oberflächlich eingezogenen Erkundigungen über den Werth der Hypothek durch günstige, der Wahrheit zuwiderlaufende Schilderungen, bez. Verschweigen der ungünstigen Situation beantwortet werden und dadurch erst der Abschluß des Geschäftes herbeigeführt wird. Denn dann hat man es mit dem criminellen Betrug zu thun und der im Glauben an die Bonität der Hypothek Getäuschte findet wenigstens durch eine Anzeige bei dem Staatsanwalt sein Recht, wenn auch nur in seltenen Fällen sein Geld wieder. Sterz verstand es meisterhaft, Schwindelhypotheken anzulegen und mit denselben div. Personen bei Gelegenheit von ihm bewirkter Grundstückskäufe zu beglücken. Obschon er Nichts im Vermögen besaß und seit 1874 vielfach erfolglos verklagt und ausgepfändet war, brachte er es doch fertig, Grundstücke über Grundstücke zu kaufen, auf welche er nicht einen Pfennig Kaufgeld bezahlte oder bezahlen konnte, und dabei war er auch noch schlau genug, die errungenen finanziellen Vortheile stets auf seine Ehefrau zu übertragen. Wir übergehen der Kürze halber das dunkle Leiden zwischen Mann und Frau in den früheren Jahren und verweisen zunächst auf einen „Kauf", den der Angeklagte unter dem 5. Juni 1877 mit dem Besitzer eines Grundstückes in Löbtau entrirte und das manchmal in den Besitz eines gewissen Lehmann überging, der seinerseits 2 Grundstücke in Großenhain an Sterz für 42,000 Mk. bez. 15,000 Mk. verkaufte. Diese wurden später für 26,100 Mk. bez. 10,500 Mk. bei der nothwendigen Subhastation erstanden. Die Großenhainer Grundstücke belastete der Angeklagte alsbald auf den Namen seiner Frau mit einer weiteren Hypothek von 12,000 Mk. und über die Entstehung derselben befragt, giebt er die Erklärung, er sei im Laufe der Zeit noch mehr als diese Summe seiner Ehefrau schuldig geworden. An Bezahlung der Hypothekenzinsen dachte Sterz überhaupt nicht und so kam es, daß die Gläubiger klagbar wurden, der Miethzins inhibirt werden mußte u. s. w. Inzwischen bemühte sich St., von Neuem Grundstückskäufe zu entriren und trat er zu diesem Zwecke auch mit der Zeugin Schuster in Verbindung, die auf der Wernerstraße in Löbtau ein Haus besitzt. Diese traute aber nicht ohne Weiteres den Versicherungen des Angeklagten bezüglich dessen „guter Hypothek" auf den Großenhainer Grundstücken, sondern zog sofort an Ort und Stelle Erkundigungen ein, deren Resultat ihr natürlich sofort weitere Unterhandlungen verleitete. Dagegen gelangen die Schwindelmanöver gegenüber den Zeugen Beier bez. verehel. Beier, der inzwischen verstorbenen russischen Staatsräthin Emilie von Sievers und des Zeugen Griesbach vollständig, denn die Genannten verkauften ihre Grundstücke in der That an Sterz, wobei dieser die darauf ruhenden Hypotheken übernahm und den Verkäufern an Stelle baaren Geldes „Hypotheken" auf die Großenhainer Grundstücke in der Höhe von 5650, 6000 und 12,000 Mark eintragen ließ. In jedem einzelnen Falle nahm er zu falschen Vorspiegelungen u. s. w. über den Werth der Grundstücke seine Zuflucht, um die Verkäufer zur Annahme der völlig werthlosen Hypotheken zu bewegen. Der Angeklagte suchte sich während der umfänglichen Beweisaufnahme oft in herausfordernder Weise von seiner Schuld zu reinigen und der Herr Präsident mußte wiederholt ihn auf das Unstatthafte seines Gebahrens verweisen. Die Entschuldigungen, er habe in der That die Grundstücke nicht für überlastet und eine Schädigung der von ihm hinters Licht geführten Hypothekengläubiger nicht für möglich gehalten, erzielten oft das Gegentheil und übrigens spricht das Schuldbewußtsein Sterz's in beredter Form aus einer von ihm während der Untersuchungshaft an seine Frau gerichteten und aufgefundenen Zuschrift. In derselben giebt der Schreiber Rathschläge, wie sich seine Ehehälfte mit den geschädigten Gläubigern schleunigst vergleichen solle u. s. w. und kommt darin auch der Passus: „Rette, rette, rette mich, sonst bin ich unglücklich!" und: „Ich habe die Häuser für Dich gekauft und leide für Dich, wie Jesus, lindere meinen Schmerz, sonst muß ich verschmachten rc." vor. Herr Staatsanwalt Richter entrollte nach einer trefflichen Einleitung über das jetzige Hypothekenunwesen das Gesammtbild der Anklage und beantragte die Verurtheilung zu einer der Verschuldung St's entsprechenden Strafe. Die Vertheidigung führte in gewohnter scharfsinniger Weise Herr Justizrath Dr. Schaffrath. Das Schöffengericht unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsrath von Mangoldt, erkannte wegen wiederholten Betrugs auf 4 Jahre Gefängniß, 3000 M. Geldstrafe und entsprechenden Ehrenrechtsverlust.

— Witterungs-Beobachtung am 9. August, Abds. 7 Uhr. Barometerstand n. Oscar Bösolt (Wallstr. 19): 759 Millimeter (seit gestern 4 Mm. gefallen.) — In Aussicht: Veränderlich. — Thermometrograph n. Reaumur: 12½° R. — Differenz von gest. zu heute 3½°; — niedrigste Temp. 11½° R., höchste Temp. 16° R. Die Schloßthurmfahne zeigte W.-N.-W.-Wind. Himmel: Regen.

— Wasserstand der Elbe und Moldau am 9. August. Budweis — 9, Prag + 12, Pardubitz + 22, Melnik — 8, Leitmeritz — 10, Dresden — 90.

— Wasserwärme der Elbe am 9. August: 16 Grad R.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 8. August um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Barom.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden
Kopenhagen	755,7	W	leicht	wolkig	+ 15,0
Stockholm	751,7	S	stürmisch	heiter	+ 21,3
Haparanda	759,7	SO	leicht	wolkenlos	+ 19,4
St. Petersburg	759,5	SO	leicht	wolkig	+ 14,8
Moskau	759,7	S	still	Regen	+ 14,6
Hamburg	759,0	SW	schwach	bedeckt [1]	+ 14,7
Memel	758,7	W	stürmisch	bedeckt [2]	+ 16,2
Paris	762,6	SW	leicht	bedeckt	+ 15,9
München	765,5	SW	mäßig	bedeckt	+ 15,0
Leipzig	762,0	SW	schwach	wolkig	+ 14,5
Berlin	760,6	SW	schwach	heiter [3]	+ 17,8
Wien	762,7	—	still	bedeckt	+ 16,0
Triest	762,2	WSW	leicht	bedeckt [4]	+ 15,8

1) Gestern Nachmittag Regenschauer. 2) Seegang hoch, Nachts Sturm und Regen. 3) Gestern Nachmittag Regen. 4) Gestern Nachmittag Gewitter mit Schloßen.

Uebersicht der Witterung. Während das barometrische Minimum in der nördlichen Nordsee etwas ostwärts fortgeschritten ist, hat sich am Abend über Norddeutschland eine neue Depression ausgebildet, welche sich während der Nacht nordwärts bis zum Wisby fortbewegte und an der ostpreußischen Küste stürmischen West-, in Stockholm stürmischen Ostwind veranlaßte. Ueber Mitteleuropa dauert die westliche, meist leichte bis mäßige Luftströmung bei veränderlichem, jedoch vorwiegend trübem, im Westen vielfach regnerischem Wetter fort. Die Temperatur liegt in Frankreich und Deutschland allgemein unter der normalen. Riga: bewölkt, leicht, Dunst, 24 Grad.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Wie die „Bresl. Ztg." aus Liegnitz mittheilt, hat Geh. Reg.-Rath Jacobi in höherem Auftrage eine Reise nach Elsaß-Lothringen angetreten, „um die dortigen Arbeiterverhältnisse zu studiren".

Der Reichskanzler wird sich, wie bereits gemeldet, von Kissingen aus zunächst nach Gastein zu einer Nachkur begeben. Für den Herbst ist dann ein längerer Aufenthalt in Varzin in Aussicht genommen. Auf der Rückreise von Gastein erwartet man den Reichskanzler auf kurze Zeit in Berlin und es dürften alsdann die entscheidenden Beschlüsse für die Landtagssession gefaßt werden.

Es bestätigt sich, daß die Revision der pharmacopoea germanica unverweilt erfolgen soll; die jetzt geltende ist aus dem Jahre 1875, und das Bedürfniß nach ihrer Ergänzung hat sich vielseitig fühlbar gemacht. Die Vorarbeiten sind im Reichsgesundheitsamte schon seit längerer Zeit im Gange. Man ist auch mit Vorberathungen eines Gesetzentwurfes zur Bekämpfung des Geheimmittelunwesens beschäftigt; nur dürfte der Weg zur Aufstellung eines förmlichen Gesetzentwurfes sehr schwer zu finden sein.

Aus einem Bescheide des mecklenburgischen Ministeriums auf eine Anfrage des Magistrats der Stadt Parchim geht hervor, daß die preußische Staatsregierung in jüngster Zeit wirklich der Frage näher getreten ist, ob es sich nicht im Interesse des allgemeinen Verkehrs empfehle, aus Staatsmitteln die Berlin-Kieler Bahn in Ausführung zu bringen, da es durch Privatmittel ja doch nicht realisirbar sei, wie wiederholte vergebliche Versuche genugsam bewiesen hätten.

Die „N. A. Z." bringt nachstehende Mittheilungen: Das Institut der Telegraphistinnen, welches von den Anhängern der Frauenemancipation bei seiner Einführung in die Reichstelegraphenverwaltung mit so großer Freude begrüßt wurde, scheint sich durchaus nicht bewährt zu haben, denn die Reichstelegraphenverwaltung ist bereits davon zurückgekommen. In der gesammten Reichstelegraphenverwaltung sind zur Zeit nur noch 81 Telegraphengehilfinnen angestellt, und zwar sämmtlich im Bezirk des Großherzogthums Baden. Diese Beamtinnen wurden noch von der großherzogl. badischen Telegraphenverwaltung mit übernommen. Sie beziehen Gehalte von 750 bis zu 1050 M. und außerdem den Wohnungsgeldzuschuß der Klasse V des Tarifs. Eine Neuanstellung von Telegraphengehilfinnen erfolgt für die Folge nicht mehr; vielmehr wird, sobald eine dieser Beamtinnen aus dem Reichsdienst ausscheidet, diese Vacanz durch einen männlichen Telegraphenbeamten ersetzt. Im Privattelegraphendienst, demjenigen bei den Eisenbahnen, auch selbst auf den preußischen Staatsbahnen, werden die Telegraphengehilfinnen jedoch noch hier und da beschäftigt.

In Bremen ist der Delegirtentag selbstständiger Handwerker und Fabrikanten Deutschlands zusammengetreten. Etwa 40 Delegirte verschiedener Ortsvereine und ebenso viele Mitglieder des Bremischen Ortsvereins bildeten die Versammlung, mit Herrn C. Kreppen aus Berlin als Vorsitzenden. Aus dem Programm der deutschen Handwerker- und Gewerbepartei sind folgende Sätze als charakteristisch hervorzuheben: Die deutsche Handwerker- und Gewerbepartei ist der Ueberzeugung, daß das

SLUB
Wir führen Wissen.

Kleingewerbe auf keine andere Weise vor immer tieferem Verfalle geschützt, wieder auf eine würdige Stufe gebracht und zur Erfüllung seiner wirthschaftlichen und sozialen Aufgaben befähigt werden kann, als durch Schaffung allgemein verbreiteter, mit der nöthigen gesetzlichen Autorität ausgerüsteter sachgewerblicher Korporationen. Das nächste Ziel der deutschen Handwerker- und Gewerbepartei ist eine prinzipielle Umgestaltung der jetzigen Gewerbegesetzgebung, welche in folgenden Sätzen ihren Ausdruck findet: a. Trennung des Fabrikgesetzes von der eigentlichen Gewerbeordnung, b. Befreiung der Gewerbeordnung von Bestimmungen, welche in Spezialgesetze gehören, c. Entwicklung des Innungsrechts und der den Innungen zustehenden gewerbegerichtlichen Befugnisse, d. prinzipielle Uebergabe der gewerblichen Erziehung mittelst der Fachschule an die sachgewerbliche Korporation.

In Ratzeburg hat eine konservative Versammlung beschlossen, für die Nachwahl im Lauenburgischen an der Kandidatur des Grafen Herbert Bismarck festzuhalten, trotzdem letzterer (wie Graf Bernstorff mittheilte) nicht geneigt ist, abermals zu kandidiren und statt seiner den Kammerjunker v. Schrader zum Kandidaten vorgeschlagen hat. (Graf Herbert mag offenbar nicht durchfallen, gewählt werden wäre ihm wohl schon recht.)

Posen, 7. August. Die Zahl der „verwaisten" Parochien in den Diözesen Posen und Gnesen beträgt jetzt 112.

Ueber einen Raubanfall auf der Spandauer Chaussee bei Berlin wird Folgendes berichtet: Der hiesige Cigarrenfabrikant Martienzen in der Weberstraße sendet allmonatlich sein Arbeitsfuhrwerk nach Spandau behufs Ablieferung bestellter Waaren. Am Dienstag lieferte der Kutscher des M. wiederum wie gewöhnlich die bestellten Waaren ab, nahm aber auch Zahlungen von etwas über 1000 Mark in Empfang. Der Kutscher mochte in einem Restaurationslokale die Aufmerksamkeit herumlungernder Strolche erregt haben. Denn während er sich auf dem Heimwege befand, sprangen gegen 8½ Uhr drei Individuen von hinten auf den Wagen, während zwei andere den Pferden in die Zügel fielen. Der Kutscher erhielt, als er um Hilfe schrie, einen Schlag mit einer Branntweinflasche auf den Kopf, daß ihm das Blut aus einer klaffenden Wunde floß und weitere Schläge auf Augen und Nase. Nur der Dazwischenkunft eines Kremsers ist es zu danken, daß die Strolche, die es offenbar auf eine Beraubung abgesehen hatten, ihr Ziel nicht erreichten. Von zwei Aufpassern rechtzeitig gewarnt, ergriffen die Strolche die Flucht über die Felder. Die Insassen des Kremsers leisteten dem Kutscher Hilfe und brachten ihn mit seinem Fuhrwerk nach Berlin, wo er in ärztliche Behandlung kam. Die Behörde ist von dem Ueberfalle in Kenntniß gesetzt worden.

Ueber die Berliner Ehen plaudert das statistische Jahrbuch der Stadt Berlin so Mancherlei aus, was wohl werth ist, in kurzen Zügen reproduzirt zu werden. Zunächst ersieht man aus den statistischen Erhebungen, daß die Zahl der Eheschließungen in der jetzigen Noth der Zeit eine kleine Einbuße erlitten hat. Während 1875 noch 14,529 Paare sich mit dem goldenen Reife schmückten, haben im letzten Zählungsjahre nur noch 11,006 Paare den Muth gefunden, beim Standesbeamten vorzusprechen. Aber seltsam: diese Abnahme beschränkt sich lediglich auf die ersten Ehen der Männer mit Jungfrauen oder Wittwen, während die zweiten Ehen der Männer und namentlich die Ehen Geschiedener zugenommen haben. Unter den glücklichen Bräutigams heiratheten 9672 zum ersten Mal und 1334 zum wiederholten Male, von den Frauen 10,015 zum ersten und 991 zum wiederholten Male. Oder anders ausgedrückt: die Zahl der heirathenden Junggesellen stellt sich auf 57,5, die der heirathenden Mädchen auf 69,1 p. M., der heirathenden Wittwer auf 101,0 p. M., der heirathenden Wittwen auf 17,7 p. M., der heirathenden geschiedenen Männer auf 116,4 p. M., der heirathenden geschiedenen Frauen auf 58,8 p. M.

Oesterreich. Die „Presse" meldet: Sarajewo ist ein Flammenmeer; seit Nachmittags 6 Uhr brennt das katholische, serbische, jüdische und Handelsviertel. Angeblich durch eine Spiritusexplosion ausgebrochen, verbreitete sich der Brand bei heftigem Winde über 1090 von Häusern und wüthet noch ungeschwächt fort. Vom Handelsviertel ist kein Haus gerettet, die katholische Kirche, das deutsche Konsulat sind abgebrannt, die serbische Kirche Begovadischamalia steht in Flammen. Der Verlust wird nach Millionen geschätzt. Weder Wasser, noch Spritzen sind ausreichend. Die Verluste an Menschenleben scheinen sich auf drei, beim Löschen verunglückte Soldaten zu beschränken. 29,000 Menschen sind obdachlos. Der Handelsstand Sarajewos ist vernichtet. Dank der unermüdlichen Anstrengung des Herzogs Wilhelm von Württemberg während der ganzen Nacht, welchen die Garnison, sowie die Beamten aufopfernd unterstützten, war der Brand am 9. August Morgens 8 Uhr begrenzt. Außerordentliche und schnelle Hilfe in jeder Beziehung von außen ist dringend geboten.

Frankreich. Gambetta soll die Einladung an der Enthüllungsfeier in Nancy theilzunehmen, mit dem Hinweise abgelehnt haben, daß die lothringische Stadt zu nahe der deutschen Grenze läge und daß er Gefahr laufen würde, bei den offiziellen Festlichkeiten eine „Dummheit" (une sottise) zu sagen. Es mag dahingestellt bleiben, ob der Präsident der französischen Deputirtenkammer in der That die angeführte Aeußerung gethan hat, welche jedenfalls einen hohen Grad von Selbsterkenntniß bekunden würde.

Der Urheber des Eisenbahn-Unglücks bei der Thiersfeier in Nancy ist verhaftet. Es soll ein abgesetzter Eisenbahn-Beamter sein. Von den Verwundeten sind sieben gestorben, so daß die Zahl der Todten gegenwärtig zwölf beträgt.

Schweiz. Bei Bergpartien sind in den letzten Tagen wieder zwei Menschen ums Leben gekommen. Am Sonnabend stürzte ein Herr Stähelin von Kappel auf dem Speer angesichts seiner Braut, welcher er eine Blume pflücken wollte, in den Abgrund, und Sonntag verunglückte auf dem Pilatus ein junger Kaufmann von Luzern, der nach Edelweiß suchte, auf gleiche Weise.

Spanien. Der „B. B. C." meint gelegentlich des Todesfalles in der spanischen Königsfamilie: „In demselben Augenblick wo der junge König sich anschickt mit einer jungen Prinzessin zusammenzukommen, die er heimzuführen gedenkt, tritt dieser dritte Todesfall in seinem Hause ein. Es fällt solchen Thatsachen gegenüber schwer, an einen bloßen Zufall zu glauben. Es wird auch den etwaigen jesuitischen Anstrengungen nicht gelingen, glauben zu machen, daß dieser neue Todesfall den Finger Gottes bedeute. Es giebt für denselben eine näher liegende Erklärung, wenn auch eine so entsetzliche, daß die Feder sich sträubt, mit klaren Worten den Verdacht auszusprechen, der doch Angesichts der vorliegenden Thatsachen fast unabweisbar ist. Die Prinzessin Maria del Pilar befand sich, als der Tod sie ereilte, mit ihren beiden jüngeren Schwestern, den Infantinnen della Paz und Maria Eulalia zu Escoriaza in der Provinz Guipuscoa. Wie man sich erzählt, war die früh Dahingeschiedene zu einem glänzenden Loose bestimmt. Es heißt, daß sie binnen Kurzem sich mit dem Kronprinzen von Oesterreich, dem Erzherzog Rudolph verloben sollte. König Alphons befand sich in dem Augenblick, als die Nachricht von der Erkrankung der geliebten Schwester ihn ereilte, in La Granja mit der Prinzessin von Asturien. Er reiste augenblicklich ab, sich zu der Erkrankten zu begeben, aber er kam nicht einmal mehr zeitig genug nach Escoriaza, um ihr die Augen zu schließen, so schnell forderte der Tod sein junges und schönes Opfer. Wird jemals eine vollständige Klarheit über die wirklichen Todesursachen der Infantin Maria del Pilar erzielt werden? Gebieterisch fordert die öffentliche Moral, daß eine strenge und unparteiische Untersuchung zur Feststellung der Todesursache der Prinzessin eingeleitet werde.

Türkei. Eine Probe neuester türkischer Wirthschaft meldet man gelegentlich des Sturzes Kheireddins. Der Sultan, der in Osman Pascha einen nahezu unbesiegbaren General erblickt, ohne den die Türkei kaum mehr Krieg zu führen im Stande sein würde, gab schließlich dem Drängen desselben trotz seiner eigenen Ueberzeugung von der besseren Fähigkeit Kheireddin's nach und setzte ohne Weiteres in Arifi Pascha eine Null an die Spitze des Kabinets. Noch weniger gern als den Großwesir sehen Personen, welche mit dem Kabinet häufig zu verkehren haben, Karatheodori aus demselben scheiden; namentlich bedauern sie die ihm von Osman Pascha im letzten Augenblicke seiner Amtsthätigkeit zugefügte augenscheinliche Beleidigung. Der Minister des Auswärtigen saß nämlich, umgeben von einigen Paschas und Angestellten, am Montag Morgen in seinem Kabinet, ohne die geringste Ahnung, daß die Krise so schnell zu Ende kommen würde. Da öffnete sich rasch die Thüre und Osman, gefolgt von einem Adjutanten, überschreitet in brüsker Weise die Schwelle, dem Minister einen leichten, herablassenden Gruß zuwinkend. Alsbald setzt er sich in die Mitte des Zimmers, läßt sich von dem Adjutanten den Säbel abgürten und betrachtet dann höhnisch mit gekreuzten Armen den erstaunt dreinsehenden Karatheodori. Die nächste Minute bringt diesem den Aufschluß dieser schmachvollen Scene: Ein Adjutant des Sultans überreicht ihm das Schreiben seiner Entlassung. Osman lächelt, Karatheodori wird leichenblaß und erhebt sich, um seinen Platz seinem Nachfolger-Stellvertreter, Sawas Pascha, zu überlassen.

England. Auf einer Brücke nach England marschiren zu können, war seit vielen Jahren der Traum jenes Theiles der Bewohner des Continentes, welche von der Seekrankheit zu leiden haben. Ein französischer Ingenieur, Berard de Saint Anne, hatte Mitleid mit dieser unglücklichen Klasse der Menschheit und unterbreitete der Regierung einen Plan für eine Brücke oder richtiger einen Viadukt vom Cap Grisnez nach Folkestone. Nach den Zeichnungen dieses menschenfreundlichen Ingenieurs sollte die Brücke auf 175 kolossalen Säulen mit je 200 Meter Distance ruhen, und der Oberbau nach dem Systeme der Röhren hergestellt werden, wie die Brücke über die (Menai) Straits und die über den East River zwischen New-York und Brooklyn. Ueberdies sollen auch noch in der Mitte des Kanals zwischen dem Varne-Felsen und dem Calvert-Felsen zwei Zufluchtshäfen für Schiffe gebaut werden. Die technischen Details des Baues sind nach der Ansicht des Herrn Saint Anne nicht schwerer zu überwinden, als mehrere andere ähnliche Bauten, welche bereits mit Erfolg ausgeführt wurden, und die Kosten des Baues sollen sich nicht höher als auf 300 Mill. Frcs. belaufen. Wer jemals in einer stürmischen Nacht über den Kanal zu setzen genöthigt war, wird gewiß den französischen Ingenieur segnen, falls sein Werk vollendet werden kann.

Im Unterhause beklagte Lawson die Absicht, dem Prinzen Louis Napoleon ein Monument in der Westminster-Abtei zu errichten, und griff die Napoleonische Familie auf das Heftigste an. Der Schatzkanzler sprach sein Bedauern aus, daß eine derartige Discussion hervorgerufen worden. Der Vorschlag sei von Privatfreunden des Prinzen ausgegangen. Er erkläre, daß der Vorschlag nicht von der Königin gemacht worden sei und daß derselbe keinen politischen Charakter besitze.

Die „Times" bespricht die Zusammenkunft des deutschen Kaisers und des Kaisers von Oesterreich und sagt, es sei kein Grund vorhanden, der Entrevue ein politisches Motiv zu unterstellen. Trotzdem verfolge Europa die Begegnung der beiden Monarchen mit Interesse wegen der großen internationalen Interessen, die sie verkörpern. Deutschland habe seit dem Jahre 1866 sein Interesse für die Erhaltung eines starken deutschen Oesterreichs dargethan; die beiden Kaiser müßten sich bewußt sein, daß die Geschicke ihrer Länder eng verbunden sind. Wenn demnach auch die Begegnung kein politisches Motiv habe, so dürfte die Freundschaft der beiden Kaiser doch wohl politische Bedeutung haben.

Feuilleton.

† Im Königlichen Hoftheater fand „Robert" am 8. August vor gut besuchtem Hause statt und erbrachte den Herren Riese, Erl, Decarli, sowie den Damen Sembrich, Otto-Alvsleben (Alice) und Zinck (Helena) stürmischen Beifall. Außer dem Umstand, daß Frau Otto-Alvsleben für Frau Sachse-Hofmeister eingetreten war, ist die Oper just nach Art der letzten Male verlaufen. Aber eine Stimme herrschte im Hause: „die „Dresdner Nachrichten" haben einmal wieder Recht", die Luft im Theater ist trefflich, die Ventilation bewundernswerth und der Verkehr auf den Buffetbalconen des 1. Ranges, mit der entzückenden Naturumgebung, verleiht unserem Dresdner Hoftheater jetzt im Sommer einen Reiz, den es im Winter entbehren muß und der in keiner Stadt der Welt sich gleich originell wiederfindet." Mr. de Beaucluse von der Pariser großen Oper hat im Foyer vorgestern wörtlich dieses Urtheil gefällt und es findet allüberall Zustimmung.

† Da es Dir. Nesmüller gelungen ist, die Dekorationen und Requisiten zum „Capitän Grant" noch auf heute und morgen da behalten zu können, so wird das Stück die beiden Abende noch gegeben. Heute Nachmittag findet wieder eine Vorstellung zu halben Preisen statt und zwar wird das reizende Lustspiel „Gut giebt Muth" gegeben, welches bei seiner neulichen erstmaligen Aufführung außerordentlich gefiel. Am Dienstag hat die beliebte Sängerin Frl. Schönberr mit dem „Seecadet" ihr Benefiz. Auch „Lulus Tod" wird demnächst die Sommerbühne beschäftigen, denn Hr. Regisseur Wiese gedenkt ein Stück dieses Titels zu seinem Benefiz zu geben.

† Das Monstre-Concert der beiden Elite-Militär-Kapellen (Ehrlich und Trenkler im Linck'schen Bad war am Freitag riesig besucht und verlief auch künstlerisch glänzend. Die Spitzen des Interesses bildeten Wagner's Marsch aus der Götterdämmerung, der imposant wirkend, wiederholt werden mußte, Liszt's Rhapsodie I., die Tannhäuser-Ouverture und drei historische Märsche, von welchen der erste, an die Manier erinnernd „Und als der Großvater die Großmutter nahm", ungemein geschickt gewählt war. Leider brach über dem ersten Theile schon ein Gewitter herein, und da der Saal die Tausende im Garten Sitzenden unmöglich zu fassen vermochte, so kann man das Drängen, Stöhnen und Klagen leichtlich sich vorstellen. Man machte Pause, aber zuletzt schickte man sich in's Unabänderliche. Es ist sehr zu wünschen, daß dies schöne Concert wiederholt werde.

† Wie man sagt, ist die Hierherkunft Adelina Patti's nunmehr bestimmt, fraglich nur in welcher Form und Umgebung sie auftritt. Abgesehen von den Tageskosten bei Concerten (Annoncen, Saalmiethe rc.) bat der muthige und siegessichere Direktor Pollini der Diva für jedes Auftreten 10,000 Francs zu zahlen, und auch Nicolini, ihr Gatte, wird sehr anständig honorirt. Nun geht der weite Blick des Hamburger Direktors dahin, die gefeierte Künstlerin diesmal womöglich dramatisch zu exploitiren. Und das ist natürlich, denn Adelina Patti ist in lyrisch-dramatischen Partien die größte Schauspielerin, wie sie die größte Sängerin ist, und man muß dringend wünschen, die in Dresden schwebenden Verhandlungen kämen zum Abschluß. Graf Platen soll Bedenken tragen, die Gesammtkosten von 15,000 Mark pro Abend, also 30,000 Mark für „Aida" und „Lucia" (mit Nicolini) zu bewilligen, da, auch bei Erhöhung der ersten Plätze auf 15 und 20 Mark (1. Rang, Vorderplätze) und 10 Mark (Parquet) ein Kassengewinn nicht herauskommt, denn unser Theater ist ja nicht groß. Andererseits hat voriges Jahr am Patti-Concerttage das königl. Hoftheater wegen absoluter Leere geschlossen werden müssen und dieser Ausfall ist wohl mit zu berechnen. Würde aber im Trianon auf dessen kleiner Bühne, wie bei Krolls in Berlin, eine Art Nothoper für die Diva eingerichtet, so könnte man das doch auch hoftheaterlichenseits nicht wünschen. Somit dürfte denn Graf Platen, der nicht kleinlich zu rechnen pflegt, eine Ausnahme machen und der großen Künstlerin, so sehr man ihre exorbitanten Forderungen in Deutschland tadelt, die Pforten des Hoftheaters öffnen. In Wien hat Direktor Jauner und in Berlin Herr v. Hülsen geglaubt, mit non possumus durchzukommen. Aber nur Dir. Steiner und M. Bial, die Konkurrenzbühnen, welche die Diva engagirten, haben dabei profitirt. Kommt die Sache zu Stande, so darf man hoffentlich Aida und Lucia erwarten und Dresden wird sich in die Brust werfen und sich gleichfühlen den Weltstädten Petersburg und London, wo Madame Patti außer 20,000 und 25,000 Francs noch ein halbes Hundert Blumenbouquets mit Diamantenstaub, Smaragden und Rubinen zu erhalten gewöhnt ist. U. d. v. R. w.

† Im Lokale des Sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet täglich von 11–5 Uhr) sind außer einer Anzahl von der Ausstellung der kgl. Kunstakademie an den Sächsischen Kunstverein übergegangener Kunstwerke noch folgende neu aufgestellt: 1) Oelgemälde von Döring (Weimar), Doll, Anna Fernow (Berlin), Fresenius (Cronberg i. T.), Marie Graß (Karlsruhe), v. Hartitzsch (Blasewitz), Hiller, Krüger (Gohlis b. Dr.), Mokart (Wien), Rud. Petereit, Bernh. Reinhold und Winterstein; 2) Aquarelle, Zeichnungen von Osw. Achenbach, Dr. Ros, Gassles, Graeb, Heemskerk van Beest, ten Kate, Korkfock, Martha Müller-Heydenreich (en gouache), Marie Petereit (en gouache), Aug. Reinhardt (Loschwitz), Bertha Schrader, Trobich, archit. Zeichnungen, Verschuur und Weihenbruch; 3) Plastik: männl. Büste, modellirt von Hultzsch, gegossen von C. A. Bierling.

† Das Wiener Hofoperntheater wird am 15. August mit Beethovens „Fidelio" wieder eröffnet.

† Im Puder'schen Conservatorium für Musik in Dresden beginnen am 3. September d. J. neue Unterrichtskurse. (S. d. Inserate.)

† Aus dem Wiener Stadttheater meldet man, daß nach Beschluß des Direktionsrathes vom 2. August l. J. in Abwesenheit des Herrn Theodor Lobe, dessen Beitrittserklärung noch aussteht, die anwesenden Mitglieder des Regiekollegiums, die Herren Siegwart Friedmann, Karl Schönfeld und Dr. Rudolf Tyrolt sich als artistische Direktion konstituirt und ihre Amtsthätigkeit als solche angetreten haben.

† Eine von Herrn Hotelbesitzer Sendig in Schandau zum Besten der durch Brandschaden schwer betroffenen Familien arrangirte Soiree unter Mitwirkung von Fräul. Marg. Dorn, Opernsängerin am Stadttheater zu Köln, des Herrn A. Dorn, kgl. preuß. Musikdirektor aus Berlin, und Herrn A. Hilf, Concertmeister am kaiserlichen Conservatorium zu Moskau, fand am 7. August statt. Die Leistungen der Künstler, welche theilweise von Dresden und Berlin gekommen, waren ersten Ranges und brachten Piecen von Schubert, Rossini, Chopin, Brahms, R. Becker und A. Dorn in trefflicher Folge. Mehr als 400 Mark sind für die abgebrannten armen Familien vereinnahmt worden.

† Dr. Carl Siegen, z. Z. Redakteur des Chemn. Tagbl., hat (Sondershausen, M. Faßheber) ein Buch erscheinen lassen, das von eminentem Fleiß und von großer Belesenheit des Verfassers Zeugniß giebt, und trotz seiner scheinbar einseitigen Materie, sich höchst interessant liest: „H. v. Kleist und der zerbrochene Krug." Man hält längst dies Lustspiel für eines der originalsten und besten der deutschen Literatur und es ist so überreich an Sinn und Wortspielen, daß es wohl verlohnt, dem Gedankengang des Dichters und seinen Quellen nachzugehen — und dies thut C. Siegen in obigem Buche mit Glück. Aus Zschokke's Hause (in der Schweiz), wo die Anregungen entstanden, über die Vollendung, die Feuertaufe in Weimar, die Aufführung in Hamburg, die Personen des Stückes, Antithesen, Alliterationen und endlich werthvolle biographische Nachrichten bilden den Inhalt des Buches.

Vermischtes.

* Die Behörden der City von London haben einen von ihrem Baumeister ausgearbeiteten Plan zur Errichtung eines Central-Obst- und Gemüsemarktes neben dem Central-Fleisch- und Geflügelmarkt in Smithfield genehmigt. Der Kostenanschlag beläuft sich auf 115,000 Pfd. Sterl. Das von vier Straßen umgebene Gebäude wird drei Haupteingänge erhalten. Ein Raum von ungefähr 44,000 Quadratfuß dient dem Großhandel, und um ihn herum, mit ihm einerseits und mit den Straßen andererseits in Verbindung stehend, sind 41 Läden angebracht mit einem Gesammtflächeninhalt von ungefähr 16,800 Quadratfuß. In den inneren Raum hinein führt ein 18 Fuß breiter Fahrweg. Ueberdeckt wird der innere Raum mit einem Glasdach, welches von einer möglichst leichten Eisenkonstruktion getragen wird, zu dessen Unterstützung 37 Säulen dienen. Die Höhe bis zu den Kämpfern der Eisenträger soll 28 Fuß, bis unter den höchsten Punkt des Daches 45 Fuß betragen. Zu den oben angegebenen Kosten der Erbauung kommen noch 175,937 Pfd. Sterl. für Grunderwerb. Die jährlichen Kosten des Marktes sind auf 14,712 Pfd. Sterl., die Einnahmen auf 16,326 Pfd. Sterl. angeschlagen, was einen Reingewinn von 1614 Pfd. Sterl. ergäbe. Etwaige Abgaben, zu deren Erhebung die City berechtigt ist, sind hierin nicht einbegriffen, auch nicht die etwaige Einnahme, die aus einer Veräußerung oder Verpachtung des Farrington-Marktes erwachsen würde.

* Menschenhandel in Rußland. Was in Rußland Alles möglich ist, möge folgender eclatanter Vorfall aus Petersburg darlegen. Zum Friedensrichter des 13. Distriktes kam eine gewisse Naboschnaja und verklagte einen gewissen Wlassow wegen Rückerstattung von 35 Rubel, welche dieser von ihr für ein junges hübsches Mädchen, Maria Gawrilowna, die er ihr „abgetreten" hatte, erhalten hat. Die Gawrilowna hatte jedoch bereits am anderen Morgen das „Asyl" der Frau Naboschnaja verlassen und einen Dienst angenommen, die Naboschnaja aber hatte keine gesetzlichen Mittel, sie zurückzuhalten oder durch die Polizei in's „Asyl" zurückbringen zu lassen. Die Klägerin legte dem Gerichte einen Schuldschein vor, welcher lautete: „Von Frau Naboschnaja 35 Rubel für die Maria Gawrilowna erhalten. Wlassow." Vor dem Richter erklärte Wlassow, die Gawrilowna sei ihm 35 Rubel schuldig gewesen und er hätte sie für diese Summe der Naboschnaja abgetreten. Klägerin wie Verklagter konnten nicht begreifen, daß dies ein unerlaubter Menschenhandel sei. Beide behaupteten, es sei dies kein Unrecht, da viele Menschen in Petersburg ein solches „Gewerbe" treiben. Der Friedensrichter wies die Klägerin mit der Klage zurück, gab der Naboschnaja den Rath, gegen Wlassow die strafrechtliche Untersuchung einzuleiten. Jedenfalls ist es zweifelhaft, ob sie dies thun wird, da wohl Beide, sie und Wlassow, der wohlverdienten Strafe anheimfallen würden.

* Freundschaft zwischen einem Häftling und einer Ratte. In einem Zuchthause Ober-Ungarns haben ein Häftling und eine Ratte intime Freundschaft geschlossen. Die Ratte wohnt — wie man dem „Függ. Hirl." schreibt — in der Rocktasche des Arrestaten und verrichtet auf Commando mehrere Bravourstücke. Sobald er frei wird, wird er eine Rundreise machen und den seltenen Künstler zeigen.

Abends eingetroffene Börsen.

Paris, 9. August. (Schluß). 3% Rente 82,50. Anleihe von 1872 118,42. 5% Italienische Rente 78,55. Staatsbahn 665. Lombarden 200. Prioritäten 263. Egypter —. Goldrente 68⅝. Matt. Schluß fester.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 6,50	Annaberg	8,19 2,51 7,25 10,7 10,50
6 9,10 3 4	Aue (über Chemnitz)	10,48 11,37 2,51 7,25 10,7 9,50
6,30 9,57 2,33 7,23	Berlin (Friedrichst.)	(8,20 von Großenhain) 11,48 6,10 10,50 4,27
3,45 8,35 2,20 6,20 7,33	Berlin (via Röderau)	10,59 12,15 4,47 8,8 12,42
6 12 3 4 6,50	Bienenmühle	10,48 11,37 2,51 7,25 10,7 10,50
5 6 (8,50 bis Pirna) 9,25 12 1 2 4 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15	Bodenbach (Allst.)	8,23 (6,35 von Pirna) (7,32 10,28 12,30 2,2 2,41 5,23 6,53 (8,50 von Pirna) 10,13
8,50 2,56 11,15 12,30	Breslau	4,17 5,29 2,1 5,46 10,20
5 6 12 1	Carlsbad (via Teplitz)	8,23 2,2 2,41 5 6,53
4,40 6 9,10 6,25	Carlsbad (via Eger)	8,19 7,25 10,7 10,50
4,40 6 9,10 12 3 4 6,50 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,19 10,48 11,37 2,51 4,30 7,25 10,7 10,50
7,20 2 8	do. (via Döbeln)	8,37 12,1 4,30 9,52
6,15 11,2 4,45	Cottbus (Großenhain)	(8,27 v. Ruhland) 11,34 6,25 12,42
4,40 6 9,10 4 9,25	Eger (via Reichenbach)	8,19 4,30 7,25 10,7 10,50 (5,32 nur Montags u. Donnerst.)
4,40 6 9,10 12 3 4 6,50 9,25 11,30 nur Sonntags u. Mittw.)	Freiberg	8,19 10,8 11,37 2,51 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,56 5 8 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,17 5,29 7,48 10,55 2,1 5,46 7,25 10,20
(12,30 bis Ebersbach) 6 8,50 12, 10 5	Großschönau	4,17 10,55 (2,1 von Ebersbach) 5,46 7,25 10,20
6,15 8,35 11,20 2,30 4,17 7,40 10,35	Großenhain	6,27 10,50 11,24 11,34 2,29 4,47 6,25 10,27 12,42
6 12 3 6,50	Hainichen	11,37 2,51 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3 4 9,25	Hof	8,19 10,48 11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 5,20 8	Kamenz	7,48 10,55 2,1 5,46 9,50
7,30 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	(6,37 nur von Leipzig) 12,1 4,30 7 9,52
4,35 6,15 8,25 11,30 2,30 6,10 7,40 10,45	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 9,27 11,34 11,34 2,39 6,25 6,18 10,27 12,10
4,35 8,25 2,30 7,40	Lommatzsch	9,27 2,39 10,27 12,10
4,40 9,10 3	Marienberg	10,48 11,37 4,30 10,7 10,50
7,30 7,55 10,35 11,40 2 (3,10 nur Sonn- und Feiertags) 5,5 6,45 8 11,15	Meißen	6,35 8,57 10,18 12,1 3,8 4,30 7,1 8,44 9,52 (11,5 nur Sonn- u. Feiertags)
4,40 4 9,25	München (via Hof)	8,19 10,48 10,7
4,40 9,25	München (via Eger)	8,19 10,7
6 9,35 6,00	Sebnitz (üb. Schandau)	7,32 12,20 5,23 10,13
6 9,35 2 6,50	Stolpen u. Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,10 10,35 12 1 3 6,50 9,25 11,10	Tharandt	6,35 8,19 11,37 12,15 2,51 4,30 7,25 9,15 10,50
5 6 12 1 4 11,15	Teplitz u. Prag (via Bodenbach-Aussig)	8,23 2,2 2,41 6,53 10,13
5 9,35 2	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,28 12,30 6,53
5 1 9,35	Wien (via Tetschen)	8,23 2,2 2,2
5 12 1 11,15	Wien (via Prag)	8,23 2,2 2,41
2,30 6 8,50 2,56 8 (bis Zittau)	Zittau, Reichenberg	10,55 2,1 5,46 (10,20 v. Zittau)

(Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.)

Abgang der Dampfboote nach: Leitmeritz 6. Aussig, Tetschen 6 11. Herrnskretschen 6 8 10 11. Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen 6 8 10 11 2. Pirna 6 8 10 11 1 2 6,30. Pillnitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. Hosterwitz 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. Laubegast 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. Tolkewitz 8,30 9,45. Niederpoyritz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. Wachwitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. Loschwitz, Blasewitz 6 7 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 9 45. Waldschlößchen 7 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,45. Meißen 6 10 2,30 7 2,30 3,30 4,30 5,30 7 8. Gauernitz 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. Riesa 6 10 2,30. Strehla 2,30

Augenarzt Dr. K. Weller (Pragerstr. 31). Ueber **300 Staarblinde** glücklich operirt. (Auch **künstliche Augen.**)

Augenklinik v. **Dr. Treibich,** Pragerstr. 44 (10–12, 2–3).

Dr. med. Josné, Landhausstr. 5, III. Sprechst. für geb., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9–1, 3¼–7.

Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten,** zu spr. v. 9–½4 Uhr und 7–8 Uhr Abends **Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.**

Dr. med. Blau, homöopath. Specialarzt, heilt laut 40jähr. Erf. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Schwächezustände** u. s. w., auch brieflich, Dresden, Johannesstr. 10. Sp. 10–1.

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten. Besitze ein sicheres Mittel gegen Weißfluß. **Pillnitzerstraße 67, II.** Sprechstunden 12–4 Uhr.

Dr. med. R. Koenig, Marienstr. 27, I. Sprechst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrankh. tägl. 9–½3, Sonntags nur Vormittags 9–½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8–9.

Privat-Klinik für Geschlechts-Krankheiten (und deren Folgen: Wund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden ꝛc.) Breitestr. 1, III., v. ein. vorm. Hospital-Arzt d. Armee ꝛc. Heilung frischer Fälle in wenig. Tagen! Ausw. briefl. Sprechz. 9–½3 U. (Sonnt. 12–1.)

Dietrich, Waisenhausstr. 29, 4., heilt Haut-, Frauen- u. Geschlechtskrankh., auch veralt., sich. in wenig. Tag. Zu spr. v. 9–3.

Kasselt, Vet.-Arzt, heilt sicher Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. u. 7–8 Uhr Abends. Seestr. 4, II.

Gosciusky, für **Geschlechts- und Hautkrankheiten. Seestr. 8, 2. Et.,** Sprechz. v. 8–11 V., 12–4 N. u. 6–8 Abds.

Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. heilt schnell u. sicher **Kleiner,** Waisenhausstr 28, III. Zu spr. v. früh 10 b. Abd. 8. Sonnt. 9–11.

Geschlechts- und Hautkrankheiten werden schnell und sicher geheilt An der Frauenkirche 1, 3. Etg. Zu spr. von 11–1 u. 3–5. Sonnt. n. v. 1–2, Dienst., Mittw. u. Freit. auch Abd. 7–9.

Med.-Rath Dr. Küchenmeister's bequem zu nehm **Bandwurmmittel** 5 M., geschmackloses **Wurmpulver** 75 Pf. m. ausführl. Gebrauchsanw. Depot: Salomonis-Apoth., Neumarkt.

Bruchleidende finden radikale Hilfe durch meine verbesserten Bruchbänder. **E. Riehter,** geprüfter Bandagist, Specialist für Bruchbandagen. Magazin Wallstraße 13.

Künstl. Zähne, neueste Methode, Zahn von 3 Mk. an Garantie, Zahnoperationen, Plomb. **C. Störp,** Schäferstr. 13, I

Künstl. Zähne, Plomb., Zahnoperationen ꝛc. schmerzl. Beste Ausführung. Zahn v. 3 M. an. **E. Stephan,** Hauptstr. 3, II

Künstliche Zähne werden ohne Entfernung der Wurzeln z. dill. Preisen eingesetzt. Zahnk. **R. Zillmann,** Wilsdrufferstr. 12, II

Oeffentliches chem. Laboratorium. Dr. **E. Geißler** Schreibergasse 20, I. Chemische Untersuchungen jeder Art.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Annoncen für **sämmtliche existirende Zeitungen** der Welt befördert zu den **günstigsten Bedingungen** die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Dresden,** Altmarkt 15, I.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Luise verw. Bach mit Franz Schweyfinger, Meerane. Natalie Günther mit Paul Hasse, Saalfeld i. Th.

Aufgeboten: Vaternewärt. F. E. Geißler mit A. E. Pinter, Zimmermanns-T., D. Kaufm. C. E. Schettelig mit E. S. Lichtenauer, Kaufmann-T., D. Restaurateur T. A. Morkisch mit W. B. Gollert, Bahnwärters-T., D. Tischler H. O. Günthel mit E. T. Oeser, Bergmanns-T., D. Bäcker C. B. Petersik mit M. W. Schlenkrich, Handarb.-T., D. Kaufm. K. M. Wolf, D., mit E. A. A. Velor, Kaufmanns-T., Bielefeld.

Getraut: Bruno Birkner mit Bertha Beckstein, Crimmitschau.

Gestorben: Sordie Frieder, Leonhardt, Putritzsch † 7. P. Täschner's Sn., Arnoldsgrün i. V. † 2. Aug. Püschel, Mittweida † 5. Fanny Strahmer, Mügeln † 6. Carl Friedrich Wilh. Lindner, Tauscha † 6. Louis Hübler's S. Ernst, Rochlitz † 5. Thomas Heawood, London † 30.

Durch die glückliche Geburt eines munteren **Jungen** wurden hoch erfreut

Dresden, den 9. August 1879.

Johannes Tiefte u. Frau
Jenny geb. **Körnig.**

Heute früh 8 Uhr wurde uns ein Knabe geboren. Dresden, 9. August 1879. **Gustav** und **Auguste Otto** geb. Sallé.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser herzensguter, inniggeliebter Sohn

Ernst

nach 3wöchentlichem Krankenlager heute Nachmittag 1¼ Uhr im 6. Lebensjahre verschieden ist.

Unser Schmerz ist groß!

Leschwitz, 9. August 1879.

Heinrich Mäller,
Restaurateur zur Saloppe,
und Frau.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die betrübende Nachricht, daß heute Vormittag ½10 Uhr unser lieber Gatte und Vater

Otto Arrighi

nach längeren Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Dienstag den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Kamenzerstraße Nr. 40, aus statt.

Dresden, 9. August 1879.

Wertha verw. Arrighi geb. Huhle.

Allen Freunden die traurige Nachricht, daß unser Genosse

Chr. Fried. Herwig

am Freitag Abend gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, Nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause, Münzgasse 8, aus statt und laden zu recht zahlreicher Betheiligung ein

Herm. Schlüter.
Max Kegel.

Danksagung.

Nachdem wir unsere inniggeliebte **Adelheid** dem Schooße der Erde übergeben, drängt es uns, Herrn Dr. med. Heyde für seine liebevollen rastlos aufopfernden Bemühungen, das Leben unserer Tochter zu erhalten, sowie Herrn Diakonus Steinbach für seine trostreiche Rede am Grabe und Allen, die uns so viel Liebe und Theilnahme durch den so überaus reichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung erwiesen, uns dadurch in unserm Schmerz so wohlgethan, auf das Herzlichste zu danken.

Dresden, den 9. August 1879.

Familie **Wolter.**

Dank,

innigsten Dank Allen, welche uns durch Wort und That so liebevolle Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Kindes entgegenbrachten und damit unseren großen Schmerz zu lindern suchten. Herzlichen Dank auch Herrn Pastor Liebe für seine trostspendenden Worte im Hause und am Grabe unseres Lieblings.

Plauen b. Dr., 8. Aug. 1879.

C. Adolph Fischer
und Frau.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, insbesondere für den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unseres theuren

Leuchens

sagen wir hierdurch unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Dresden-Friedrichstadt, den 9. August 1879.

Ernst Dachsel.
Emma Dachsel geb. **Exler.**

Dank,

herzlichsten Dank für den reichlichen Blumenschmuck und aufrichtige Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres einzigen, theueren Kindes **Ida** zu Theil wurden. Die trauernden Eltern:

Joh. Frenzel,
Auguste Frenzel geb. Mörtzsch.

Herzlichen Dank

allen Freunden und Bekannten für die bewiesene Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer theueren **Elsa.**

Herm. Kohl nebst Frau.

Verloren wurde in der Nähe Stadt Metz ein elfenbein. **Manschettenknopf** (Monogr. **C. K.**) Geg. gute Bel. Uferstraße 6, part. rechts, abzug.

Ein **Kanarienvogel** entflogen. Wiederbringer gute Belohnung Ammonstr. 71, 4. r.

4 exakte Schlosser oder **Zeugschmiede** können als Waagen-Justirer **dauernde** Arbeit erhalten bei **Teuchner & Stier, Chemnitz,** Annaberger Chaussee 15.

Gesucht

werden **Bildhauer und Steinmetzen** für massive und ornamentale Arbeiten in Marmor bei dauernder Arbeit von

Stilbach & John,
Königsbrückerstraße 39.

Eine geübte Modistin, welche selbstständig arbeiten kann, wird als **Directrice** bei freier Station nach einer Provinzialstadt Sachsens zum sofortigen Antritt gesucht. Näh. Mathildenstraße 48, part. r.

Eine **Wirthschafterin** wird für einen kleinen Haushalt gesucht. Adressen unter **G. G. 22** in die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger

Werkführer,

der in sämmtlichen Zweigen des Maschinenfachs und der Mechanik genau bewandert, wird gesucht. Nur solche, die wirklich gute Zeugnisse nachweisen können, wollen sich melden Montag zwischen 7–½9 Uhr bei **Moritz Hille,** Stiftsstraße 8c.

2 Verwalter, 1 ledger Wirthschafter f. e. Gut, 1 Scholar, 4 Wirthschafterinnen auf Rittergüter gesucht Zahnsgasse 18, 2. Decon.-Inspektor **A. Claus.**

Eine in der Posamenten- und Weisswaaren-Branche vollständig erfahrene, gewandte

Verkäuferin

wird für eine lebhafte Mittelstadt Schlesiens per 1. October a. c. zu engagiren gesucht. Gef. Offerten unter **H M. 50** in die Exped. d. Blattes niederzul.

Ein tüchtiger Werkführer,

der mit der Darstellung von Chromo-Lithogr.-Papier und anderen Glanz- u. Bunt-Papieren vollkommen vertraut ist, wird unter günstigen Bedingungen für eine **neue Fabrik gesucht.** Offerten mit Angabe von Referenzen unter **J. A. 1692** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Straußfeder-Arbeiterinnen,

die echt als unecht krausen, auch im Vangaich-Nähen geübt sind, finden sofort oder spätestens 1. September dauernd gute und lohnende Stellung. Adressen unter Angabe früherer Stellung und Gehaltsansprüche direkt an **Albert Heskel, Berlin,** Stralauerstr. 7.

Gute Sandstein-Arbeiter

finden Beschäftigung bei hohem Lohn an den Vollendungsarbeiten der Elbbrücke zu Riesa bei E. Wolf, Maurermeister.

Einige Cigarrenarbeiter, auch für Handarbeit, gesucht nach einer Provinzialstadt. Zu melden bei C. Paulisch, am See 18.

Stellensuchende Personen jeder Branche placirt **Bureau Silesia, Dresden, kleine Ziegelstraße Nr. 6.**

Erzieherin

in reiferen Jahren gesucht von einem in Wien lebenden Wittwer für sein **5jähriges Mädchen.** Gute Charakter-Eigenschaften, Erfahrung in der Erziehung und Pflege so junger Kinder u. gute Referenzen sind Vorbedingung. Offerten unter **J. 3301** an **Rudolf Mosse in Wien.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Zur Führung eines größeren Haushaltes wird von einem gutsituirten Herrn (Wittwer und Vater eines Kindes) eine gebildete, in mittleren Jahren stehende Dame, gesund, von angenehmem Aeußern und aus anständiger Familie, als Wirthschafterin zu engagiren gewünscht. Reflektantinnen werden ersucht, genaue Adr. mit Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit unter **O. H. O.** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein selbst. **Oek.-Inspektor,** mehr. **Feld- u. Hofverwalter, Volontäre, Scholaren** u. viele **Wirthschafterinnen,** theils selbst., bei hoh. Geh. für bald und später **gesucht** F. Proksch, Ferdinandplatz 1.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht baldigst Stellung, wo sie sich in Allem der Hausfrau nützlich machen kann, würde auch Kindern die Anfangsgründe im Klavier ertheilen. Aufnahme in der Familie ist erwünscht. Gefäll. Off. erbeten unter **M. G. 100** postlagernd Riesa.

Zur

Pflege eines Kindes

wird sofort eine gutempfohlene, unabhängige und kräftige Frau nach auswärts gesucht. Näheres persönl. Dresden, Scheffelstr. 34, 1.

Ofensetzer,

gute Arbeiter, sucht
Emil Lösche, Pirna.

Vogelwiese

Kötzschenbroda wird eine anständige **Sing-Spiel-Gesellschaft** zu engagiren gesucht. Näheres in **Weisbachs Restauration in Kötzschenbroda.**

Ein anständiges Mädchen kann Schneidern, Maßnehmen, Einrichten der Schnitte unter günstigen Bedingungen erlernen Glacéstraße 13b, IV., b. Burda.

Ich suche

Cigarettenarbeiterinnen.

Werner Alexander Müller.

Ein geübter **Linonzieher** gesucht Palmstraße 16.

Personal jeden Berufs wird gesucht vom Bureau **Providentia,** Meißnerstr. 7.

Als Wirthschafterin

wird ein Mädchen zur selbstständigen Führung eines größeren Haushalts bei angenehmer Stellung gesucht. Vorzustellen morgen Montag Striesenerpl. 8.

Geehrten Herrschaften

empfiehlt Personal jeder Branche **kostenfrei** das Bureau **„Providentia"** Meißnerstr. 7

Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher in einem flotten Colonial-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft 3 Jahre gelernt, ebendaselbst seit ca. einem Jahr als Commis thätig gewesen ist, sucht der Chef per 1. Oktober event. früher eine Stelle in einem gr. Detail-Geschäft. Derselbe ist in jeder Weise warm zu empfehlen. Adr. unter **A. N. Nr. 100** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für einen j. Mann, tüchtig im Schreiben und Rechnen, als **Schreiber** noch thätig, wird anderweite **Stellung** gesucht. Gefäll. Offerten unter **R. 2 0** in d. Expedition d. Bl. erbeten.

Mehrere **Commis** mit besten Referenzen suchen Stellung. Herren Prinzipale w. geb., gefl. Adr. a. d. Bür. Provid., gr. Meißnerstr. 7, send.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Mann,** welcher 300 Mark Kaution stellen kann, **sucht Stellung.** Näheres, sowie Zeugnisse im **Invalidendank Dresden.**

Ein **Comptoirist,** 22 Jahre alt, mit **hoher** Kaution, sucht sofort oder später Stellung. Adressen unter **D. L. 1025** in die Filial-Expedition d. Blattes, große Klostergasse 5, erbeten.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, welches die Oekonomiewirthschaft erlernen will, sucht auf einem größeren Gute **Stellung.** Geehrte Herrschaften wollen gefälligst Adressen unter **H. Z. 183** an **Haasenstein u. Vogler in Chemnitz** senden.

Lithographie.

Ein junger Mann sucht eine leistungsfähige **Lithogr. Anstalt** zu vertreten, derselbe könnte auch die Geschäftsleitung übernehmen, indem Fachkenntnisse vorhanden sind. Adr. nebst Gehaltsangabe unter **100 L.** i. d. Exp. d. Bl.

Ein **Gärtnergehilfe,** welcher in Baumschule, Topfkultur, sowie im Vermehren, Veredeln und Oculiren thätig ist, sucht baldigst Stellung. Offrt. unter **Z. A. 3** postlagernd Pirna erb.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Eine in den 40er Jahr. stehende, in der selbstständ. Führung eines Haush. wohlerf. und von ihrem jetzigen Herrn bestens empfohlene **Wirthschafterin** sucht anderw. **Stellung.** Ausk. b. Direktor Vouche, Gr. Garten, Pav. D.

Inspektor-Stelle-Gesuch.

Ein mit allen Fächern der Landwirthschaft vertrauter unverheiratheter **Oeconom,** der mehrere Jahre ein größeres Gut selbstständig bewirthschaftete, **sucht,** gestützt auf die besten Empfehlungen, sofort oder auch später passende **Stellung.** Off. unter **A. M. 77** postlagernd Löbau erbeten.

Ein **tüchtiger Bautechniker** (Unterofficier), praktisch i. d. Zimmerei u. Maurerei, sucht per Mitte Sept. Stellung als Techniker oder Polier. Adr. **E. M. 550** postl. Meißen erb.

Innige Bitte.

Sollte vielleicht ein edeldenkender Herr oder Dame geneigt sein, e. j. kaufm. geb. Mann (Thüringer) von angen. Aeußern irgendwie Beschäftig. od. sedw. Verdienst verschaffen zu wollen, so werden Offerten unter **T. Ch. 43** in die Exp. d. Bl. erb.

Eine geb. j. Wittwe, welche 5 Jahre einen Haushalt selbstständig führte, sucht eine

ähnliche Stellung.

Gef. Adr. St. 100 Cranachstr. 16, 1.

Ein Mädchen aus achtb. Familie wünscht sich hier in e. Posamenten-, Galanterie- oder Handschuhgesch. als Verkäuferin auszubilden. W. Adr. abzugeben Wettinerstraße 20 o, 2. Etg. r.

Ein Mann in reiferen Jahren sucht irgend eine Stellung, wo volles Vertrauen nach jeder Hinsicht beansprucht wird und steht ihm der beste Ruf für seinen ehrenhaften Charakter zur Seite. Gef. Off. unter **Z. 100** in die Expedition d. Bl. einzureichen.

Als Volontär

sucht e. j. Mann, gel. Manufakturist, auf e. Comptoir Stellung. Gefl. Offerten **P. 500 postlagernd Weimar** erbeten.

1 junger Oekonom

in den 20er Jahren, welcher stets in der Oekonomie thätig, und schon auf einem größeren Gute als Volontär gewesen ist, sucht eine anderweitige Stelle als 2. Verwalter; hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Geehrte Herren Prinzipale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **H. T.** in der Exp. d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein Tapezirer-Gehilfe,

selbstständiger guter Arbeiter, **sucht** für sogleich oder später dauernde Stelle. Werthe Adr. beliebe man unter **A. K. 156** an **Rud. Mosse** in **Chemnitz** zu richten.

Eine n. Fröbel's Meth. geprüfte Kindergärtnerin s. a. solche u. Stütze d. Hausfrau Engagem. Kräftschuller'er **Kretzschmar, Mittelbach** bei Grüna.

3000 Mark

werden zu 6 Proz. Zinsen auf ein Grundstück mit 14,000 Mk. Brandkasse hinter vorgehenden 6500 Mark gesucht, auch wird ein kleines Dammum gewährt. Offerten unter **X. X. 19** bei **Rudolf Mosse,** Altmarkt 4.

Ein junger unverheiratheter Mann sucht zur Erweiterung seines Geschäftes

500 Thaler

gegen nicht zu hohe Zinsen, jedoch doppelte Sicherung. Adr. unter **R. A. G. 500** Exped. d. Bl. erb.

Ein Beamter sucht gegen 5½ bis 6 Proc. ein Kapital von 500 Mark auf 2–3 Jahre zu leihen. Werthe Adr. **G. R. L.** Exp. dieses Blattes erbeten.

30,000 Mark

werden gegen sehr gute 1. Hypothek auf ein Grundstück in einer sächsischen Provinzialstadt zu 5 Proc. Zinsen sofort gesucht. Adressen unter **W. Y. 621** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

10,000 Mark

werden zu 6 Proc. Zinsen auf ein hiesiges Grundstück mit 49,500 Mk. Brandkasse hinter vorgehenden 30,000 M. gesucht. Bei sofortigem Abschluß werden 600 Mark Dammum gewährt. Adressen unter **A. C. 620** bei **Rudolf Mosse** hier niederzul.

60,000 Thaler

sind sofort gegen erste Hypothek in einzelnen Posten auf Baugrundstücke und Landgüter zu billigem Zinsfuße auszuleihen. Gesuche sind unter **L. L. 800** Hauptpostamt Dresden lagernd franco einzusenden.

12,000 M.

werden gegen erste Hypothek zu 5 % Zinsen auf ein Bauergut bei Freiberg mit 50 Scheffel Feld gesucht. Offerten unter **V. 6618** an **Rud. Mosse, Dresden,** erbeten.

Bitte.

Ein junger Mann aus geachteter Familie ersucht einen Menschenfreund um ein Darlehn von 100 bis 150 Mark. Derselbe ist durch Mißbrauch seines Vertrauens um seinen Verdienst gekommen, verpflichtet sich jedoch, im Laufe des nächsten Winters das Geliehene ratenweise zurückzuerstatten. Gefl. Adr. unter **O. K.** erbeten in die Exp. d. Bl.

Kapital-Gesuch.

Ein Kapital von 6–7000 Thlr. wird auf ein neues Zinshaus, welches eine Brandkasse von 13- bis 14,000 Thlr. repräsentiren wird, im Monat Okt. gesucht. Angebote unter **H. 32791b** an **Haasenstein & Vogler in Annaberg** zu richten.

Kapitalien in jeder Höhe

von 30,000 M. aufwärts auf größere städtische u. Landgrundstücke zu 4½, 4¾ und 5 Proc. vermittelt jeder Zeit rasch und billig **Dr. jur. Schmidt, Leipzig,** Rosenthalg. 4.

Geld diskret und billig auf **reelle Werthsachen Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4, I.**

Ein Veteran,

Invalid, aus dem Jahre 1849, Familienvater, wegen seines Leidens außer Verdienst und in bittere Noth gekommen, bittet einen edeldenkenden, mit Glücksgütern gesegneten Kameraden um ein Darlehn von 100 Thlr. auf monatliche Ratenrückzahlung gegen Verpfändung seines in bedeutend höherem Werthe stehenden Mobiliars ꝛc. Adr. unter **Z. W. 35** in die Filial-Expedition dieses Bl., große Klostergasse 5.

1000 bis 1500 Mark

zu 5 Proc. per anno

als zweite unter der Brandkasse stehende gute Hypothek wird sofort gesucht, auch würde ein Dammum von 100 Mk. gewährt. Adr. abzugeb. unt. **M. R. 997 „Invalidendank" Dresden.**

Eine unglückliche Frau in bedrängter Lage bittet herzlich einen reichen Herrn um ein **Darlehn von 100 Mark** auf ein halbes Jahr. Pünktliche Rückzahlung wird zugesichert, auch kann Pfand gegeben werden. Adressen erbeten **M. M. 20** in die Exped. dieses Blattes.

15,000 Mark

werden auf ein Landgrundstück als erste Hypothek, circa die Hälfte der Brandkasse, bis 1. Oktober oder Novbr. zu leihen gesucht. Geehrte Selbstdarleiher wollen ihre Adr. unt. **„15000"** im **„Invalidendank" Freiberg** niederlegen.

20-30,000 Mark

werden **sofort** gegen **sichere** Hypothek gesucht. Unter Umständen kann die Zahlung ratenweise erfolgen. Offerten beliebe man unter **P. R. Nr. 22** an die Exped. d. Bl. zu richten.

6000 Mark

werden auf ein **Landgrundstück,** die Einheit zu 27 Mark, sofort **zu leihen gesucht** Geehrte Selbstdarleiher wollen ihre Adressen unter **6000** im **Invalidendank Freiberg** niederlegen.

Zu 4⅓ % Zinsen

sollen **300,000 Mark Stiftungsgelder** gegen mündelsichere Hypotheken auf größere Güter ausgeliehen werden. Gesuche befördert unter Chiffre **G. M. 877** der **„Invalidendank"** in **Dresden.**

Das meiste Geld

auf courante **Waaren** und **Werthpapiere,** diskrete und coulante Bedienung **6 Badergasse 6, I. Etg.**

Geld. Das Lombardgeschäft am See 35 part. lk. gewährt Darlehne auf Möbel u. Waaren jeder Art und gestattet die theilweise Einlösung zu jeder Zeit.

Geld in jeder Höhe

gegen niedrige Zinsen

Neustadt, am Markt 8, I.

Geld diskret auf Pfänder Flemmingstr. 12, 1. E. NB. Vom 1. Oktober d. J. ab Annenstr. 11, 1. E. vorm. Siedel.

Geld auf gute Pfänder am See 35 pt. links.

Geld auf gute Pfänder **Galeriestraße 11 zweite Etage.**

Geld auf gute Pfänder in jeder Betragshöhe am See 21, 2.

Geld auf gute Pfänder Galeriestr. 17, 2.

Tharandt

sind in **„Villa Markowsky"** wieder einige gut möblirte Zimmer frei geworden, welche zu billigen Herbstpreisen vermiethet werden.

Contor-Vermiethung

in **Dresden** wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts, mit od. ohne Lager von Steinnußknöpfen, kleines Engros-Geschäft, bei 300 bis 500 Mk. Kapital. Zu erf. b. Besitzer, Blasewitz bei Dresden, Striesenerstraße Nr. 6.

Loschwitz.

Eine sehr schöne Parterrewohnung in einer hiesigen Villa ist **mit** oder **ohne** Möbel für die Saison oder auch für das ganze Jahr zu sehr mäßigem Preise zu vermiethen und auf Wunsch sofort zu beziehen. Dieselbe bietet neben herrlichster Fernsicht allen Comfort, Badezimmer, Wasserleitung, Stallung, schönen großen Garten ꝛc. Näh. im hiesigen Gemeindeamt bei Herrn **Schulze.**

Eine separate, einfach möblirte Kammer ist zu vermiethen **Rosenstraße 1, II. Et.**

Möbl. Zimmer dill. Alaunstr. 10, I.

1 schöner Laden

mit oder ohne Ladeneinrichtung, Niederlage und daranstoßenden Wohnzimmern, vorzügliche Lage des Blauenschen Grundes, ist billigst zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Brockelt**, Röhrhofsgasse 9 parterre.

In Zschertnitz Nr. 4 ist zum 1. Oktober ein Logis zu vermiethen. Näheres Nr. 8 bei Herrn Heink.

Zu vermiethen sind in Löbtau, Wernerstraße Nr. 15, einige Logis.

Möblirte Wohnung.

Ein gemüthlicher, vermögender Herr sucht angenehmes Herren-Logis hier oder Umgegend. Adr. unter **J. M. 100** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiges **Mädchen** findet sofort **Logis**, Quackbrunnen 4, vierte Etage.

Wohnungen.

Eine mittle und kleine Wohnung billig an ruhige Leute per Michaeli zu vermiethen Waldgasse 40 prt. links.

Logis-Gesuch.

Ein Logis im Preise von 50 bis 70 Thlr. wird von pünktlich zahlenden Eheleuten gesucht. Adr. abzugeben Wettinerstraße 27 im Cigarrengeschäft.

Ein freundl. **kl. Logis** ist billig zu vermiethen Trompeterstraße 17 beim Drechsler.

Eine halbe 1. Etage ist sofort oder Michaeli **zu beziehen. Plauen, Florastrasse 1 parterre.**

Ein schönes, freundlich möbl. Stübchen mit sep. Eingang ist für 6 Mk. monatl. zu verm. u. sof. zu bezieh. Terrassengasse 11.

Zwei freundl. Schlafstellen für Herren Gerbergasse 23, prt.

Zu vermiethen

und vom 1. October an zu beziehen ist die See- und Waisenhausstraße gelegene, aus 5 Zimmern und Zubehör bestehende halbe 3. Etage im Hause Waisenhausstraße 8. Näh. im Logis.

Lehrerinnenheim
kleine Ziegelstraße Nr. 1.

An Kindesstatt

wird von gebildeten kinderlosen Eheleuten ein Kind gegen einmalige geringe Entschädigung angenommen. Adr. unter **L. H. 32** Exped. d. Bl. erbeten.

Pensionat für Mädchen.

Junge Mädchen finden in einem bewährten Dresdner Pensionat liebevolle Aufnahme bei treuester Fürsorge und gewissenhaftester Ausbildung in Wissenschaften, Musik, im Wirthschaftlichen, Schneidern, feiner Küche u. s. w. Geselliges Familienleben. Gefällige Adressen unter **N. P. 952** bei **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Damen finden zu ihrer Niederkunft ein freundl. diskret. Asyl bei Frau Heb. **A. Götzel**, Dresden, Marienstraße.

Damen finden zu ihrer Niederkunft freundl. Aufn. in verschwiegenh. b. Fr. **A. Preußer**, Hebamme, Marienstr. 29, 3. Et.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Hebamme **Schupp** am Blasewitzer Park b. Dresden, Straße A. Nr. 27.

Damen finden freundliche Aufnahme unter Diskretion bei Frau **Grützner**, Heb., Leipzig, Alexanderstr. 22.

Damen b. Stände f. discr. Rath u. Hilfe b. e. pr. Frau. Adr. u. „**Nelson**" Posta. 6 Leipz. fr.

Tausch-Offerte.

Eine schöne, sehr rentable Herrschaft bei Breslau, 20 Min. v. Bahn, Areal 3800 Morgen, vortreffl. durchw. kleeläh. Acker, incl. 600 Mg. Wiesen, 500 Mg. alter Forst, geräum. Herrenhaus im Park, vorzügl. massiv. neuer Baustand, 40 Pferde, ca. 230 St. Rindv. (Oldenb.), 1000 Schafe, große Dampfbrennerei, große Ziegelei, Mühle mit 2 Gängen u. s. w., schöne Jagd, mit 137,000 Thlr. Pfandbriefen belastet, soll ganz besonderer Familienangelegenheiten wegen zu einem sehr soliden Preise verkauft werden. Eine Villa, kleineres Gut ꝛc. wird bei entsprechender Zuzahlung angenommen. Nähere Auskunft ertheilt der mit dem Verkauf allein beauftragte Kaufm. **P. Schoenfeld, Breslau**, Gartenstraße 33.

Villa-Verkauf.

Eine sehr feine Villa mit Waldpark, wunderbar schön gelegen, 6 Minuten per Bahn bis Dresden, soll für den Brandkastenpreis von 6500 Thlr. verkauft werden. Adressen erbeten unter **Qu. 6612** durch **Rudolf Mosse in Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.

Eine gut gehende Bäckerei mit Restauration in einem lebhaften Orte ist Verhältnißhalber billig zu verkaufen. Offerten unter **E. K. 100** Exp. d. Bl.

Ein Bäckerei-Grundstück

wird von einem zahlungsfähigen Manne bei sicheren und festen Hypotheken zu kaufen gesucht. Off. unter **M. K. 42** bis zum 12. d. M. Exped. d. Blattes erb.

Zu verkaufen

ist nahe bei Dresden ein Grundstück, wo seit 6 Jahren Bildhauerei betrieben wurde und welches sich für Tischler, Stellmacher oder Glaser eignet. Preis 2500 Mk. Adressen unter **M. 12** Expedition d. Blattes erb.

Mehrere schön gelegene

Baustellen,

an fertigen Straßen, in geschlossener Bauweise, habe ich unter billigen Bedingungen zu verkaufen.
Friedrich Riebe, Victoriastrasse Nr. 20.

Tausch.

Ein sehr feines Landgrundstück mit großen Garten soll auf einen Gasthof mit Feld, oder auf ein Gut nicht über 11,000 Thaler vertauscht werden. Auf Wunsch wird baar zugezahlt. Offerten unter „**Tausch**" an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten.

Ein Ritter- od. Landgut wird zu kaufen gesucht,

wenn einige schuldenfreie Baustellen in guter Lage, sowie eine Villa in Blasewitz von circa 18,000 Thlr. in **Hypotheken als Anzahlung genommen wird.** Näheres bei
Friedrich Riebe, Victoriastraße Nr. 20.

Ein kleines Gut

b. Kamenz, 12 Schffl. g. Felder u. Wiesen, 25 Sch. Wald, m. ganz neuen Gebäuden u. reicher Ernte ist f. 2600 Thlr. **zu verkaufen. F. Procksch**, Ferdinandplatz 1.

Gärtnerei-Pacht-Gesuch.

Eine Gärtnerei oder ein dazu passender Garten mit Wohnung in oder in direkter Nähe Dresdens wird baldmöglichst zu pachten gesucht. Adr. unter **N. N. 100** Exped. d. Bl. erbeten.

Guts-Verpachtung.

Ein Bauergut, unweit Dresden gelegen, mit 122 Scheffel Areal, ist sofort auf längere Jahre zu verpachten. Es gehören zur Uebernahme ca. 4000 Thaler. Adr. unter **G.-Verp.** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine schöne

Wirthschaft

mit 5 Schffl. Feld, Wiese und Obstgarten, in der Nähe Pirna's, ist ertheilungshalber sofort freihändig z. verk. Vorderjessen Nr. 3.

Brauereiverkauf.

Eine kleine obergährige Brauerei mit schöner Malzdarre und Doppeldarre, mit gutem Wasser, guter Kundschaft und fast neuem vollständigem Inventar, ist sofort mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. **T. G. W. 902** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

2 schöne Baustellen

in bester Wohnungslage der Pirnaischen Vorstadt sind a 10,000 **Thlr.** mit billigem Baugeld jedoch nur an einen ganz soliden, bemittelten Bauunternehmer zu vergeben. Reflekt. belieben ihre Adr. niederzulegen unter Chiff. **M. Z. 305 Invalidendank Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.

Eine seit langen Jahren vom jetzigen Besitzer mit gutem Erfolg betriebene **feine** und **größere** Gastwirthschaft in einer lebhaften Mittelstadt Sachsens ist preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme sind **25 bis 30 Tausend Mark** erforderlich. Hierauf Reflektirende wollen Adressen unter **A. O. 398** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Leipzig** gelangen lassen, worauf nähere Mittheilungen erfolgen.

Vorzügliche Kapitalanlage!

Ein in nächster Nähe von Dresden gelegenes, gut rentirendes Steinkohlenwerk ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **O. 50** an die Annoncen-Exped. von **G. L. Daube & Co.** in **Leipzig** erbeten.

Eine gutbestandene Feldjagd, 500 A. groß, nahe Eisenbahnstation, ist auf zwei Jahre noch zu cediren. Adressen unter **R. 150** in der Expedition dies. Blattes gefälligst abzugeben.

Hauskauf-Gesuch.

Ein nicht zu großes Haus, an einer Hauptstraße hiesiger Vorstädte gelegen, welches sich zum Betriebe eines Colonial- und Spirituosen-Detail-Geschäftes eignet, wird mit 3000 Thlr. Anzahlung (oder mehr) zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen sind unter **Z. A. W.** in die Exped. d. Bl. niederzul. Agenten verb.

Verkauf oder Tausch.

In Chemnitz, Altchemnitz und Kappel an fertigen Straßen gelegenes größeres Bauareal ist in Folge Ableben des Besitzers sehr billig **zu verkaufen** oder auch auf Zinshäuser **zu vertauschen.** Anzahl. ganz gering. Offerten unter Chiffre **A. V. 404** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** erb.

Eine Gartennahrung mit gut. Feld und Wiesen, nahe bei Pillnitz, ist mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen oder zu verpachten Louisenstraße Nr. 68 parterre links bei Hartmann.

Verkäufe u. Pachte.

Häuser, Villen, Bauland, Hotels, Landgasthöfe, Concert- und Tanz-Etablissements, Rittergüter u. Landgüter aller Größen Fabriken, Mühlen, Bäckereien, Ziegeleien, Kohlen- und Kalkwerke, 1 groß. Fuhrwerksgeschäft sind verkäuflich. **Gasthofspachte** sind mit 3000, 4000 u. 21,000 M. zu übernehmen durch **J. G. Loose**, Langestraße 13 in Dresden.

Ein Grundstück in einer Mittelstadt, welches sich gut verzinst, mit Restauration, Produktengeschäft oder etwas Feld im Preise von 5- bis 8000 Thlr. wird zu kaufen gesucht. Adr. m. genauen Ang. werden unter **C. C.** postlagernd Rochlitz erbeten.

Zur Notiz.

Eine Restauration

in Mitte d. Altst., gute Lage, bill. Miethe, ist unter günstigen Bedingungen anderweit zu vergeben. Nähere Auskunft ertheilt das Commissions-Comptoir von **Vogt & Co.**, Schössergasse 10, Vormittags von 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr.

Reelles

Heiraths-Gesuch

Ein solider und strebsamer Geschäftsmann, Gärtner, Ausgang 20er, welcher in kürzester Zeit das väterliche Besitzthum, bestehend aus schönem Grundstück in zukunftsreicher Lage, mit gut eingerichteter Gärtnerei, übernimmt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines braven und gut erzogenen Mädchens von angenehmem Aeußern, liebevollem Charakter und einem Vermögen von 4—5000 Thlr., welches als erste Hypothek sicher gestellt wird, behufs Verehelichung zu machen. Geehrte Damen, welche Lust und Liebe zur Gärtnerei haben, werden gebeten, ihre werthen Adr. nebst Angabe der näheren Verhältnisse unter **T. W. 62** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** gelangen zu lassen.

Einem **J. Kaufmann**, flotten **Detaillisten** mit 5—6000 Mark flüssigen Geldes bietet sich eine vortreffliche Gelegenheit, in Leipzig **Selbstständigkeit** zu erlangen. Verkaufsartikel unentbehrlich für Jedermann, der Mode nicht unterworfen. Reflektirende m. Angabe bisheriger Thätigkeit **u.** Referenzen belieben ihre Offerten unter **S. G. 8583** an **Rudolf Mosse, Leipzig** zu adressiren.

Brustleidende

u. Blutbust. können e. wahrhaft ausheil. u. bill. Mittel erhalten. Ausk. kostenfrei von einem geheilten Brustkranken. **E. Funke, Berlin S.**, Ritterstraße 8.

Auction

hält für verfallene Effekten am 15. August die Leihanstalt von **A. A. Geyer**, Jakobsgasse 1.

Leitspindel-Drehbank-Gesuch.

Eine gebrauchte, jedoch noch in gutem Zustande befindliche Leitspindel-Drehbank, komplet, zum Gewindeschneiden, von 300 bis 315 Millimtr. Spitzenhöhe, mit gekröpftem Bett, 500—550 Millimtr. und 6 Meter bis 6,5 zwischen den Spitzen, wird sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Billigste Offerten, sowie Constructionsangabe und wer der Erbauer, an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** unter Chiffre **H. W. 182** zu richten.

Um zur bevorstehenden Inventur mit meinem Lager so viel als möglich zu räumen, habe ich einen

Grossen Ausverkauf

eröffnet und sind die Preise so enorm billig gestellt, daß es im Interesse eines Jeden liegt, seinen Bedarf für die nächste Zeit in diesen Artikeln zu decken.

Herrenhemden in vorzügl. Dowlas 1 M. 60 Pf. **Damenhemden** von gutem Dowlas nur 1 M. 10 Pf. bis zu den feinsten. **Kinderhemden** von 25 Pf. **Damenhosen** von gutem Shirting 1 M. **Pumpböschen** mit breiter schweizer Stickerei 85 Pf. Große weiße **Damenunterröcke** von 1 M. 25 Pf. bis zu den elegantesten **Schleppröcken. Oberhemden** in bunt und weiß 1 M. 50 Pf. **Oberhemden** (Flach Leinen) in allen Weiten nur 3 M. **Moireeröcke** mit breitem Sammetbesatz 3 M. 50 Pf. **Percalröcke** (garnirt) nur 1 M. 10 Pf. **Herren-Unterbeinkleider** 90 Pf. **Herrenkragen** in den neuen Façons 3 St. 70 Pf. **Herrenkravatten** von 10 Pf. an. **Seidene Rippbindeschlipse** 10 Pf. **Waffelbettdecken** mit langen Fransen 2 M. **Häkelstoff** (übers ganze Sopha zu legen) Elle 35 Pf. **Gardinen** in größter Auswahl zu Garnpreisen. **Alpaca-Schürzen** mit Tüllunterlage 1 M. 25 Pf. **Negligé-Jäckchen** von 90 Pf. **Weiße Taschentücher** Dtzd. 1 M. **Taschentücher** (rein Leinen) 6 Stück 1½ M. bis 2 M., feine 4 M. **Damast-Tischtücher** 1 M. 50 Pf. **Damast-Servietten** 3 Stück 1 M. **Küchen- und Stubenhandtücher** Elle von 12 Pf. an. **Leinene Theeservietten** ½ Dutzend 1 M. **Damenkragen** in unübertreffischer Auswahl von 20 Pf. **Kinderkragen** Dtzd. 75 Pf. **Corsets** von 60 Pf. bis zu den feinsten. **Morgenhauben** 25 Pf. **Schweizer gestickte Streifen und Einsätze** 8 Ellen von 40 Pf. an. **Vorhemdchen** (in allen Weiten vorräthig) von 25 Pf. an. **Seidene Filethandschuhe** von 30 Pf. **Kinderkleidchen** von 40 Pf. **Staubtücher von Seidenabfällen** Stück 18 Pf. **Zwirnhandschuhe** 15 Pf., **sowie noch unzählige andere Artikel zu wahren Spottpreisen.**

Max Levit, Wallstrasse 5a.

Wiederverkäufern lohnenden Rabatt. Aufträge von außerhalb sofort ausgeführt.

Sophas zu 25, 30 und 40 Mark
Neumarkt 7, II.

Palmenzweige,

Brautkränze, Bouquets,
Kränze ꝛc. geschmackvoll u. billig
Stiftsstraße 5. Geyer.

1 **Piano**, gut erhalten, sofort für 40 Thlr. zu verkaufen kleine Packhofstraße 12, 4, recht. Aufg. Besicht. Sonntag u. s. w.

Gesucht wird in Dresden oder Umgegend eine Restauration oder ein Produktengeschäft mit Schankwirthschaft, kann auch mit Drepmangel sein, sofort zu kaufen. Adressen bittet man unt. **O. B. 50** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5 Stück

Arbeits-Pferde,

darunter ein Paar ganz starke Dänen und ein kleiner Pony, stehen **Pieschen**, Hafenstr. 13, mit Garantie ganz billig z. verk.

Möbel aller Art

werden von einem tüchtigen Möbelpolirer in und außer dem Hause gut und dauerhaft aufpolirt. Adr. erbeten Ammonstraße 72, vier Treppen.
Carl Richter.

Ein **Sopha** billig zu verkaufen Gerbergasse 23 part.

Ein flottes
Produkten-Geschäft
mit Schankwirthschaft ist nur Umstände halber äußerst billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn **Eberding**, Barbierladen, Angustrasse Nr. 13.

Junge **Kanarienhähne** zu verk. kl. Brüdergasse 10, 4. r.

Getragene Kleidungsstücke kauft Dorn, Steinstr. 5, Hth. prt.

Buchbinderei.

Eine Buchbinderei mit guter Kundschaft ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Näheres unter **B. F. 20** Exp. d. Bl.

Ein nicht zu großes **Materialwaaren- und Cigarren-Geschäft** in belebtester Lage der Altstadt ist unter den günstigsten Bedingungen per sofort zu verkaufen. Offerten unt. **P. J. 6** in die Exped. d. Bl. erb.

Verkauf.

Ein **flott** betriebenes mittleres **Restaurant mit Garten, Kegelbahn, Billard** ꝛc. ist krankheitshalber sofort gegen Baarzahlung zu **verkaufen.** Agenten verbeten. Näheres Grünestraße 7, 1. Etage.

Zur Sedanfeier!

Die deutsche Frage, großes Potpourri von **Fr. G. Lange.** Für großes und kleines Streich-Orchester 3 M., für Blasmusik 3 M., für Streich-Quartett 1 M. 50 Pf., für Zither 80 Pf. bei **J. G. Seeling**, Dresden-Rst., Ritterstraße 3.

Ein Garn- und Band-Geschäft

ist Verhältnißhalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Holbeinstraße 12, im Produktengeschäft.

Reitpferdverkauf.

Eine schöne lichtbraune Stute, 8—9 Jahre, stark und kräftig, gut geritten, militärfromm, ungar. Gestüt, engl. Abkunft, soll wegen Domicilwechsel verkauft werden. Näheres zu erfahr. bei Insp. Petermann, Kaulbachstr. 2, 2

1 Wagen

für Milch, Bier, Eis u. Marktgeschäfte, wie neu, leicht gehend, für Hand und Pferd, sofort billig zu verkaufen Schössberg. 11, 1. r.

Auction

der rückständigen **Pfänder** von 4 Monaten hält den 15. August 1879 ab **E. Naumann, Königsbrückerstraße.**

Uebersicht

der Eisenbahnverbindungen zwischen **Dresden** und den Kurorten **Teplitz** u. **Carlsbad**
vom 15. Mai 1879 ab.

I. Dresden-Teplitz-Carlsbad.

		früh U.	früh M.	früh U.	früh M.	Nachm. U.	Nachm. M.	Nachm. U.	Nachm. M.
Dresden (Altstadt)	Abf.	1	3	6	—	1	—	4	—
								Abends	
Teplitz	Ankunft	4	55	10	17	4	51	8	12
Teplitz	Abfahrt	5		12	6	5	1	.	.
				Nachm.		Abends			
Carlsbad	Ankunft	8	47	3	42	8	34	.	.

Direkte Personenwagen verkehren: Bei dem um 1 Uhr 3 M. früh von Dresden abgehenden Zuge von Berlin bis Carlsbad und Eger; bei dem um 6 Uhr früh von Dresden abgehenden Zuge, von Dresden bis Teplitz, dann von Teplitz bis Carlsbad; bei dem um 1 Uhr Nachmittags von Dresden abgehenden Zuge von Berlin bis Teplitz und Carlsbad und von Bodenbach bis Carlsbad.

II. Carlsbad-Teplitz-Dresden.

		früh U.	früh M.	Vorm. U.	Vorm. M.	Nachm. U.	Nachm. M.	Abends U.	Abends M.
Carlsbad	Abfahrt	6	15	10	50	.	.	8	5
Teplitz	Ankunft	9	47	2	35	.	.	11	39
Teplitz	Abfahrt	9	59	2	45	5	53	11	42
		Nachm.		Abends		Abends		früh	
Dresden (Altstadt)	Ank.	2	2	6	53	10	13	3	23

Direkte Personenwagen verkehren: Bei dem um 6 Uhr 15 Min. früh von Carlsbad abgehenden Zuge, von Carlsbad bis Bodenbach und Berlin, und von Teplitz bis Berlin. Bei dem um 10 Uhr 50 Min. Vormittag von Carlsbad abgehenden Zug von Carlsbad bis Bodenbach; dann bei dem 8 Uhr 5 Min. Abends von Carlsbad abgehenden Zuge von Eger und Carlsbad nach Bodenbach, Dresden und Berlin. Bei dem 5 Uhr 53 Minuten Nachmittags von Teplitz abgehenden Zuge von Teplitz bis Dresden.

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

Das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer.
„Selbst bei reizbarem Darme verabreicht, erzielte dieses Wasser schmerzlose Wirkung." Prof. Dr. Leube, Erlangen. — „Wirkt in Gaben von ½ bis 1 Weinglas voll sicher und ohne Beschwerden und wird eßlöffel- bis ¼ Weinglas-weise genommen, auch von Kindern vertragen. Dieses Wasser hat vor dem Friedrichshaller den angenehmen Geschmack voraus." Prof. Dr. C. Hennig, Leipzig. — „In Fällen von Magengeschwüren, Magenerweiterung und Bauchfellentzündung mit Erfolg angewendet. Die Wirkung milde und sicherer als die des künstlichen Magnesiawassers." Geh. Medizin.-Rath Dr. Seller, Dresden.
Vorräthig in allen Apotheken und renommirten Mineralwasser-Depots. Engros-Lager in Dresden: H. Fickinus Wwe., Mohren-Apotheke, Weis & Henke, kgl. Hoflieferant.

Vertretung und Lager bei Herrn
Willibald Roux,
Dresden, Königstraße 6.

Starke
Erdbeerpflanzen

in nur den besten großfrüchtigen und reichtragenden Sorten à 100 Stück 1 Mk. Stiftsstr. 5. Geyer.

5 Stück Arbeitspferde

sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Alaunstr. 58.

Ein Reitpferd,

gut geritten, lammfromm und breiter Figur, sicher ein- und zweispännig im Wagen gehend, wird sofort billig verkauft. Näheres unter **C. A.** Exp. d. Bl.

Wegen Abreise zu verkaufen **1 Singer-Nähmaschine**, wie neu, Mk. 45. Dippoldiswaldaergasse 6, 4. Etg., 2. T. l.

1 Produktengeschäft

ist sofort preisw. zu verkaufen. Näheres Palmstraße 37b. part.

Feuerwerk,

beng. Flammen und Schießbedürfnisse empfiehlt billigst
Gottlieb Geldner, Nr. 71 Schäferstr. Nr. 71.

Strümpfe,

Hosen und Jacken werden angewirkt Dippoldiswaldaerplatz 3.

Kleiderschränke, Federmatratzen u. Bettstellen, g. gearb., zu verk. Kreuzstr. 6, III. b. Tischler.

Bergmann's Sommersprossenseife,

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, a St. 60 Pf., empfiehlt **Paul Schwarzlose**, Dresden, Schloßstraße 9.

Neue saure Gurken

à Schock 3 M., empfiehlt **M. Paufler**, Schreiberg. 6 l. Hofe.

Das hochfeine

dunkle einfache Bier
aus der Brauerei von

C. Sommerschuh

bekommt man jetzt auch bei
Herrn Restaurateur

F. L. Zschenge,

a. Pirnaischenplatz.

Wo trinkt man eine echte kühle Blonde?
Im Restaurant Russie.

Radebg. Böhmisch.
Sowie es durch seine krystallene Beschaffenheit reizt, erstickt es äußerst angenehm durch das feine prickelnde Moussé. Das vortreffliche Bekommen, ferner auch der solide Preis üben nach wie vor ihre Anziehungskraft bei
Hagenmoser.

Der Besuch des **Museum Ludwig Salvator** in Ober-Blasewitz sei dem Publikum angelegentlichst empfohlen.

Gedichte, Lieder, Toaste, Briefe, Käufe, Gesuche, Kontrakte am besten u. billigst in **Fleischer's 1. Ur. Expedition**, Amalienstr. 27, 3.

Schreiben jeder Art, Gedichte f. J. Sommerfeldt, Salzg[asse] 6pt.

Otto Fischer's Uhrenlager,
27 Annenstrasse 27,
wird Jedermann als solid und reell empfohlen.

Bekanntmachung.
Alle im Pfandgewahrsam der verstorbenen Frau **Rosa Jacob, Badergasse 15, 2. Et.**, versetzten Pfänder, gleichviel ob selbige verfallen sind oder nicht, müssen behufs Erbschaftsregulirung bis spätestens den 18. d. eingelöst werden, andernfalls dieselben zur Auktion kommen.

Stadt- und Landbote!

Kegelclubs-Liebhaber.

Von jetzt ab steht meine neuerbaute Kegelbahn zur gefälligen Benutzung und ist auch noch für einige Abende an Clubs zu vergeben. Achtungsvoll
K. Menz, Friedrichstraße 47.

Kleines Kabinet-Pianino
(Rosenkranz) im neuen Zustande, Todesfalles wegen spottbillig für nur 115 Thlr. sof. zu verk., **reelle Garantieleistung.** Desgl. 2 Flügel, neue gebrauchte **Flügel, 2 Tafelpianos, 1 Harmonium spottbillig bei Fr. Pleyl,** Rampeschestraße 20, 1. Etage.

Billige Hüte

kauft man unstreitig bei **O. Koberling,** Freibergerstr. 8.

Das Hauptdepot des seit vielen Jahren stets mit überraschendem Erfolge, besonders bei Kindern, gegen Muskel- und Nervenschwäche angewendeten
Thüringer
Waldbalsam,
bereitet aus den kräftigsten Trieben und Kräutern des Nadelwaldes, befindet sich jetzt in der Kronen-Apotheke Dresden-Friedrichstadt, und ist, à Fl. 2 u. 1 M. daselbst zu haben.
Dr. Herz. Orthopäd. Heilanstalt.

Für 125 Thlr. zu verkaufen

1 Pianino,

wie neu, 7octavig, Eisenrahmen, schön im Ton, gut Stimmung haltend, desgl. **für 85 Thlr., mehrere: 120 und 130 Thlr.,** Pianos für 65, 85, 95, 120, 147 Thlr. empfiehlt wie bekannt als reell und billig

H. Wolfframm,

größtes Piano-Etablissement,

Seestraße 21.

Aeltere Pianos nehme ich an.

Ein junger gebildeter

Kaufmann

würde sich mit Kapital an einem soliden, rentablen Geschäft betheiligen, in dem derselbe einstweilen geeignete Beschäftigung gegen mäßigen Gehalt findet, um bei Gelegenheit Konvenienz als Theilhaber einzutreten. Off., über die str. Discr. zugesichert, befördert unter **A. Z. 403** die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Eine elegante

Pony-Equipage

ist billig zu verkaufen in Dresden, Blumenstr. 24.

Ein Grünwaaren- und Produkten-Geschäft ist Krankheit halber zu verkaufen. Näheres Bürgerwiese 22b. b. Hausmann.

Zweites Theater,
Nesmüller's Sommertheater
Dienstag, 12. August

Seecadet.

Benefiz für Frl. Anna Schönherr.

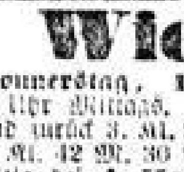
Panopticum,

Seestraße 2, I.

Neu ausgestellt:

Prinz Louis Napoleon.

Mikroskopisches Museum,
Altmarkt 18, I.
Größtes Institut der Art in Deutschland. Unter nahe an 80 Mikroskopen höchstinteressante Objecte, darunter viele lebende. Täglich 10—5, Sonntags 11 bis 1. Eintritt 50 Pf. Schüler 30 Pf. Abonnementskarten für 6maligen Besuch 2 Mk.



Extra-Fahrt nach

Wien,

Donnerstag, 14. August, 1 Uhr Mittags. **Billets** hin und zurück 3. Kl. 28 M. 30 Pf., 2. Kl. 42 M. 30 Pf., 14 Tage gültig bei **A. Hessel,** Scheffelstraße 7.
Nach **Graz, Triest und Venedig** am 11., 12. u. 13. Aug.

14. August Extra-Fahrt

nach München,

Ober-Baiern, Tirol, Salzburg und Schweiz.

Ungewöhnl. **billige** Fahrpreise, z. B. ab Dresden nach München hin **und** zurück II. Cl. 47, III. Cl. 34 Mk. **Rückfahrt beliebig** innerhalb **6 Wochen.** Für Touristen, wie für Sommerfrisch- und Bädereisende die angenehmste und billigste Reisegelegenheit! Ausführl. Programm à 30 Pf. (n. auswärts gegen Briefmarken) franco durch
Eduard Gencke & Co. in Dresden.

Vorläufige Anzeige.

Das Sommerfest

des

Turnvereins für Neu- u. Antonstadt

wird
Sonntag den 24. August
in den Räumen des

Lincke'schen Bades

stattfinden. Näheres später in den Tagesblättern und an den Plakat-Säulen.

RESTAURANT

St. Privat,

Blasewitzerstraße 1b.
Meine neu vorgerichtete **Asphaltkegelbahn** ist noch für einige Tage der Woche billigst zu vergeben. **O. Freisleben.**

Berg-Restaurant

zu

Cossebaude.

Heute

Rosenfest und ein Tänzchen.

Extrazug
3 Uhr und 7 Uhr 20 Min.

Glasewald's Ruhe.
Heute Sonntag, **Erntefest** und **Tanzvergnügen.**

Heute

auf den Russen!

Schönster Aufenthaltsort
Elbschlößchen
in Nieder-Poyritz.

Heute Abend kommt ein neuer Posten schenkreif gewordenes Radeberger Böhmisch à Glas 15 Pf. zum Anstich im Hotel **Lingke.**

Ostraallee 32

Allgemeine Ausstellung

etc.

für die Jugend.

Täglich geöffnet von früh 10 bis Abends 7 Uhr.
Entree für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 25 Pf.
Mit der Ausstellung ist eine **Lotterie** verbunden.
Loose à 3 Mark sind an den bekannten Verkaufsstellen und im Bureau zu entnehmen. Es gelangen nur 25,000 Loose zur Verausgabung und enthalten dieselben 3125 Gewinne. **Hauptgewinne im Werthe von 3000, 2000, 1500, 1000, 500, 400, 300 Mark.** Außerdem Gewinne im Werthe von 250, 200, 150, 100 bis herab zu 5 Mark. **Gesammt-Werth 51,000 Mark.** Näheres durch die Plakate.
Die Direction.
C. Heinze.

Privatbesprechungen.

Deutscher Krieger-Verein.

Sonntag den 10. August c., Nachmittags 3 Uhr,
findet im **großen Garten der Feldschlößchen-Brauerei** das diesjährige

Kinderfest

statt, wo **grosses Concert,** sowie verschiedene Kinderspiele und sonstige Ueberraschungen stattfinden. Entree à Person 20 Pf., Kinder 10 Pf., wofür die Geschenke angekauft werden. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet **der Vorstand.**
NB. Bei schlechter Witterung findet das Concert im Saal und in der Marquise statt.

Verein Dresdner Gastwirthe.
Unser **Stiftungsfest** mit **Prämiirung** braver Dienstboten und **Kinderbelustigungen** findet
Mittwoch den 27. Aug. c.
im **Lincke'schen Bad** statt. Anmeldungen zur Prämiirung nimmt Herr **Schwabe,** Landhausstraße 7, bis 15. d. M. entgegen. Alles Näh. in späteren Annoncen. **Das Comitee.**

Turnverein der Pirnaischen Vorstadt.

Uebungsabende **Montags** und **Donnerstags,** Lehrlingsturnen **Mittwochs** und **Sonnabends,** beides von 8—9 Uhr Abends, Turnhalle: 6. Bürgerschule, Blochmannstraße. **Gäste willkommen.**

Gewerbeverein.

Heute Sonntag ermäßigte Preise für Mitglieder und deren Angehörige **in der Allgem. Ausstellung** rc. **für die Jugend (Ostraallee 32);** Erwachsene **30,** Kinder **15 Pf. Billets** gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte an der Ausstellungskasse. **In der Ausstellung großes Militair-Concert von 4—8 Uhr.**

Unterstützungs-Verein Dilettantia.

Ordentliche General-Versammlung Sonnabend den 23. August c., Abends 8½ Uhr, im kl. Saale zu d. Reichshallen. Tages-Ordnung: 1) Vorlegung des halbjährigen Rechenschaftsberichts. 2) Ergänzungs-Wahl des Ausschusses, § 27. 3) Eingegangene Anträge, siehe § 19, letzter Absatz. Zur zahlreichen Betheiligung ladet ein
d. V. Julius Walter.

Gesellsch. Ulk-Kappe
Das für Sonntag den 10. August a. c. projektirte Vogelschießen findet bei jedem Wetter statt. **D. V.**

Centralhalle.

Montag d. 11. August 1879

Damen-Kränzchen

des Unterstützungs-Vereins

„Aladin“.

Anfang des Balles Abends 8 Uhr, Ende Nachts 1 Uhr. Entree mit Tanz: Herr 50 Pf., Dame 25 Pf. **D. V.**

Heute **Partie** nach **Radeberg, Seifersdorfer Thal, Augustusbad** rc. Abfahrt **Nachm. 2. 56** vom Schlesischen Bahnhof. **D. V.**
Bei Regen:
3 Uhr Kaiserhof.

Kranken-Unterstützungs-Verein Germania.

Aufgenommen werden stets unter statutenmäßigen coulanten Bedingungen gesunde Leute männlichen und weiblichen Geschlechts, im Alter vom 16. bis 50. Lebensjahre. Anmeldungen werden entgegengenommen
Stadt Chemnitz, Fischhofplatz 4, parterre,
Gabriel, Friedrichstraße Nr. 41, 2. Etage,
Arnold, Feldschlößchenstraße 16, 2. Etage.
Schmidt, Plauen, Wasserstraße 14, 1. Etage.

Verein gewerbtr. Schuhmacher.
Morgen Versammlung.
Jüdenhof 1.
T.-O. Aufnahme neuer Mitglieder. Associations- u. innere Vereins-Angelegenheiten.
Der Vorstand.

Artiflola.

Heute bei ungünstiger Witterung in **St. Privat.**

Gewerbe-Verein.

Die Unterzeichneten, welche die **Allgemeine Ausstellung etc. für die Jugend** besuchten, waren von der Reichhaltigkeit und hübschen Anordnung überrascht und können den Besuch derselben nur bestens empfehlen.
Mehrere Mitglieder.

Dank.

Nachdem ich seit meiner Kindheit an schielenden Augen gelitten, hat mich der Herr Augenarzt Dr. **Haenel** hier, welchem ich mich zur Operation anvertraute, durch die glücklich gelungene Operation von diesem Augenübel befreit. Indem ich mich verpflichtet fühle, Herrn Dr. **Haenel** hierdurch meinen herzlichsten Dank darzubringen, kann ich denselben Jedermann, der mit diesem Uebel behaftet, aufs Beste und Wärmste empfehlen.
Dresden, den 9. August 1879.
T. Ritter,
Pillnitzerstraße 47 b.

Wir bleiben treu

unserem alten Freunde, dem Haltestellen-Aufseher Herrn **Julius Pfort.** Die aufrichtigen Glückwünsche zu seinem Geburtstag. **G. A.**

Dank

dem Herrn **Dr.** — —
der es verstanden, seine Cholera-Patienten in 2—3 Tagen zu heilen und die in der Luft gekommene bösartige Krankheit aus Lockwitz und Umgegend so schnell zu vertreiben.
Ein genesener Cholera—dokäter.

Ich nehme hiermit die am 12. Juli d. J. gegen Herrn Schlosser **Weichner** gethanen beleidigenden Aeußerungen zurück. Dresden, 8. August 1879.
Schnabel,
Schlosser.

Wegen Abreise unterbreche ich von heute ab bis auf Weiteres meine Sprechstunden.
M. Wunder, Dr. of D. S., amerikan. Zahnarzt.

Bravo „Figaro“!

Auf die Weise wie in der neuesten Nummer muß alle **übertriebene** Reklame gegeißelt werden. Ein alter Weintrinker.

Lieber Herr Doctor!

Um Himmelswillen, retten Sie mich, meine Ehre steht auf dem Spiele, ich quittire Alles.
Man ist mir alles Wurst.

Fr........- Höhe.

Auch mich w. eine nochm. Beg. sehr erfreuen! — **Ein Donner.** am 28. d. bei m. Mut. in D., werde d. Bil. v. m. Anwes. Notiz geben u. Sie bit., mir Zeit u. Ort der Zusam. anzugeben. — Ein im Dienstkleid! — Ist Ihnen dies. Vorschlag angenehm?

Behufs Anfertigung eines **Speise-Aufzuges** wird um die Adresse eines soliden Lieferanten unter Chiffre **C. Z. postlagernd Lommatzsch** sofort erbeten.

C. S. Nr. 50
A. W. Ja.

Den Damen,

welche gern recht glatte **Zöpfe** tragen möchten, dürfte die Notiz von besonderem Interesse sein, daß **Adolph Marth, Wallstraße Nr. 8,** Zöpfe von lauter langem Haar ohne Schnur (naturgetreu) schon von 9 Mark an verkauft, sowie jede Haararbeit von ausgekämmten Haaren höchst sauber und sorgfältigst fertigt. **V.**

Der

Bazar-Uhlmann,

Wettinerst. 10, 1., liefert Jedermann auf **wöchentl. oder monatliche Abzahlung** Herrengarderobe, auch nach Maß, Damen-Regenmäntel, Jackets u. Kleiderstoffe in reichster Auswahl, Möbel, Stiefeln, Uhren, Hüte, Betten rc. Nur neue und reelle Waaren.

Regenmäntel

und Haveloks
in guten dekatirten Stoffen, sowie **Jaquettes** zu bedeutend herabgesetzten Preisen kauft man **Scheffelstraße 31 part.**
M. W.

Eine solide, gutgehende
Schwarzwälder Wanduhr
habe ich Wallstraße 18 bei **H. Danneberg** zu einem fabelhaft billigen Preis gekauft, weshalb ich das Geschäft Jedermann bestens empfehle. **J. M.**

Der

Kaiserhausrock

(Schlafrock zum Knöpfen) ist die praktischste Haustracht für einen Herrn. Denselben kauft man nur gut und billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Franenstraße 4 u. 5,** gegenüber von Herrn Kleppperbein.

Taschenuhren

in großartiger Auswahl, **Regulateure** mit besten Werken, billigste Preise bei **Rössler,** Galeriestraße 9, fr. Hauptstr. 31. Zur Ausführung jed. Reparatur bestens empfohlen von **H.**

Die **neueste Herbstmode in Filz-Hüten** für Herren, in wirklich unübertroffener Auswahl (für junge Leute mit ganz schmal anliegenden Krempen), fand Einsender Dieses in der rühmlichst bekannten Hutfabrik von **Adolf Lange,** Marienstraße 7. Im Interesse der Herrenwelt sei obiges reelles Geschäft empfohlen. **F. R.**

Brillen, Operngläser,
Marinegläser, meilenweit sehend, kauft man am billigsten unter Garantie bei **Moritz Hille,** Mechanikus, Ende der Wettinerstraße, nahe am Viadukt.
W. Gert—.

Wo

fertigt und reparirt man **Portemonnaies, Cigarrenetuis** rc.? gr. Brüdergasse 31, im Hausfl.

Die Wichs- und Stiefelschmierfabrik von **B. Schilf,** Palmstr. 23, 1. liefert bei billigsten Preisen vorzügliche Fabrikate.

Anfrage.

Wo bekommt man eine große Auswahl in **Kinder-Ohrringen,** Bügel aus reinem Dukatengold, was Kinder vor manchem Uebel schützt: Annenstraße Nr. 16 bei **Franz v. Schlechtleitner,** direkt an der Annenkirche, ebenso **Trauringe** aus solidem guten Gold auffallend billig. **R.**

Die **größte Auswahl** gut gehaltener herrschaftlicher **Damen-Garderobe** findet man **nur Badergasse 6** zweite Et. und ist dieses Geschäft **sehr empfehlenswerth.** D. R.

Kinderwagen,

Reisekörbe, Damentaschen, eigenes Fabrikat, kauft man stets zu Fabrikpreisen Schössergasse Nr. 20. **M. H.**

Das bekannte, renommirte **Special-Geschäft** für **Damen-Regenmäntel** von **Reinhold Ulbricht** ist seit kurzer Zeit vom Antonsplatz nach **Marienstrasse 24,** dem Porticus gegenüber, verlegt worden. **D. R.**

Der

Abzahlungs-Bazar

von **S. Sachs, Neumarkt 11, I.** neben Stadt Rom, empfiehlt auf **wöchentliche und monatliche Abzahlung: Damen-Kleiderstoffe, Leinen, Bettzeug, Gardinen, Regenmäntel, Jackets, Umhänge, Herren-Garderobe (fert. u. nach Maß), Möbel, Betten, Stiefel, Hüte, Schirme** rc. und kann Jedem als höchst reell empfohlen werden. **B. S.**

Das

Uhren-Geschäft

von **J. Otto, Zahnsgasse 3,** wird hiermit bestens empfohlen. Sofortige Preisangabe. Kleinigkeiten gratis.
G. O.

Die enorm billigen

prachtvollen **Zöpfe** (ohne Unterlagen), auch von lauter langen Haaren, **Locken, Puffen,** sind jetzt wieder zu Hunderten vorräthig in der **1. Dresdner Fabrik für Haararbeiten von R. Freisleben,** Wettinerstr. 12 und Wilsdrufferstraße 37.

Wer

nach dem Genießen
Des Vogelschießen
Braucht neuen **Hut,**
Auch Schirm, Shlips **gut:**
Hat **Badergasse**
Auswahl die Masse;
Mit Büchner'schen Hüten
Ist Jeder zufrieden.

Auf wöchentl. oder monatliche

Abzahlung

erhält man in **H. Neumann's** Abzahlungsbazar, **Wallstraße Nr. 5a, 2 Treppen,** Ecke der Scheffelstraße: **neue Meubles, Federbetten, Gardinen, Uhren, Teppiche, Herrengarderobe** (auch nach Maß), **Stiefel** rc., und kann obiger Bazar Jedem, der Bedarf hat, auf's Beste empfohlen werden. L. u. B.

Reisekörbe

kauft man billig und gut Antonsplatz 2, im Korbgeschäft.

Oeser, Aesthetische Briefe. Leihbibliothek, Waisenhausstr. 7.

Theater, Concerte, 10. August.
Billet-Verkauf: Invalidendank, Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Opern-Preise.
Tannhäuser und **Der Sängerkrieg auf Wartburg.**
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen	Hr. Decarli
Tannhäuser	Hr. Gudehus a. G.
W. v. Eschenbach	Hr. Bulß
W. d. Vogelweide	Hr. Eötze
Biterolf	Hr. Gutschbach
Heinr. d. Schreib.	Hr. Joseph Erl
Reimann Zweter	Hr. Eichberger
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Malten
Venus	Frl. Reuther
Ein junger Hirt	Frl. Sigler

(Ritter und Sänger)
Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen: Das Testament des großen Kurfürsten.

(In der Neustadt).
Geschlossen.

Nesmüller's Sommer-Theater im Kgl. Gr. Garten.
Nachmittags-Vorstellung.
Halbe Kassenpreise.
Gut giebt Muth, oder: **Die Prätendenten.**
Original-Lustspiel in drei Akten von Gaßen zu Wolfsb.
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abend-Vorstellung.
Die Kinder des Capitain Grant.
Großes Ausstattungsstück mit Gesang in 13 Bildern nach Jules Verne, für die deutsche Bühne bearbeitet von Arenhnot. Musik vom Kapellmeister Hacke.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Die Kinder des Capitain Grant.

CONCERTE.
Terrasse (Gottlöber). Anfang 5 Uhr.
Lincke'sches Bad (Ehrlich). Anf. 4 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Trenkler). Anf. 4 Uhr.
Bergkeller (Werner). Anf. 4 Uhr.
Wiener Garten (Wagner). Anf. 4 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabd.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	9—1 150 Pf	9—3 frei	9—3 50 Pf.	9—3 frei	9—3 frei	9—3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10—12 f. Stud.	10—12 f. Stud.	9—12 50 Pf	10—12 f. Stud.	10—12 f. Stud.	9—12 frei
Histor. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (2. Schloß)	11—2 1 Mark	[illegible] Uhr. 1-6 Pers.	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei
Münz-Cabinet (2. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12 2-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12 2-5 50 Pf.
Alterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart.	Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet, à Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum, Palais d. Gr. Gart.	Täglich geöffnet gegen Anmeldung beim Aufseher, Rosenstraße Nr. 47 part. Entree: 1 bis 5 Personen 1 Mk. 50 Pf.						

Gasthof zum Kronprinz, Hosterwitz.
Heute Sonntag **starkbesetzte Ballmusik.**
Es ladet freundlichst ein **A. Lehmann.**

Gambrinus (Brauerei-Restauration)
Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4–7, morgen von 7–10 **Tanzverein.**
Jeden Montag **Garten-Concert** von Herrn Musikdirektor **Seyfried.** Entree frei. Ergebenst **Paul Menzel.**

Gasthof „zur Rothen Schänke"
in Döblen (Plauenscher Grund).
Heute von 4 Uhr an: **Garten-Freiconcert,**
ausgeführt vom **Freiherrl. v. Burgk'schen Musik-Chor.**
Nachdem: **starkbesetzte Ballmusik.** **C. Schmidt.**

Grüne Wiese.
Heute Ballmusik. **R. Thiele.**

Tivoli.
Heute von 4, morgen v. 7 Uhr an Ballmusik.
Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Colosseum.
Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4–7, morgen von 7–10 Uhr **Tanzverein.** **Ernst Fritzsche.**

Damm's
Etablissement.
Heute **Ballmusik** von 4–7 Uhr, morgen von 7–10 Uhr **Tanzverein.** **Marschner.**

Central-Halle.
Heute von 5–8 Uhr **Tanzverein.** **A. Oelschlägel.**

Schweizerhaus.
Ballmusik.
Heute von 4–7, morgen von 7–10 Uhr **Tanzverein.**
L. Franke.

Bellevue. Heute von 4 U. an **Frei-Concert,** v. 5–8 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf. Morg. v. 7–12 U. **Tanzverein** zu 80 Pf., a Tour 10 Pf. **J. Pietzsch.**

Ballhaus.
Heute **Ballmusik** von 4–7 Uhr, morgen von 7–10 Uhr **Tanzverein** à 50 Pf., Entree 10 Pf. **H. Angermann.**

Missbach's Säle.
Grosses Ball-Etablissement.
Heute Ballmusik.
NB. In beiden Sälen à Tour nur 10 Pf., gleichviel ob Streich- oder Blasmusik.
NB. Morgen von 7–12 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. **M. Missbach.**

Sächs. Prinz Altstriesen. Heute Sonntag **Garten-Frei-Concert,** nachdem **Ballmusik.** Ergebenst **F. Töpfer.**

Gasthof zu Radebeul.
Heute von 4 Uhr an **Concert** und gutbesetzte **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **K. Adler.**

Stadt Bremen.
Heute Sonntag gutbesetzte **Ballmusik.**
M. Kretschmar.

Gasthof Blasewitz. Heute Sonntag starkbesetzte **Ballmusik.** Entree 10 Pf. Blas- u. Streichtour 10 Pf. Ergebenst **A. Gratzmüller.**

Schützenhaus, Windmühlenstrasse 2.
Heute und morgen **Ballmusik,** Heute bei günstiger Witterung **Garten-Frei-Concert.** **C. König.**

Gasthof zu Niedersedlitz.
Heute Sonntag Ballmusik. **C. Bell.**

Deutscher Kaiser in Pieschen.
Heute Sonntag **starkbesetzte Ballmusik** (verstärktes Orchester), Anfang 4 Uhr, wozu freundlichst einladet **A. Reh.**

Gasthof zu Niederpoyritz.
Heute Sonntag Ballmusik. Es ladet freundlichst ein C. Jeremias.

Gasthaus Räcknitz. Heute Sonntag **Ballmusik.** Morgen Montag **Gartenconcert u. Ballmusik.** **Th. Vogel.**

Etablissement Kurfürstens Hof.
Heute und morgen gut besetzte **Ballmusik,** morgen von 6–8 Uhr **freier Verein.** **C. W. Siedel.**

Strehlen.
Heute Sonntag **Ball-Musik.**
E. Palitzsch.

Loschwitz, Weißer Adler.
Heute Sonntag **starkbesetzte Ballmusik.**
Mit guten Speisen, ff. Bieren auf Eis wird bestens aufwarten **F. Fickmann.**

Gasthof zu Kaitz.
Heute Sonntag Concert und starkbesetzte **Ballmusik.**

Gasthof zum Grafen Thun, Neustriesen.
Heute Sonntag den 10. August **starkbesetzte Ballmusik.**
Es ladet ergebenst ein **F. Herklotz.**

Restauration „zur Eintracht".
Heute, sowie morgen **Tanzvergnügen.** **Selbstgebackene Käsekäulchen.** **Therese verw. Franke.**

Brabanter Hof.
Heute Sonntag **zur Einweihung meines renovirten Saales** mit neuem Parquetboden: **gutbesetzte Ballmusik. Tanzverein** von 5–8 Uhr zu 40 Pf. — Morgen Montag **Ballmusik.** Es ladet ergebenst ein **F. Krüger.**

Reichshallen.
Heute von 4–7 Uhr und morgen von 7–10 Uhr
Tanzverein.
W. Fröde.

Odeum.
Heute Ballmusik, von 5–8, morgen von 7 Uhr an **Tanzverein.**
A. verw. Franke.

Gasthaus zu Neuostra.
Heute Sonntag Ballmusik.
Von Nachmittags ½3 Uhr an Omnibusfahrgelegenheit. Abfahrt Schloßplatz, letzte Rückf. ½10 U. Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Gasthof zu Roßthal. Sonntag den 10. d. M. gr. Garten-Freiconcert. Anfang 4 Uhr, gegeben von Herrn Musikdir. Geißler mit seiner Kapelle. Nach dem Concert Ballmusik. Achtungsvoll Richter.

Gasthof zu Nöthnitz.
Heute Sonntag **Tanzvergnügen.** **Wilh. Vogel.**

Körnergarten. Tanzmusik Sonntag und Montag im neugedielten Saale, Anf. 6 Uhr. Selbstgebackenen Kuchen, ff. Kaffee, Biere auf Eis. Ergebenst **E. Hörenz.**

Flora-Garten.
Heute Sonntag und morgen Montag **Tanzmusik.** Von 4 bis 10 Uhr **Tanzverein** à 50 Pf. Achtungsvoll **Ruselli.**

Diana-Saal.
Heute in den **neu restaurirten, der Neuzeit entsprechenden Lokalitäten** von 4 Uhr an
Ballmusik,
sowie gr. Garten-Frei-Concert.
Morgen v. 7 Uhr Ballmusik u. Garten-Frei-Concert.
Blastour 20 Pf. Streichtour 10 Pf. **E. Voigtländer.**

Tonhalle.
Heute Ballmusik von 4–7 Uhr. Morgen von 7–10 Uhr **Tanzverein.** **Julius Fischer.**

Gasthof Weißer Hirsch.
Heute Sonntag von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**
Gleichzeitig empfehle ich den angenehmen Aufenthalt in dem prachtvollen, schattigen Parke und offerire diverse ff. Biere und Weine, selbstgebackenen Kuchen, guten Kaffee und vorzügliche Speisen. **A. L. verw. Beyer.**

Leutewitz, Müller's Restaurant.
Heute Sonntag **Ballmusik.** Ergebenst **Müller.**

Baumwiese.
Heute Sonntag **Frei-Concert** und **Ballmusik.** **Becker.**

Gesellschaft Eintracht.
Nächste Mittwoch den 13. August Vogelschießen, nachdem **ein Tänzchen,** im **Gambrinus,** Löbtauerstraße. Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Goldne Krone in Strehlen.
Heute ein Tänzchen.
Es ladet ergebenst ein **Ernst Naumann.**

Zum alten Dessauer, Niedergorbitz.
Heute zum Abschiedsschmaus Ballmusik.
Anfang 5 Uhr.
Frische Biere, gute billige Speisen.
Omnibusse Ecke der Wettinerstraße und des Postplatzes; Abfahrt ½2, ½3, ½4, ½5 u. s. w. bis Nachts ½12 zurück.
H. Köchel.

Schneiders Gasthof in Vorstadt Neudorf.
Heute Sonntag von 4–1 Uhr Ballmusik. **W. Geller.**

Manteuffel's Brauhaus
Friedrichstraße 19, erste Etage.
Heute Sonntag **Tanzmusik,** wozu einladet **R. Wöhnisch.**

Altona.
Jeden Sonntag von 4 Uhr an **Garten-Frei-Concert,** von 5–8 Uhr **Tanzverein.** Morgen von 7–12 Uhr **Tanzverein** für 75 Pfg. **E. Kranse.**

Medinger Lagerkeller.
Dienstag den 12. August lade meine werthen Gäste, Gönner und Freunde zu meinem diesjährigen
Vogelschießen,
Concert und **Ball** ergebenst ein. **G. Bartholomäus.**

Schiller-Garten zu Blasewitz.
Küche und **Keller** vorzüglich; durch den starken Verkehr sind **Speisen** und **Getränke** stets frisch und gut.
Morgen Montag **grosses Concert** vom Königl. Musikdirektor Herrn Ehrlich. Achtungsvoll **Louis Köhler.**

Bekanntmachung.
Der unterzeichnete Vorstand ladet hiermit alle Mitglieder des **conc. Sächs. Schiffer-Vereins** zu
Montag den 11. August, Nachm. 6 Uhr,
in **Hekdig's (Wolff's) Etablissement,** Theaterplatz Nr. 5 Zimmer Nr. 5, zu einer
Versammlung
dringender Besprechung halber ganz ergebenst ein.
Dresden, den 9. August 1879.
Der conc. Sächsische Schiffer-Verein.
Moritz Gasse.

Extrazug Pirna-Sebnitz.
Aus Anlaß des **Bundes-Schießens** in Sebnitz verkehrt nächsten
Montag den 11. August
ein **Extrazug,** welcher:

von Pirna	Vormittags	8 Uhr	15	Minuten,
„ Königstein	„	8 „	15	„
„ Schandau	„	9 „	—	„
abgelassen und in Sebnitz	„	9 „	30	„

eintrifft. — **Rückfahrt:**

von Sebnitz	Nachts	11 Uhr	15	Minuten,
„ Schandau	„	11 „	53	„
„ Königstein	„	12 „	1	„
in Pirna	„	12 „	30	„

Der Extrazug kann von Jedermann zu gewöhnlichen Preisen benutzt werden und hält auf allen Freistellenstationen.
Sebnitz, den 7. August 1879.
Das Comitee des Schützenbundes der sächs. Schweiz.

Der Allgemeine Turnverein
beabsichtigt **Sonntag den 24. August** auf dem **Feldschlößchen**
ein großes Sommerfest
abzuhalten, wozu vorzüglich unsere älteren Mitglieder und deren Angehörige zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen werden. Näheres wird noch bekannt gegeben. **Der Turnrath.**

Gasthof zu Uebigau.
Heute Sonntag von 4 Uhr an **Vogelschiessen, Garten-Frei-Concert und Ballmusik,** wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarte.
Hochachtungsvoll **C. Günther.**

Gasthof Wölfnitz.
Heute Sonntag **Frei-Concert,** nachdem starkbesetzte **Ballmusik** im neuerbauten Parquetsaale.
Gleichzeitig empfehle ff. Bairisch, Lager- und einfaches Bier, sowie warme und kalte Speisen bei prompterer und billigster Bedienung. Um zahlreichen Besuch bittet **F. A. Köhler.**
NB. **Omnibus-Fahrgelegenheit** alle Stunden vom Postplatz aus hin und zurück.

Gasthaus z. heiteren Blick, Niederlössnitz.
Heute Sonntag gutbes. Ballmusik, wozu erg. einl. **W. Eichler.**

Aux Caves de France, Weinhandl. zur Ein- u. Ausfuhr, reiner franz. Weine, **Wilsdrufferstraße 43.** Table d'hôte von 1–3 U. à M. 1.75, im Abonn. M. 1.50 incl. ¼ Ltr. Garrigues. Tägl. ff. Stammfrühst. u. Vesper à 30 Pf. Menu: Krebs-Suppe, Pastetchen à la Reine, Schnitzel mit Blumenkohl, engl. Roastbeef au madère, Compot, Salat, Butter, Käse.

Schandau.
Sendig's Hôtel:
„Forsthaus".
Table d'hôte: ½2 Uhr, Sonntags 2 Uhr.

Restaurant zum Albert-Platz in Strehlen.
Heute Sonntag selbstgebackenen Kuchen, ff. Kaffee, reichhaltige Speisenkarte und gute Biere. Es ladet ergebenst ein **H. Schindler.**

Restaurant u. Elbthal-Hotel Loschwitz,
prachtvoller Aufenthalt, freundliche Zimmer. Es ladet ergebenst ein **Jüttner.**

A. Udluft's
grösstes Restaurant Dresdens,
Marienstrasse,
empfiehlt sich angelegentlichst.
Vorzügliche Biere.
Guten Mittagstisch à la carte wie Couvert von 1 M. 50. an.
Freundliche Gartenlokalitäten.

Gasthaus Wilder Mann.
Seit 6 Jahren Besitzer dieses Etablissements, bin ich bestrebt gewesen, **dasselbe** der Neuzeit entsprechend einzurichten, so auch in diesem Jahre durch **Anbau eines neuen Saales.** Ich bitte eine geehrte Nachbarschaft, sowie ein geehrtes Dresdner Publikum, auch in diesem neuen Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch mich zu unterstützen, indem ich Alles aufbieten werde, den mich Beehrenden in jeder Weise gerecht zu werden.
Achtungsvoll **F. A. Beck,** Wilder Mann.

Bergkeller.

Heute Sonntag

Gr. Militär Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. Nr. 108 „Prinz Georg" unter Leitung des Musikdirector Herrn

C. Werner.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.

Nach dem Concert großer Ball.

Abonn.-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben. Morgen Abd. v. 7 U. an **Concert u. Ball** in obigem Etablissement.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert.

Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pf. **Th. Fiebiger.**

Bei **ungünstiger Witterung finden zwei Concerte statt.** Erstes Anfang 4, zweites Anfang 7½ Uhr.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag den 10. August a. c.

gr. Militär- Concert,

ausgeführt v. d. Musikchor des K. S. 1. (Leib-)Gren.-Regiments Nr. 100 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirector Herrn **A. Ehrlich.**

Anfang 4 Uhr. Ende gegen 8 Uhr.

Entree 50 Pf.

Nach dem Concert Ball.

Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse sowie einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Grosse Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Heute Sonntag

Gr. Militär Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Gr.-Rgt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirectors Hrn.

A. Trenkler.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.

Abonn.-Billets 6 Stück 1 M. 80 Pf. sind an der Kasse, einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Neustadt a. d. Brücke WienerGarten. Neustadt a. d. Brücke

(Bei ungünst. Witterung im Salon). **Heute Sonntag Abend-**

Concert-Ensemble d. Königl. Kapellmeister FRIEDRICH WAGNER mit dem Trompeterchor des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments.

Programm:

1) Ouverture z. Op. „Robert der Teufel", von Meyerbeer.
2) **Variationen für diverse Instrumente** von Laborn.
3) Fackeltanz a. d. Op. „Der Landfriede", von Ignaz Brüll.
4) Frühlingslied von Mendelssohn.
5) Introduction a. d. Op. „Der Troubadour", von Verdi.
6) a. **Im Wald, im Wald ist's frisch u. grün** von L. Hartmann; b. **Ständchen** von Kücken — Vorgetragen von Fr. Wagner.
7) Banditen-Galopp von Strauß.
8) Am grünen Strand der Spree, Paraphrase von Bial.
9) Ouverture z. Op. „Das Glöckchen des Eremiten", von Maillart.
10) **„Auf Blumenkelchen schaukeln"**, Bolero von Arditi, vorgetragen Fr. Wagner.
11) Nr. 4 und 7 aus Brahms' Tänzen.
12) Chor aus der Oper „Das Mädchen aus der Provence", von Cherubini.
13) Einleitung zur Oper „Lohengrin", von R. Wagner.
14) **Revanche! Polka brillant**, comp. und vorgetragen von Fr. Wagner.
15) Die türkische Schaarwache, Humoreske von Michaelis. (Auf Verlangen).
16) La serenade, Valse Espagnol von Metra.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 50 Pf. Mengel. Billets à 30 Pf. sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Janke**, Sporergasse, und Hrn. Kaufm. **Mechler**, Neustadt, Stadt Wien.

Etablissement zum Stadt-Park.

Heute Großes Concert

unter Direction des Hrn. Kapellmeister **Erdmann Puffholdt**

Anfang 6 Uhr. **Entree 25 Pf.**

NB. Abonnement-Billets (5 Stück 75 Pf.) sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Morgen Concert.

Gr. Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Morgen Montag

Abend-Concert

von dem Königl. Kapellmeister Herrn **Friedrich Wagner** mit dem Trompeterchor des K. S. Garde-Reiter-Regiments.

Anfang 7 Uhr. **Ferrario.**

Medinger Lagerkeller,

Königsbrückerstraße Nr. 61, gegenüber dem Arsenal.

Heute von 4 Uhr an Frei-Concert, später starkbesetzte **Ballmusik.** ½10 Uhr Reicheltanz. **G. Bartholomäus.**

Zoologischer Garten.

Heute und bis **Mittwoch Abend Nubische Karawane** des Herrn **Carl Hagenbeck** aus **Hamburg.**

Die Vorführungen finden statt: Vormittags von ½10 bis 12 Uhr, Nachmittags von ½3 bis ½8 Uhr, darunter das **Reiten auf abyssinischen Pferden** um 11 Uhr Vormittags, 4 und 6 Uhr Nachmittags.

Eintrittspreis unverändert. Der Besuch der ethnographischen Ausstellung kostet 20 Pf. pro Person einschließlich der Aktionäre und Abonnenten.

Heute, als letzter Sonntag der Nubier:

Eintrittspreis für Erwachsene 50 Pf., für Militär und Kinder 25 Pf.

Die Verwaltung.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abds.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Donath's Neue Welt

in Tolkewitz.

(Erholungsort einzig in seiner Art).

Heute Concert.

(Kleines Orchester).

Auftreten der **Liliput-Tiroler-Sänger** (4 Brüder). Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf. Dafür freie Benutzung der aufgestellten Spiel-Geräthschaften. **Freier Eintritt in die Camera obscura. Oeffnen der Wasserkünste.** Bei eintretender Dunkelheit **Beleuchtung der Alpenkette** (Alpenglühen) in noch nicht übertroffener Schönheit. **Fall des Staubbachs** bei Tage und bei Beleuchtung. **Dampfschiffe nach Fahrplan.** Letztes Schiff nach Dresden 9 Uhr 25 Minuten. Hochachtungsvoll **R. Donath.**

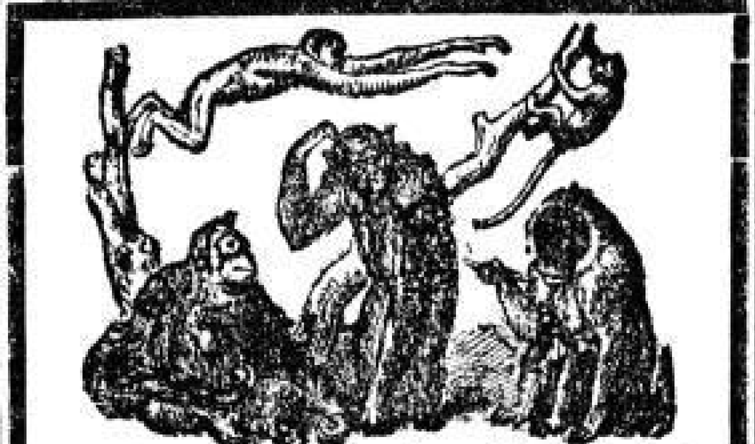
Heute Sonntag den 10. August

gr. Militär-Concert

ohne Erhöhung der Eintrittspreise in der

Allgemeinen Ausstellung etc. für die Jugend,

Ostraallee 32. Entree 50 und 25 Pf. **Ostraallee 32.**



Dresden, auf der alten Vogelwiese.

C. W. Rice's Menagerie

mit ihrer **großartigen Sammlung** der seltensten Thiere.

Auf allgemeines Verlangen

Große Preis-Ermäßigung:

1. Platz 50 Pfge., 2. Platz 25 Pfge.

Dienstag den 12. Aug. unwiderruflich letzter Tag.

J. G. Mosson, General-Menager. **C. W. Rice,** Dir.

Im Zeughause

(früheres Ausstellungs-Lokal des Albert-Vereins)

Täglich geöffnet:

Neues plastisches, anatomisches und ethnologisches MUSEUM

unter persönlicher Leitung der Frau

Präuscher.

Dieses Museum besteht aus mehr denn 1000 Präparaten des menschlichen Körpers und ausgezeichneten Repräsentationen der Anatomie, vielen der neuesten mechanischen und plastischen Kunstwerke, **von den berühmtesten Meistern Europas angefertigt.**

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr für Erwachsene, für Damen ausschließlich jeden Dienstag und Freitag von 2 Uhr Nachmittags.

Freitag den 22. August erster **Damentag.**

Entree 50 Pf.

Restauration „Schusterhaus".

Heute bei gutem Wetter **entreefreies Concert,** nachdem **Ballmusik. C. Knobloch.**

Gewerbe-Verein.

Die Direktion der Allgemeinen Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst, Wissenschaft und Industrie für die Jugend, veranstaltet **heute Sonntag den 10. August** ein **Concert** in den Ausstellungsräumen, und ladet unsere Mitglieder und deren Familienangehörige zur Besichtigung der Ausstellung ein. Der ermäßigte Eintrittspreis beträgt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte, für Erwachsene 30 Pf. und für Kinder 15 Pf.

Bei dem Interesse, welches die Ausstellung Jedem gewährt, dürfte der Besuch derselben an diesem Tage für unsere geehrten Mitglieder ein ebenso angenehmer als belehrender sein.

Dresden, am 9. August 1879.

Der Gewerbe-Verein:
August Walter, Vorstand.

Sächsischer Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslokale auf der Brühlschen Terrasse, täglich von 11 bis 5 Uhr.

H. Makart,

Einzug Kaiser Karl's V. in Antwerpen.

Eintrittspreis 50 Pfg. für die Person.

Während der Ausstellung des Makart'schen Bildes haben die Mitglieder des Kunstvereins nur für ihre Person und nur gegen Produktion ihres Aktienscheines für 1879 freien Eintritt.

Das Direktorium des Sächsischen Kunstvereins.

Akustisches Cabinet

von **F. Kaufmann & Sohn,**

Ostra-Allee Nr. 19.

Täglich von 9—6 Uhr geöffnet. — Entree à Pers. 1 Mk. Pensionaten, Vereinen bedeutende Ermäßigung nach Uebereinkunft.

Feldschlößchen.

Heute großes Käsekäulchen-Fest

kleiner Concert-Garten.

Gr. Concert-Garten:

Sommer- und Kinder-Fest

vom Deutschen Krieger-Verein,

verbunden mit **Concert, Vogelschießen, Carousselbelustigung u. s. w.** **Karl Thamm.**

Restaurant

„Constantia"

bei Briesnitz.

Heute Sonntag den 10 August:

Ein Abend in Stambul.

erstes und einziges Auftreten einer

Türkischen Janitscharen-Kapelle in Costüm!

Aufsteigen eines Riesenluftballons! **Neue großartige Illumination des Gartens. Electrische Beleuchtung.** Anfang des Concerts 4 Uhr. Entree 25 Pf. Kinder frei.

Da ich weder Mühe noch Kosten gescheut habe, meinen geehrten Gästen etwas Neues und Genußreiches zu bieten, hoffe ich auf recht zahlreichen Besuch. Ergebenst **Paul Scholz.**

Tivoli-Tunnel.

Heute Concert

vom Riesen-Orchestrion.

Achtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Restaurant „Harmonie",

Friedrichstadt, Floßstraße Nr. 13.

Heute Sonntag:

Grosses Extra-Militär-Concert.

Anfang 4 Uhr. C. Thomas.

NB. Empfehle als Specialität: Huhn in Potage und Wiener Schnitzel mit Leipziger Allerlei.

Park Reisewitz.

Heute Sonntag den 10. August, von 4 Uhr an:

Großes Frei-Concert

von der Knabenkapelle des Herrn Musikdirector **Seyfried,** nachher

starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll **A. Rohleder.**

Restaurant Hamburg.

Heute Sonntag **Militär-Frei-Concert** mit darauf folgender **Ballmusik.** Morgen **Damenkränzchen** mit Präsentvertheilung. Empfehle mein ff. einf. Bier auf Waldenburger Flaschen, Bairisch und das beliebte Gambrinus-Lagerbier.

Achtungsvoll **A. Schröder.**

15 Forststr. Waldvilla Forststr. 15

Heute von 4 Uhr an **Militär-Frei-Concert.** Frische Käsekäulchen, Selbstgeb. Kuchen. Angenehmer Aufenthalt. **C. Müller.**

Restaurant zum Alberts-Platz in Strehlen.

Ergebenst Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch zu seinem **Donnerstag den 14. August a. c.** stattfindenden

Prämien-Vogelschießen,

verbunden mit **Concert** und **Illumination,** zu recht zahlreicher Betheiligung einzuladen. Achtungsvoll **O. Schindler.**

Das heutige Blatt enthält inclusive der belletristischen Sonntags-Beilage und des Börsen- u. Fremdenblattes 18 Seiten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 9. August. Die deroutirende Bewegung ist zwar noch nicht zum Stillstande gekommen, jedoch ist dieselbe unbedeutender Natur. Die neueren offiziellen Regierungberichte über die ungarische Ernte lauten nämlich nicht so trostlos, wie der Pester Lloyd es wissen wollte, und diesem Umstande ist es denn auch zuzumessen, daß die Coursrückgänge nicht größere Dimensionen annahmen. Dagegen nimmt das Geschäft sehr merklich ab und blieben heute mehrere Verkehrsgebiete umsatzlos. Die Spekulation bewahrte eine große Reserve und kann nur von einem geringen Verkehr in Creditactien berichtet werden, die 1,50 Proc. erhöhten. Lokalpapiere waren nicht sonderlich beliebt. Von sächsischen Fonds ging nur Etwas in 3proc. Renten um, die einen kleinen Bruchtheil billiger notiren. Die übrigen hierher gehörenden Effekten kamen nicht in Frage. Stadtanleihen erzielten nur in 4½proc. Dresdnern etwas Umsatz, die 0,40 Proc. zurückgingen. Pfandbriefe blieben ohne Geschäft. Ausl. Fonds waren schwach im Verkehr. Ungarische Goldrente sehr matt, 1 Proc. billiger, Silberrente 0,30 Proc. weichend. Prioritäten waren in 5proc. Lombarden recht rege, konnten aber letzten Cours nicht behaupten und schließen 1 Francs niedriger. Alte Franzosen gaben 1,50 Francs ab. Bahnen lagen ziemlich still. Die einzige bezahlte Notiz weisen Rumänier auf, die sich 0,25 Proc. besserten. Banken hatten bei meistens weichender Tendenz schwache Bewegungen in Dresdner Bank, 0,45 Proc., Weim. Bank, 0,60 Proc billiger, Leipziger Bank, 0,75 Proc. höher. Die Auction in Industrie-Actien verlief im Allgemeinen ziemlich ruhig. Das meiste Interesse erregten noch Schönherr, die in Posten aus dem Markte genommen wurden, aber 0,50 Proc billiger schließen. Sonst hatten Weniger Papierfabrik noch einigen Umsatz, bei um eine Kleinigkeit erhöhter Notiz, und Hänichener, unverändert. Die übrigen bezahlten Course repräsentiren meistens nur geringe Beträge. Prinzenaue bedangen 52, Pferdebahn, Kettenschleppschifffahrt, Zimmermann und Strohhutfabrik ermatteten je 0,50 Proc., Sondermann und Stier und Heydenreich je 0,25 Proc., Lauchhammer, Thiele und C. Teichert waren preishaltend, Saxonia 0,50 Proc., Beck ebensoviel und Hartmann 1 Proc. höher. Von Industrieprioritäten ging nur Weniges in Weißenborner, zu gestriger Notiz, um. Unter Sorten österr. Valuta eine Kleinigkeit billiger, russische Noten höher gesucht.

Dresden, 9. August. G.

%	Staatspap. u. Fonds.	G.
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	99,20
4	Dgl. à 500 u. 200 M.	99,30
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	76,70 G
3	do à 3 Mille	76,70 G
3	do à 1 Mille	76,75 bz
3	do à 500 M.	77,10 G
3	do à 200 M.	80,
3	von 1830	97,
3	von 1855	87,25
4	von 1847	100,
4	1852/68 gr.	100,25
4	1852/68 kl.	100,40 G
4	v. 1869 gr.	100,25
4	v. 1869 kl.	100,40 G
4	1870 (Alb.-B)	100,40 G
5	v. 1867 gr.	100,50
5	v. 1867 kl.	100,50
	v. 1867 abgest. a. 4½, abg. 5% [illegible] 79 Ser. I	100,40 G
	v. 1867 abgest. a. 4½, abg. 5% [illegible] 79 Ser. II	100,40 G
4½	Albertsb.-Pr.	104,
4	Lpz.-Dresd. Pr.	99,75
4½	do do	104,
4	S.-Schles. Eisb.	106,
4½	Löb.-Zitt. Eisb.	91,25
3½	Löb.-Zitt. C. L. B.	99,75
3½	Landr.-Br. gr.	91,10
3½	Landr.-Br. kl.	91,50
4	Landeskult.-R.	100, G
5	Dr. Elbbrückenanl.	98,75 B
4	Dr. Stadt-Sch.	99,75
4½	Dr. Stadt-Sch.	102,60 bz
5	Dr. Stadt-Sch.	105,60
4	Bautzn. St.-Anl.	99,25
4½	Chemn. Anl.	102,75
4	Chemn. Anl.	104,60
4	S. Erbl. Pfandb.	99,33
4½	Erbl. Pfdbr.	102,75
5	Dergl.	102,50
4	Landbk. b. K. Sachsen	98,50
4	Lausitz. Pfandb.	99,20
4	do do verloosb.	99,20
3½	do do pro 1880	101,
4	Lndw. Pfdb. verlosb.	97,75
4	do. kündb.	99,
4½	do. Credb. verloosb.	102,75
4	Preuß. consol. A.	99,30
4½	do do	—,
4	Bair. Staatsanl.	98,80 B
5	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	58,25
4½	Oestr. Silb.-R.	60,40 bz
4	do Gold-R.	68,75
4	Oestr. Loose 1860	119,25 B
6	Ungar. Goldrente	79,75 bz
5	Russ. Anleihe 1877	89,75
5	Russ. Bodencrdpfb.	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	—,
5	do. do. II. Em.	61,50
5	do. do. III. Em.	61,10
4½	Südd. Bodkr. Pfdb.	102,
5	Prag. Stadtanl.	91,
5	Teplitz. Stadtanl.	99,
5	Wien. Com.-Anl.	—,

%	Div. 77	Div. 78	Eisenb.-Act.	
4	5½	5	Berl.-Anh	—
4	0	0	Berl.-Dr.	14, B
4	0	0	Berl.-Görl	14,50
4	7,5	[illegible]	Berl.-St	—,
4	3½	4	Berg.-Mrk	—
4	6½	6	Cöln-Mind	—
4	0	[illegible]	Goth. Eisb.	—
4	[illegible]	[illegible]	Gal.-C.-L.	108,75 bz
3½	6½	[illegible]	Oberschles	—
4	6	6	Franz. St.	—,
5	4,5	4	Nordb.	—,
4	6½	7	Rechte Oder	—
4	7	7	Rheinische	—
4	2	2	Rumän.	31,75 bz
4	0	0	Lomb. St.-A.	—,
			do. ult.	—,
4	7½	8	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
5	0	0	Berl.-Dr	—,
5	5	5	Cottb.-Grb.	—,
5	0	0	Gl.-Sor.-Gb	—,
			Bank- u. Cred.-Actien.	
4	5½	6½	Allg. D. Cr.	133,50 B

%	Div. 77	Div. 78		
4	5½	5	Chem. Bk-Ver.	—,
4	6¾	6½	Darmst. B	—,
4	5	6½	Disc.-Com.	—,
4	6½	7	Dresd. B.	122,10
4	4	5	Gerner B	—,
4	0	0	Gerh. u. Cr	40,50
4	5½	6½	Leipz. B	118, bz
4	3	4	Oberl. B	75,
4	6½	6	Oest. Cr. 160fl.	—,
			Oest. Cr. ult.	460,50
4½	6½	6,5	Reichsb.-A.	—,
4	5½	5½	Sächs. B	112, B
4	2	4	S. Lmb.-B	69,50
4	0	0	Weim. B	38 90 bz
4	6	7	Zwick. B	—,

%	Eisenb.-Prioritäten.	
5	Aussig-Teplitz 1871	101,25
5	Aussig-Teplitz 1872	101,25
5	Aussig-Teplitz 1874	104, B
5	Buschtiehrader C.	74,25
5	Buschtiehr. v. 1871	72,
5	Buschtiehr. v. 1872	69,
fr.	Dux-Bodenbach[*]	60, B
fr.	Dux-Bdnb. v. 71[*]	76,25 B
fr.	Dux-Bdnb. v. 74[*]	62,50
5	Carl-Ludwb. 1. E.	90 B
5	Carl-Ludwb. 2. E.	89, E
5	Carl-Ludwb. 3. E.	85,60
5	Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 1. E.	82,25
5	Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5	K. Elisabeth-B. 1872	—,
5	K. Elisabeth-B. 1873	—,
5	Kaschau-Oderberg	69,50
5	Nrdb.-B. 61/80 1. E.	75,
5	do. v. 1869 2. E.	74,
5	do. 3. E.	74,
5	Lemb.-Czrn. 1. E.	—,
5	Lemb.-Czrn. 2. E.	75,60
5	Lmb.-C. J. 3. E.	69,50 B
5	Lmb.-C. J. 4. E.	66,25 B
5	Leoben-Vordernberg	61,
fr.	Mähr. S. Gr. 1. E.[*]	28,50
fr.	Mähr. S. Gr. 2. E.[*]	—,
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	338,50
3	Oestr.-Franz. neue	—,
5	do.	—,
5	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	84,
5	do. Lit. B.	—,
fr.	Prag-Duxer 1. E.[10]	36,
fr.	do. 2. E.[11]	—,
3	Südöstr. Lomb. alte	263,25
3	do. neue	263,25
5	do.	69,60
5	Ungar. Nordostb.	65,
5	Ostbahn, ungar.	—,
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
fr.	Bair. Brauh.	42,
5	Dr. Schlachth. Obl	—,
5	Dresdner Papierf.	—,
5	Felsenkeller-Br.	103,
5	Feldschlößchen-Br.	61,
5	Hamburg.-Br.	89, B
5	Hofbrauhaus	99,
5	Reisewitzer Stuhlf.	103,
5	Niederschlemaer	100,
5	Plauensch Lagerk.	100,
5	Radeberger Br.	73,50 B
5	Reisewitzer Br.	—,
5	Saxonia, Eisenw.	65,
5	Sächs. Gußstahlf.	96,
5	Holzind. Rabenau	—,
6	E. Lederindustrie	98,
5	Gebrüder Papierf.	102,
5	Societäts-Brauer.	101,
5	Thode'sche Papierf.	102,50
5	Bautzner Papierf.	103,
6	Weißenborner do.	103, bz
	Wechsel.	
	Amsterdam, k. S.	169,70
	do. 2 M.	168,90
	Belg. Bankplätze, k. S.	80,75
	do. 2 M.	80,40
	London, k. S.	20,50
	do. 3 M.	20,39
	Paris, k. S.	80,80
	do. 2 M.	80,70
	Wien, k. S.	—,
	do. 3 M.	172,75 B
	Sorten und Banknoten	
	20-Francs-Stück	16,27 B
	Oestr. Banknoten	173,10 bz

%	Div. 77	Div. 78		
			Russische Banknoten	214,25
			Oestr. Silbergulden	—,
			Bau-Gesellschaften.	
4	3	1	Dr. Baugel.	47,
6	6	6	do. St. B.	87,
4	0	0	Dr. Westend	28,50
fr.	0	0	Bl. Prinz.	62,
			Industrie-Actien. Brauereien.	
4	0	0	Bair.	6,
5	0	0	do Pr.-Sch.	0,50
4	0	4	Braunschw.	78,
4	5½	6	1. Culmbg	128,
4	24	24	Fellenk.	267,
4	0	0	Feldschl.	38,
4	0	0	Gambr.	55,50
4	9	2½	Gerner	65,
4	0	0	Hofbrauh.	11,
6	0	0	do. Schöß.	15,
4	0	0	Meiß. Fels.	38,
4	2	3½	Plau. Lgk.	61,
4	0	—	Radeb.	—,
4	0	1¼	Reisew.	108,
4	18	10	Chem. Lag	230,
4	6	6	Societ. B.	115,
			Transp.-Ges.	
4	2½	3½	S. Pferdeb.	61, bz
4	12	14	Elbdmpfsch.	[illegible]
4	7½	5½	Kettenschl.	118,50
4	7	10	S. Dpfsch.	156,50
			Papierfabr.	
4	0	0	Chemnitz	90,
4	7	7	Dresdn.	121,50
4	12	13	Niederschl	160,
4	3½	4	Penig. Pat.	77,50
4	5	7	Sebnitz do	104,50
4	7	7	Thod. do	149,
4	7	7½	Baut. do	137, B
4	3	5	Weißb. do	100,50
			Maschin.-Fabr.	
4	0	0	Zimmerm.	32, bz
4	0	4	Chem. Bull.	11,
4	0	1	D. Spinnm.	46,
4	0	0	Dresd. Wsm.	19,25
4	0	0	[illegible]	61,
4	0	0	Lauchham.	36,50
4	0	0	Camißer	—,
4	6½	6½	Alby. Gelz	91, B
4	2	0	Meiß. Joc.	47,50
4	0	0	Sr. Radeb.	22,50
4	0	0	Schl. K.	27,
4	0	4	Hartmann	73,50
4	1½	4	E. Webst.	85,
4	0	—	Anton	—,
4	1¾	1	Zwickauer	58,
			Diverse.	
4	0	4	Ap. Tuchf.	27,50
4	7½	5	Ch. Kert. Sp.	133,
4	0	2	Dr. Leberf.	78,
4	10	11	Dr. Prebsf.	102,
4	1½	0	S. Belleb.	53,50
4	4	3	Ober. Thiele	45,50
4	1½	3½	[illegible]	48, B
4	5	6	Sch. Ofen	37,
4	0	0	Holz. Rab.	33,
4	0	0	S. Sparnb.	58,50
4	0	0	S. Lederind.	57, B
4	0	0	[illegible]	48,25 bz
4	0	0	B. Chem. J.	68,
4	4	4	Rad. Glash.	37,
4	1	1	[illegible]	
4	1½		Dr. Strohh.	51,50
			Bergb.-Actien	
4	1		Höhl. Steink.	105, bz
4	2		Laurah.	—,
fr.	0		Zeuthen.[10]	—,
			Gesellschaften in Liquid.	
fr.	0	0	[illegible][1]	—,
fr.	0	0	[illegible][2]	—,
fr.	0	0	[illegible][3]	—,
fr.	0	0	[illegible][4]	—,
fr.	5½	0	[illegible][5]	—,
fr.	0	0	[illegible][6]	—,
fr.	0	0	Dresd.[13]	—,
fr.	4	0	Collenb.[14]	—,
fr.	0	0	Müller[15]	—,
fr.	6½	5	M. Chp.[16]	—,
fr.	0	0	[illegible][17]	—,
fr.	0	0	[illegible][18]	—,
fr.	0	0	[illegible][19]	—,

*) Mit Dividendenschein per 1. Mai 1876. 1) Abzüglich 100 Mark Rückzahlung, per Stück gehandelt. 2) Abgestempelt für zurückgezahlte 33⅓ Proz. in 3proz. Sächs. Rente, per Stück gehandelt. 3) Zurückgezahlt 140 M. per Stück gehandelt. 4) Zurückgezahlt 275 M. per Stück gehandelt. 5) Mit laufenden Zinsen vom 1. Juli 1879. 6) Ohne rückständige Coupons und ohne Coupon per 1. October 1879, unter Rückvergütung der Zinsen bis zum 1. October. 7) Mit laufenden Zinsen vom 1. Juli 1879. 8) u. 9) Mit Coupon per 1. Juli 1874. 10) u. 11) Mit Coupon per 1. Januar 1875. 12) 13) 14) 15) 16) 17) pro Stück in Mark. 18) Zurückgezahlt 40 Mark, per Stück gehandelt. 19) 20) 21) pro Stück in Mark. 22) 23) Per Stück gehandelt.

Bank-Discento in: Dresden 3%, Lombardzinsfuß 4%. Leipzig 3%, Lombardzinsfuß 3½%. Amsterdam 3%. Berlin 3%. Berlin, Lombardzinsfuß 4%. Brüssel 2½%. London 2%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4½%.

Zur Kouponfrage. Was bisher noch als Gerücht verlautete, ist jetzt zur Thatsache geworden, — die Kaiser Ferdinands-Nordbahn hat gegen die Besitzer der von ihr ausgegebenen Prioritäts-Obligationen die Klage erhoben. Das Klagebegehren geht dahin, die Verklagten seien schuldig, anzuerkennen, daß die Anleihen und zwar die vom 1. Januar 1871 per 21 Millionen, vom 1. Juli 1872 per 3 Millionen und vom 1. November 1872 per 14,4 Millionen und deren Zinsen in Silber ö. W. zahlbar seien und daß die Besitzer dieser Theilschuldverschreibungen nicht berechtigt sein sollen, die Zahlung in Gold nach dem Werthverhältnisse von 1 fl. südd. Währung = 1⅔ M. oder 1 Thaler = 3 M. Gold zu begehren. Vom Landesgerichte in Wien ist der Advokat Dr. Koppler als gemeinsamer Kurator zur Empfangnahme der Klage und zur Vertretung der Prioritätenbesitzer ernannt worden.

Thüringische Eisenbahn. In der vor einigen Tagen in Gotha abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde zwar die bereits in den öffentlichen Blättern ventilirte Frage wegen Verstaatlichung der Bahn seitens eines Aktionärs angeregt, von dem Verwaltungsrathe ist aber eine hierauf bezügliche Antwort nicht ertheilt worden. Es scheint also so eilig noch nicht zu sein mit dem Verkaufe der Bahn an den preußischen Staat.

Berlin-Dresdner Eisenbahn. Nach der zur Veröffentlichung gelangten Bilanz per 31. März d. J. schließt das verflossene Betriebsjahr nach Verzinsung der begebenen 19,426,000 M. Prioritäts-Obligationen mit einem Defizit von 481,673 M. Hierzu das Defizit aus dem Vorjahre mit 368,320 M., ergiebt eine Unterbilanz von 849,993 M. Zur Deckung des Defizits pro 1878/79 hat die preußische Regierung neuerdings 300,000 M. vorgeschossen, sodaß ihre Forderung incl. 5 Proc. laufender Zinsen bis ultimo März d. J. sich auf 636,156 M. stellt.

Stempelabgabe auf Grund des neuen Tarifs für die auf fremde Valuta lautenden Wechsel. Bisher waren seit Einführung des neuen Tarifs Durchschnittscourse für solche Wechsel noch nicht behördlich festgestellt worden. Auf eine von Leipzig aus angeregte Eingabe beim preußischen Finanzministerium ist ein Bescheid dahin ergangen, „daß die in der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 13. Decbr. 1869 unter I zu § 3 des Wechselstempelgesetzes vom 10. Juni 1869 bis auf Weiteres festgesetzten Mittelwerthe der Berechnung des Wechselstempels von den daselbst bezeichneten fremden Währungen auch ferner noch zu Grunde zu legen sind.

4½proc. Sachsen-Meininger Staatsanleihe von 1874. Die Kündigung dieser Anleihe im Betrage von noch ca. 2,700,000 Mark erfolgt, wie berichtet wird, am 31. August d. J. der 29. Februar 1880. Die Rückzahlung erfolgt al pari. Die dagegen zur Ausgabe gelangende 4proc. Anleihe in gleicher Höhe ist bereits von einem Consortium Meininger Bankiers übernommen worden.

Bergisch-Märkische Eisenbahn-Prioritäten. Die Convertirung der 5proc. Prioritäten hat einen günstigen Verlauf genommen, denn es sind nicht mehr als höchstens 10 Procent der gesammten Summe unconvertirt geblieben. Der äußerst flüssige Geldstand ist dieser Umwandlung sehr zu statten gekommen.

Hypothekenbericht von C. Schuster & Co., Dresden, 9. August. In dem Geschäfte der verflossenen Woche vermochte eine lebhaftere Bewegung sich nicht zu entwickeln, vielmehr hielt sich dasselbe in den gleich engen Grenzen der Vorwoche. Einmal ist es die Abwesenheit zahlreicher Kapitalisten vom Markte, welche letzterem beträchtliche Kapitalien vorenthält, und zum anderen ist es die schon mehrfach gekennzeichnete überaus große Schwerfälligkeit des Kapitals selbst, welche das Aufkommen größerer Transactionen verhindert. Einen Aufschwung dürfte das Geschäft schwerlich vor Anfang des kommenden Monats — wo dann der Michaelis-Termin seinen Einfluß geltend macht — nehmen. In Mündel-Hypotheken stellte sich der Geldstand unverändert reichlich und war solche Waare à 4½—5 Proc. Zinsen pro Jahr unschwer zu placiren. Für Prima-Hypotheken mittler Summen und anerkannt guter Lagen zeigten sich genügende Nehmer, doch mangelte es auch hierin an passender Waare. Zinsfuß 5 Proc. pro Jahr. Von Secunda-Hypotheken waren fast ausschließlich nur Offerten besser Lage und nicht zu hoher Summen im Verkehr, wogegen andere Waare ohne nennenswerthen Umsatz. Zinsfuß 5½—6½ Proc. pro Jahr ganz nach Güte.

Chemnitzer Bankverein. Wie gemeldet wird, hat sich das Erträgniß im 1. Semester des laufenden Jahres gegen den gleichen Zeitraum im Vorjahre etwas erhöht und ist daher die Annahme berechtigt, daß das Gesammterträgniß des Jahres 1879 eine gleich günstige Dividende wie in 1878, auch noch eine Kleinigkeit mehr ermöglichen wird. An der Richtigkeit dieser Meldung des „L. T." nicht zweifelnd, muß es doch etwas auffallend erscheinen, daß bei diesem Institute nicht ein verhältnißmäßig gleich günstiger Aufschwung zu konstatiren ist, wie wir solchen bereits bei einigen anderen Banken vorgefunden haben.

Hotel Bellevue, Actiengesellschaft zu Dresden. Eine lebhaftere Frage machte sich gestern für die Aktien obiger Gesellschaft bemerkbar, die bisher an der Aufwärtsbewegung nicht theilgenommen hatten und zu 55% gesucht wurden. Es kann dies nicht Wunder nehmen, wenn man aus den Fremdenlisten den starken Besuch dieses beliebten Hotels ersieht. Wie wir erfahren, werden jetzt selbst wieder täglich mehrere Wagen mit Fremden, die im Hotel Bellevue kein Unterkommen finden können, abgewiesen und an Nachbarhotels empfohlen. Wenn dann abermals das Wohlbefinden unter dem Publikum wieder zunimmt, so wird die Reise- und Vergnügungslust wieder wachsen und werden damit auch den Aktionären wieder bessere Dividenden in Aussicht stehen.

Berlin, 9. August. G. Schluß-Course.

	G.		G.		G.
Reichsanleihe	99,20	Petersburg kurz	214,50	Breslau-Freib.	78,25
3% Sächs. Rente	76,60	Petersburg lang	213,20	Cöln-Mindener	130,20
Pr. 4% consol. A.	99,30	Amsterdam kurz	169,60	Magdeb.-Halb.	140,27
Staatsschuldsch.	95,	do. lang	168,90	Mainz-Ludwigsh.	78,90
Oest. Silberrente	59,50	Belgien kurz	80,60	Oberschlesische	160,60
Oest. Papierrente	57,30	do. lang	80,00	Rechte-Oderufer	127,10
Oest. 60er Loose	118,	London kurz	20,49	Reichenb.-Pard.	49,40
Oest. Goldrente	68,10	do. lang	20,43	Rheinische	134,70
Russ. Bodencred.	79,30	Paris kurz	81,	Thüringer	136,90
5% Ir. eff. -engl.	89,20	Oest. Noten	174,60	Lomb.-Oderb.	61,
Russ. Anl. v. 1877	90,00	Russ. Noten	215,10	Hartmann	73,00
Orientanleihe	61,50	Berl. Obligat. alt	71,	Lauchhammer	37,90
Italien. Rente	—,	do. do. junge	—,	Zimmermann	33,10
Disc. Comm.	157,70	Leipz. Credit	158,	Oest. Creditact.	457,70
Oest. Creditact.	458,50	Chemn. Bankver.	89,	Oest. Silbergld.	—,
Reichsbank	155,50	Darmst. Bank	134,50	Napoleond'or	16,27
Preuß. Bodencr.	67,10	Dresdner Bank	122,70	3% Staats-Sch.	103,25
Staatsbahn	478,	Gerner Bank	81,50	3% do. alte	369,10
Lombarden	167,	Deutsche Bank	128,60	3% do. neue	361,
Galizier	103,00	Sächsische Bank	111,90	5% Lomb.-Pr.	69,80
Oest. Nordwestb.	221,50	Weimar. Bank	38,	3% do. alte	264,75
Rumänier	37,60	Bergisch-Märk.	90,60	3% do. neue	265,20
5% Türken	11,60	Berlin-Anhalter	97,	Dux-Prager Pr.	36,70
Laurahütte	87,	Berlin-Dresdner	18,40	Dux-Bodenb. 2. E.	69,10
Wien kurz	174,30	Berlin-Görlitzer	15,	Galiz. Pr. 1. E.	91,10
Wien lang	173,50	Berlin-Potsdam	74,40	do. 2. E.	89,
		Berlin-Stettin	128,10	do. 3. E.	88,20

	G.
Kasch.-Oderb. Pr.	69,60
Kronpr.-Rud. Pr. 2. E.	75,20
do. 3. E.	69,50
do. 4. E.	68,40
Oest. Nrdwb. Pr.	84,20
do. L. B. (Elbth.)	75,70
Rudolfsb. Pr. 1. E.	75,30
do. 2. E.	73,70
do. 3. E.	73,50
Ung. Nordostb. Pr.	64,40
Ung. Ostbahn Pr.	62,30
Ung.-Gal. [illegible]	93,40
Lm. St.-Prior.	97,
Berl.-Dr. St. Pr.	26,50
Ung. Goldrente	79,90
Mähr.-Schl. Pr. 1.	23,90
Nachbörse.	
Credit	456,30
Staatsbahn	478,
Lombarden	167,
Disconto-Comm.	157,93
Paris, Anfangs.	
3% Rente	82,25
5% der Anleihe	116,30
5% Ital. Rente	78,35
Staatsbahn	587,50
Lombarden	210,

Leipzig, 9. August. G.

	G.		G.		G.
5% Dresd. Anl.	105,10	Landrentenbr.	91,25	Dresdner Bank	122,20
sä. S. Staatspapiere		Chem. 4% C.-A.	102,75	Weimar. Bank	38,
v. 1855 3%	87,	Erbl. 4% Pfbr. gr.	99,40	Oest. Banknoten	175,00
v. 1847 4%	100,	do. kleine	100,	**Prioritäten.**	
v. 1852/68 4% gr.	100,20	3% Sächs. Rente	76,80	Leipz.-Dresd. 4½%	99,70
v. 1852/68 4% kl.	100,40	Thüring. E.-A.	136,50	do. 4½%	114,
v. 1869 4% gr.	100,10	Leipzig. Credit	157,50	Aussig-Tepl. 4. E.	101,50
v. 1869 4% kl.	100,40	Leipzig. Bank	117,70	do. 5. E.	101,25
v. 1870 4%	100,60	Gerner Credits.	40,50	do. 6. E.	101,25
v. 1867 5%	100,50	Chem. Bankver.	89,	Buschtiehr. 1. E.	74,75
Sächs.-Schl. A.	106,	Sächs. Bank	112,	do. 2. E.	72,10
Löbau-Zittauer	91,50	Sächs. Credits.	107,		

	G.		G.
Buschtiehr. 3. E.	69,50	**Wechsel.**	
Dux-Bod. 2. Pr.	70,25	Amsterdam	169,60
Prag-Dux 1. Pr.	36,50	London kurz	20,47
		do. 3 Monat	20,40
		Paris	81,
		Wien k. S.	173,75
		do. 3 Monat	173,25

Wien, 9. August. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	66,70	Anglo-Austr.-B.	125,90	St.-Eisenb.-A.	273,30	Nordbahn	21,05
Silberrente	68,	Wechsel a. Lond.	117,	Lombarden	69,50	Unionbank	86,80
1860er Loose	125,	Silbercoupons	100,	Goldrente	78,60	Wechsel Hamb.	56,80
Nordwestbahn	126,70	Ducaten	5,50	D. Marknoten	57,40	Wechsel Paris	46,30
Bankactien	826,	Napoleond'or	9,33	Wien. Bankverein	126,90	Wechsel Frankf.	56,60
Creditactien	268,10	Galizier	235,50	Ungar. Credit	258,50		Matt.

Frankfurt a. M., 9. August. (Officielle, Schlußcourse). Oesterreich. Creditactien 227⅞. Staatsbahn 247½. Lombarden 78. Silberrente 60⅛. 1860er Loose 113¾. Galizier 103½. Darmstädter Bank 134. Goldrente 68,56. Wechsel auf London 20,80. Wechsel auf Wien 174,50. Tendenz: matt.

London, 8. August. Consols 97⅝. Amerikaner, fundirte 105½. Italiener 77⅛. 1877er Russen 87⅝. Lombarden 7⅛. Türken 11¼. Oesterr. Goldrente 68¼. Ungarische Goldrente 78⅜. — Wetter: schön.

Berl. Produkten, 9. August. Wetter: trübe. Weizen loco 183—215 G. Sept.-Okt. 204 M. — Pf. Okt.-Nov. 206 M. — Pf. April-Mai 216 M. — Pf. 1000 gek., steigend. Roggen loco 131 M. — Pf. August-Sept. 130 M. 50 Pf. Sept.-Okt. 132 M. — Pf. April-Mai 146 M. 50 Pf. 6000 gek., steigend. Spiritus loco 55 M. 50 Pf. Aug.-Sept. 54 M. 30 Pf. Sept.-Okt. 54 M. 60 Pf. April-Mai 55 M. 00 Pf. 100 000 gek., steigend. Rüböl loco 54 M. 00 Pf. Sept.-Okt. 54 M. 30 Pf. April-Mai 56 M. 20 Pf. — gek., matter. Hafer loco —. August — M. — Pf. Sept.-Okt. 132 M. — Pf. fest.

Leipziger Productenbörse, 9. August. Weizen loco Mk. 190—216 G., geringerer 152—158 G. Roggen loco Mk. 140—146 G., russischer —,— G. Spiritus loco Mk. 56,50 G. Rüböl loco Mk. 55,50 G. Leinöl 61 G.

Liverpool, 8. August, Vormittags. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Stetig. Tagesimport 5000 B. amerikanische. — Nachmittags (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische August-September-Lieferung 6¼, October-November Lieferung 6¼ d.

Dux-Bodenbacher Eisenb.-Prioritäten.

Wir machen bekannt, daß wir den Umtausch der fällig gewesenen **Coupons** gegen **Stamm-Prioritätsactien** auch nach **dem 31. Juli a. c.** und **bis auf Weiteres** kostenfrei bewirken werden.

Dresden, 31. Juli 1879.

Dresdner Bank.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons. Fachgemässe Controle über Auslosung aller Werthpapiere unter Gewährleistung.
Claus & Oberländer, Bankgeschäft,
Dresden, Altmarkt 8, I.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Die am **1. September d. J.** fälligen Coupons von

Oesterr.-Französ. 3proc. Prioritäten, Russisch-Englischer 1871er Anleihe

bezahlen schon von jetzt ab

Wahl & Dürre,
Wilsdruffer-Strasse 10/11.

Die alt. Schäden, Knochenfraß, Salzfluß rc. finden gründl. sich. Heilung F. Thomas, Brandwundenwasserfabr. Mietzschelstr. 4.

Kastenregale, Ladentafeln, Comptoirpulte, Waarenschränke, mehrere gebr. Möbel billig zu verkaufen Palmstr. 64.

Ein Pianoforte
mit Metall-Platte u. Spreizen, prachtvoller Ton, im Auftrag für 65 Thlr. zu verkaufen
Altmarkt 25, 1. Etg. l.

Gebrauchte u. neue Kommoden, Bettstellen, Schränke, Tische, Regulatoru. A. m. bill. Langestr. 8.

Ein Paar Zucker, flotte Sänger, billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Mit guten schweren Milchkühen
empfiehlt sich
Heinrich Lafrenz,
per Rendsburg in Holstein.

Gute Herren- und Damen-Garderobe kauft man Alaunstraße 32.
Fr. Sonntag.

1 gebr. Tafel-Piano steht f. 50 Thlr. zu verk. Poppitzpl. 21, p.

Angekommene Fremde.
Hotels und Gasthäuser.

1 Saxe.	8 Engel.	15 Rhein. Hof.	22 K. Albert-Hof?	Brühlscher Hof.	
2 Victoria.	9 France.	16 Carländer H.	23 Weimar.	Sedaner Hof.	
3 Bellevue.	10 Gotha.	17 Braun's.	Amalienhof.	Deutscher Hof.	
4 Rom.	11 Kronprinz.	18 Preuss. Hof.	Hotel Annenhof.	Gasthaus Kronprz.	
5 Berlin.	12 Royal.	19 Werthmann.	Oesterr. Hof.	Rud. v. Oesterr.	
7 Weber.	13 Kaiserhof.	20 Kaiser's.	Bairischer Hof.		
6 Grand Union.	14 British.	21 Lingke.	Hotel a. Zwinger.		

Die Zahlen nach den Namen der Fremden bezeichnen das Hôtel.

Ackermann, Kaufm., Waldheim 21. Ahlschwede, Kaufm., Langenberg 8. Arnheim, Referendar, Elbing 20. Abel, Rent., Berlin 1. v. Arndt, Rent., Posen 3.

Bach, Kaufm., Buchholz 1. Boeck, Hauptm., Berlin 5. Brown, Kaufm., New-York 6. Bedford, Prof., Dublin 5. Backström, Fabrikant, Upsala 3.

Cäsar, Rentier, Elberfeld 13. Chandler, Rentier, Boston 7. Cieschkowska, Frau, Warschau 10.

v. Diebitsch, Oberstlieutenant, Berlin 12. von Dieskau, Gerichtsrath Freiberg 11. Dubois, Kaufm., Mainz 10. Duda, Dir., Charlottenburg 21.

Eber, Kfm., Wien 6. Ende, Organist, Marienstädt 19.

Fleck, Kaufm., Breslau 11. Forquet, Kfm., Metz 6. Feiemann, Kaufm., Eisleben 5. von Frankenstein, Oberstlieutenant, Grai, Unterdorf 1. Fränkel, Kaufmann, Norwegen 3.

Göppert, Rechtsanw., Nürnberg 16. Grosser, Ingen., Prag 4. v. Guzynski, Gutsbes., Posen 21.

v. Heinzing, Baronin, Curland 5. Hinze, Kaufm., Freiburg 13. Hirschfeld, Kaufmann, Stettin 8. Hacke, Rechtsanwalt, Ansbach 1. Hillbrandt, Kreisrichter, Norwegen 3. Humbert, Kapitän, Breslau 11.

Japp, Rent., London 6. Jochmann, Kreisrichter, Wohlau 3. Junge, Priv., Zittau 20.

Kirke, Dir., Rangoon 10. Kerstein, Kaufm., Berlin 13. Kreusel, Oberstlieutenant., Berlin 5.

Kreß, Rent., England 3. Lengwitz, Frau, Coblenz 12. Lieberitz, Kfm., Leipzig 12. Lorenz, Kaufm., Teplitz 21. Lutz, Kaufm., München 3. Loren, Rent., Amerika 3.

Macdonald, Kfm., Berlin 18. Markschiefel, Rent., Eisenach 5. Müller, Kfm., Hamburg 6. Mietzschke, Graf, Posen 1. Mielzynska, Gräfin, Posen 1. Mitchell, Kaufm., England 3. Mitchell, Reverend, England 3.

Nathan, Kaufmann, Paris 8. Neukirch, Pfarrer, Waldenburg 10.

Oberndorf, Landrath, Reichenbach i. S. 12. Oberlin, Kellermstr., Upsala 3.

Penzinger, Kaufm., München 1. Philippson, Kaufm., Berlin 5. v. Pleinen, Oberstlieut., Cöthen 12. Porter, Gutsbes., Schweden 3.

Reichel, Oberamtm., Chemnitz 18. Richter, Fabrikant, Merseburg 15. Rindfleisch, Kaufm., Marienburg 8. v. Rohrscheidt, Reg.-Assessor, Oppeln 1. Roßbach, Kfm., Antwerpen 3.

Seelig, Kaufm., Berlin 9. Seltmann, Prem.-Lieuten., Eberbach 6. Schleicher, Kaufm., Leipzig 3. Townsend, Rich., England 2. Steward, Rentier, Dublin 3. Stavlo, Rich., England 2.

Thiele, Rent., Zittau 20.

Uhlig, O.-Insp., Sachsenburg 3.

Wandrey, Kaufm., Breslau 10. Weber, Kaufm., Chemnitz 15. Wein, Kfm., Aachen 4. Wade, Rich., Amerika 3. Waldstein, Graf, Prag 2.

Zuleger, Kaufm., Frankfurt 12.

St. Weimar: Kaufm. Thümmler u. Fam., Zwickau. Dr. med. Güttner u. Frau, Geising. Heimaler, Rothnagel, Berlin. Geh. Registr. Möhring u. Fam., Berlin. Finanz-Kommiss. Sperner, Brünn.

Annenhof: Privat. Werner u. Frau, Gera. Organist Türk, Zittau. Gymnasiast Türk, Zittau. Stud. v. Malowsky, Posen. Fabr. Blume, Zittau. Konstrukteur Kohl, Emg. Stud. Frost, Leipzig. Restaurat. Lauenstein, Frankenberg. Fabrikant Wintz, Nauenkrans. Mühlenbes. Rietsche, Niederpöbel. Prof. Seydel, Gohlis. Gärtner Laurentius, Crefeld.

Oesterr. Hof: Kfm. Schwasser u. Fam., Heilsberg. Kaufm. Löb, Mannheim. Privat. Schmidt, Wendishain. Privat. Döring, Wendishain. Stickschullehrer Schmidt u. Fam., Altstadt b. Stolpen. Baumstr. Friedrich und Frau, Görlitz. Fabr. Ruban, Berlin. Gastw. Ritter u. Frau, Hamburg.

Hotel am Zwinger: Stud. Hogert, Wien. Fleischermstr. Himmler, Chemnitz. Gutsbes.

Troeder, Kaufm. Glaser, Berlin. Ahl, Eisberger, Stuttgart. Oeton, König, Buchholz.

Bairischer Hof: Kaufm. Tröger u. Frau, Plauen i. V. Lehrer Kapsch u. Frau, Alersberg. Kaufm. Scherer, Teplitz. Kassen-Rend. Scholz, Beuthen.

Brühlscher Hof: Frau Eisenbach mit 3 Kindern, Leipzig. Rentier Harbart, Berlin. Kaufm. Schumann u. Frau, Lehr. Lehrer Siedel, Bautzen. Journalist Krause, Leipzig. Gymnasiast Hucke, Leipzig. Bahnbeamter Mäger u. Fam., Waldheim.

Gasthaus z. deutschen Hof: Kellner Kluth, Cöln. Schuhmann Rötiger, Kr. Altenberg. Fabr. Leupolt, Reichenau. Händler Grundel, Troschel.

Gasth. Kronpr. Rud. v. Oesterreich: Kaufm. Höhle, Frankenberg. Schneidermstr. Hebel, Rammbach. Schneidermstr. Hebel, Wernsdorf. Grenzaufseher Hammen, Unterwiesenthal.

Das British Hotel in Dresden,

mit 40 Fremdenzimmern und schöner Restauration, ist allen geehrten Reisenden bestens empfohlen durch **F. W. Merker.**
Billige Preise. Licht und Service nicht berechnet.

Für Damen-, Herren- und Kinder kauft man **Weißwaaren,** sämmtliche **Wäsche-Artikel,** sowie **Strumpfwaaren,** Alles **in größter Auswahl, zu den billigsten Fabrikpreisen** bei **C. D. Levy, Waisenhausstraße 21.**

ff. frisch. Speisefett
à Pfd. 50 Pfg., von 5 Pfd. ab und in Fässern von 300 Pfd. billiger empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Leibjäckchen
(Gesundheitsjäckchen)
à Stück **nur 1 Mark, 125.** und **1,50.,**
ferner die für den Sommer besonders angenehmen u. beliebten
Filetjäckchen
à Stück nur **M. 1,25.** empfiehlt
Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19.

Gardinen-Ausverkauf
große Brüdergasse 6, 1. Etage, Eingang Quergasse, Dresden.
Wir verkaufen wegen Aufgabe des Geschäfts unsere hochfeinen engl. und Schweizer Tüllgardinen, sowie hochfeine Zwirngardinen, alte Elle 10, 20, 30, 40 und 50 Pf.

Anerkennung [illegible]

Amtl. erprobter billigster Schwamm-Schutz für **Reparatur u. Neubau.**
Niederlage in **Dresden** bei Hrn. **Herm. Roch,** Altstadt, Altmarkt Nr. 10.

Dr. Hirsch | **Berlin,** Schützenstraße **18,**
Mitgl. d. **Franz.** Gelehrtengesellschaft, speciell f. Geschlechts- u. **Hautkrankheiten** d. Männer rc. Behandl. diskret, rad. u. schnell. **Briefliche** Consult. 10 Mark

Billigste Quelle
in div. Sorten Limburger und Kümmel-Käse, in Kisten und ausgewogen, bei **H. Hänig, 8 Rosenstrasse 8,**

Für die stille Vermittelung von Feuer- und Lebens-Versicherungen gewährt hohe Provision das Versicherungs-Komptoir von **Oscar Schwarz,** Pirnaischestraße 51, 1. Etage.

Heirathspartien
vermittelt schnell, passend und diskret Institut „Union", Berlin, Manteuffelstraße 22, 1. Etage. Prospekte für Damen und Herren gegen Briefmarke.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein intelligenter selbstständiger Geschäftsmann, Tapezirer, 29 J. alt, sichere Existenz, von angenehmem Aeußern und solidem Charakter, wünscht sich baldmöglichst mit einer ebenfalls etwas bemittelten und gebildeten Jungfrau oder auch Wittwe im entsprechenden Alter, von gutem und verträglichem Charakter, zu verheirathen. Adr. nebst Angabe, möglichst mit Photographie, beliebe man innerhalb 8 Tagen unter **O. E. 29** in die Exped. d. Blattes niederzulegen. Photographien werden wieder zurückgesandt. Anonyme Briefe nicht berücksichtigt.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger, nicht unvermögender Maurermeister, in einer der schönsten Mittelstädte Sachsens wohnend, wünscht die Bekanntschaft eines jungen gebildeten Mädchens zu machen, um im konvenirenden Falle in Bälde dasselbe zu ehelichen. Jungfrauen oder junge Wittwen im Alter von 18 bis 22 Jahren wollen vertrauensvoll ihre Adressen unter **A. Z. 24** postlagernd Neustadt d. St. einsenden.

Pferde-Verkauf.
6 Paar sehr kräftige Ardenner und Hannöversche Pferde im 3. Jahre und **2 Paar** selbstgezogene 6jährige Pferde, dabei ein Paar sehr starke Schimmel, werden verkauft
Rittergut Lößnig bei Leipzig.
H. Graichen.

1 Restauration
mit Garten Vorstadt Dresdens wird zu pachten resp. später zu kaufen gesucht. Adressen unter **H. Z. G. 525** Exped. d. Bl.

Jeden Zahnschmerz
beseitigen augenblicklich meine unschädlichen Zahntropfen durch Einreiben auf die Wange. Zusendung gegen 1 Mark in Briefmarken oder Nachnahme.
W. Graefe, Neuhaldensleben.

Verhältnisse halber ist eine in der Neustadt befindliche
Garn-, Woll- und Weißwaaren-Handlung
bei sehr billigen Preisen sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn **Ferdinand Jentzsch,** Marienstraße 8.

Achtung!
Neue und getragene, gute herrschaftliche **Herren-Garderobe,** sowie reinwollene, starke **Buckskin-Hosen** billig zu verkaufen,
Louis Schöner,
11 Röhrhofsgasse 11.

SLUB Wir führen Wissen.

Patentirt. Prämiirt.

Transportable

Grude-Sparkochmaschinen

empfiehlt

als einfachste und Materialverbrauch billigste
Kochvorrichtung

Moritz Schubert,

Marienstraße 30.

Trotz bekannter Billigkeit und strengster Reellität

habe die Preise sämmtlicher Waaren, um Platz für die Herbststoffe zu bekommen,

fast um die Hälfte

herabgesetzt und empfehle zu enorm billigen Einkäufen:

Echter Sammet zu Jaquets und Putz von 150 Pf., v. Werth 250 Pf.

Patent-Sammet in allen Farben von 50 Pf.

Schwarze Seidenstoffe 150 Pf., Werth 3 Mk.

10/4 schwarze Cachemire v. 50 Pf.,

hochfeine Waare 150 Pf., Werth 3 Mk.

Kleiderstoffe: in glatten u. gemusterten Stoffen von 25 Pf. Schwarze und farb. **Barège** v. 20 Pf. **Leinen** u. **durchbrochene** Stoffe, weiß Rips-Pique, Cattune, Blaudruck, Madapolam von 14 Pf.

Gardinen: weiß Zwirn v. 15 Pf., 8/4 breit 20 Pf., 10/4 25 Pf., Tüll-Gard. v. 45 Pf.

10/4 Zwirn-Damast 73, Möbel-Rips 100 Pf.

10/4 Matrosen-Drell 55 Pf., **Tischdecken aller Art** von 16 Gr., **Lama, Rockzeuge, Leinwand, Bettzeuge** 20 Pf., **Shirting, Hosenzeuge, weiße Taschentücher** 15 Pf., seid. Taschentücher 150 Pf. Sämmtliche **Futterstoffe.**

Regenmäntel für Damen von 3 Mk.

Havelocks v. 8 Mk., **Kammgarn-Jaquets** v. 7 Mk., Werth das Dreifache.

Hermann Beermann's Bazar,

nur Scheffelstraße Nr. 1,

eine Treppe rechts,

im Hause der Konditorei Trepp.

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld

versichert gegen billige und **feste** Prämien, **bei welchen nie** eine Nachzahlung erfolgen kann,

Mobiliar, Waaren, Erntevorräthe, Vieh, Maschinen etc.

Die unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft sind gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Versicherungen jede mögliche Erleichterung zu gewähren.

Dresden, im August 1879.

Lüder & Kaumann,

General-Agenten, Kaiser Wilhelm-Platz 4.

Max Heydrich, Dresden, große Meißnerstraße 5, 2. Etage,
Christian Abeken, Dresden, Moritzstraße 20.
Dr. Leber, Glauche, Großdobritz,
Ernst Otto Bender, Weißchkufe,
Ernst Beyer, Döbeln,
A. R. Körner, Rabenau,
C. F. Engelmann, Wilsdruff,
Wilh. Ed. Jahn, Radeburg,
F. W. Kind, Radeberg,
Emil Kegel, Loschwitz,
Eugen Dinnaed, Oberlößnitz,
Wilh. Bettner, Pirna.

Pferde, Wagen und Geschirre.

6 Stück gute Arbeitspferde, worunter eine sehr schöne unsübrige Wallache, leichter Einspänner, desgl. ein Amerikain, sowie eine Anzahl gebrauchte Halbchaise und einige silber-plattirte Geschirre sind sehr preiswerth zu haben **Trompeterstraße 21.**

Hamburger Habana-Ausschuss-Cigarren

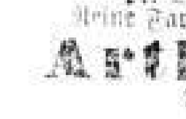
habe ich in großer Auswahl wieder vorräthig.

pr. Tausend Mark 60, 70, 80, 90, 100.

Reine Farben davon kosten 100, 120, 140, 160, 180.

Arthur Reimann,

Dresden, am Albert-Theater.



Pferde-Verkauf

Reit- und Wagen-Pferde, flotte Einspänner und zwei Paar egale Zucker stehen bei reeller Bedienung preiswerth zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaff,

Bautznerstrasse 82. am Alberttheater.

Sumatra-Cigarre!

(Sumatra mit Felix-Brasil).

10 Stück = 45 Pf.,
100 „ = 4 Mark 40 Pf.,
1000 „ = 42 Mark.

Eine so vorzügliche Qualitäts-Cigarre wurde bisher noch von Niemand geboten, weshalb die Herren Raucher höflichst ersuche, sich davon zu überzeugen.

A. E. Simon,

Pillnitzerstraße, Ecke der Circusstraße.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Morgen Montag den 11. August und die folgenden Tage werden die zur Concursmasse des Kunsthändlers Herrn **Otto Schmidt** gehörigen bedeutenden Vorräthe einer

Kunsthandlung, hauptsächlich bestehend in Photographien der Dresdner Galerie und Ansichten von Dresden und der Sächsischen Schweiz

verkauft.

Im Auftrage des Concursgerichts:

Canzler.

Tanzunterricht

Am See 35 (Conversation).

Es können noch Damen und Herren am begonnenen Lehrkurius theilnehmen, **Honorar 6 Mark.** Extrastunden zu jeder Tageszeit, **Honorar 10 Mark.** Anmeldungen im Lokale daselbst oder am Elbberg 2, zweite Etage.

Aug. verw. Büchsenschuß, Tanzlehrerin.

Schultz' Tattersall,

Neustadt, Casernenstraße

empfiehlt: **2 Goldfuchs-Wallachen** (Wagenpferde), **4 hellbraune Mecklenburger Wallachen** (Wagenpferde), **2 starke Einspänner,** sowie eine Auswahl eleganter gut gerittener militärfrommer **Reitpferde** für leichtes und schweres Gewicht. **Carl Schultz,** Stallmeister.

Nicht zu übersehen!

Aus dem Nachlasse eines **Instrumentenmachers** ist eine Partie **guter Geigen** zu verkaufen. Zu besehen diesen Sonntag im „**Preußischen Hof**", Zimmer Nr. 9, Scheffelstraße.

Auction.

Altmarkt 25, 1. Etage, **Hotel de l'Europe,** gelangen **Montag den 11. August** Vormittags von 10 Uhr an wegen vollständiger Auflösung der Möbelhalle folgende neue **Ameublements** rc.:

a) 1 **eichene komplete** Salon- und Speisesaal-Mobiliar-Einrichtung, reichgeschnitzte Salon Garnitur nebst Spiel- und Servirtischen, Büffet mit reicher Thierschnitzerei, 18 Tafelstühle, Speisetisch (Patent), Pfeilerspiegel;

b) **2 Ebenholz-Imitationen,** vollständige Salon-Einrichtungen;

c) **1 vergoldete Salon-Mobiliar-Garnitur** in karmoisin Seidendamast nebst Perlmutter-Sopha- und Beiseztischen, ovale Pariser Pfeilerspiegel;

d) **2 ächt Nußbaum-Salon- und Wohnzimmer-Einrichtungen,** 2 Antoinette-Polster-Garnituren mit Polsterstühlen in Plüsch- und Seidenbezügen, Schreib-, Kleider- u. Wäsche-Sekretäre, Vertikos, Trumeaux, Pfeiler- und Sophaspiegel, 20 Dutzend div. Rohrlehn- und andere Stühle, Bettgestelle rc.; **punkt 11 Uhr 2 Cassaschränke,** mittel und kleines Format, Oelgemälde, Regulateure, sowie Porzellan, zur Versteigerung. Ansicht Montags von 8—10 Uhr. **Danziger,** Auct. u. Taxator.

Dampf-Dreschmaschine mit Locomobile-Verkauf.

Infolge der Auflösung unserer Genossenschaft als solche, sollen die uns gehörende

Dampf-Dresch-Maschine nebst Locomobile (8pferdekräftig)

mit allem dazu gehörenden completen Inventar, **Treibriemen** rc. meistbietend im öffentlichen Termine

am 14. August dieses Jahres (Donnerstag)

11½ Uhr Vormittags

(in der Maschinenfabrik des Herrn **C. G. Graf, Löbau i. S.,** woselbst die Maschinen bis dahin zur Ansicht stehen) verkauft werden, wozu wir Reflektanten hierdurch einladen.

Löbau i. Sachsen, den 29. Juli 1879.

Die Löbauer Dampf-Dresch-Genossenschaft.

G. Lichtenstein.

Waaren- und Möbel-Auction.

Montag den 11. August und folgende Tage, Vormittags von 10 Uhr an, sollen **Kreuzstraße 6,** im Auftrage zufolge **1 fast neues franz. Billard** mit allem Zubehör, div. Polster-Garnituren mit Plüsch- und Wollbezügen, mehrere Sophas, Causeusen, Schreib- und Kleidersekretäre, 12 eichene Speisestühle, Kommoden, Tische, Pfeiler- und Sophaspiegel, Etagèren, Nähtische und Waschtische, Eckschränke, Bettstellen mit Federmatratzen, 1 Nähmaschine, 1 Dampfbad, **50 Dtzd. Taschentücher,** Damen- und Kinderstiefel, 10 St. silb. plattirte Menagen, Regulateure, Regen- und Sonnenschirme, **gold. und silb. Taschenuhren,** Galanteriewaaren, Zwirne, **10,000 Stück gute Cigarren,** Kronleuchter, 1 Regulirofen, eine große Decimalwaage und vieles Andere mehr versteigert werden.

Franz Schäfsny, Auctionator und Taxator.

Montag den 18. August 1879

Viehmarkt in Pulsnitz.

Hotel garni Kaufhaus,

Eingang an der Promenade.

Unterzeichneter empfiehlt sein in bester Lage Dresdens gelegenes, comfortabel eingerichtetes Hotel, Zimmer mit vollständiger Pension pro Monat 100—120 Mark, sowie zu Tagespreisen Zimmer von 1 Mk. 25 Pf. bis 2 Mk. Bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung. Servis und Licht werden nicht berechnet.

Hochachtungsvoll **O. Pistor.**

Stolpen,

lohnender, reizend gelegener und bequem zu erreichender Aufenthaltsort. Sehenswerth die **Schloßruine** mit wohlerhaltenem **Coselthurm,** in welchem sich eine reichhaltige Sammlung von Autographen rc. befindet. — Die **Forker'sche Schloss-Restauration** mit schönem schattigen Garten und reizender Fernsicht sorgt für gute Speisen und Getränke bei soliden Preisen und prompter Bedienung.

Abfahrt von Dresden via Pirna früh 6, Ank. in Stolpen 8,11. Rückfahrt nach Dresden via Arnsdorf Abends 7,54, Ankunft in Dresden 10,20.

!!Zur Frage der Zeit!!

Bei den jetzt auftretenden Anfeindungen gegen die **Bierdruckapparate** bringen wir den Herren Restaurateuren unsere in aller Herren Länder mit Erfolg eingeführten **Luftreiniger,** bekannt unter dem Namen

Rohde's Patent-Luftfilter

in freundliche Erinnerung und kann jeder Besitzer eines solchen Filters allen weiteren Anfechtungen ruhig entgegensehen, da er in demselben ein Palliativmittel hat, auch die ungenießbarste Luft in eine der Gesundheit nur vortheilhafte umzuwandeln und können hierfür auf Verlangen Capacitäten als Zeugen gestellt werden.

Den alleinigen Vertrieb für das Königreich Sachsen haben wir Herrn

Gustav Boden,

Dresden, Pillnitzerstraße 16,

überwiesen und bitten Interessenten, sich an denselben zu wenden.

A. Rohde & Co.,

Hamburg.

Eine gebildete Dame in gesetzten Jahren, oder kinderlose Wittwe, wird

zur Führung einer bürgerlichen Haushaltung

gesucht, welche zugleich die Erziehung eines 13jährigen Mädchens mit zu übernehmen gewillt ist. Anerbietungen beliebe man **A. B. 145** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, gef. niederzulegen.

Associé-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann, Sachse, sucht für seine große **Dampfmühle, Graupenwerk** und **Brodbäckerei** bei Teplitz baldigst einen **Theilhaber** mit vorläufig mindestens disponiblen 6000 Thlr., welche ev. **hypothecirt** werden. Offerten nimmt der Besitzer entgegen

Blasewitz bei Dresden, Striesenerstraße 6.

Grosses Harmonika- u. Mundharmonika-Lager, gedruckte Nummernoten, Unterricht, alle Reparaturen kleine Plauenschegasse Nr. 17. C. Zieschang.

Eine Erfindung von größter Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Wakerson in London hat einen Haar-Balsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort aufhören läßt; er befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren schon einen prächtigen Bart. Es wird dringend gebeten, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Schreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haar-Balsam in Orig.-Metallbüchsen a 3 Mark ist echt zu haben bei **Spaltcholz & Bley** in **Dresden,** Annenstr. 20.

Ein lebendes Reh

(Mutterwild) wird zu kaufen gesucht von

Traugott Wagner.

Heidemühle zu Lichtenhain bei Schandau.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, vermögender Kaufmann, Wittwer, 33 Jahre alt und Vater von einem 4jährigen wohlgebildeten Knaben, wünscht sich baldigst, nach Umständen sofort, mit 25—30jähr. gebildeten Dame, welche einen herzensguten Charakter, häusl. Sinn und Vermögen besitzt, zu verheirathen. Ernstgemeinte Zuschriften, womöglich mit Photographie, nebst näheren Angaben unter **Wahrhaftigkeit** durch die Exp. d. Bl. erbeten. Discretion auf Manneswort gewährt und vorausgesetzt.

Sollte ein rentables Fabrik- oder Engrosgeschäft (nicht Mode-Artikel) geneigt sein, einen Kaufmann mit besten Referenzen und annehmbarem Kapital als thätigen **Theilnehmer** aufnehmen zu wollen, so sind gefällige Offerten mit Kapital-Forderung, deren Discretion man versichert sein kann, unter Chiffre **T. S. Nr. 59** an Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** zu richten.

C. Bemme,

gr. Plauensche-Straße 28,

empfiehlt

Nr. 61

als mittel-kräftige 5-Pfennig-Cigarre.

Bäckerei-Verkauf.

Eine rentable Landbäckerei, 15 Minuten von Dresden, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Anzahlung sehr mäßig. Adressen unter **T. T. 60 Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Ein vermögender junger Mann (Wittwer) mit gesicherter Existenz **wünscht behufs**

Verehelichung

die Bekanntschaft einer jungen Dame von häuslichem Sinn und gediegener Herzensbildung zu machen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Junge Damen bezw. kinderlose Wittwen, welche geneigt sind, auf dieses ernstlich gemeinte Gesuch näher einzugehen, werden gebeten, unzweideutige Mittheilungen vertrauensvoll d. Herrn **Rudolf Mosse in Dresden** unter **U. 6616** einzusenden. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.

Heirath.

Ein Geschäftsmann mit einem Verm. von 8000 Thlr. wünscht sich mit einem einfachen, braven Mädchen, nicht über 30 Jahre, zu verheirathen. Werthe Adr. mit Angabe der Verhältnisse, wenn möglich Photographie, abzugeben unter **A. S. 38** lagernd Hauptpostamt Dresden, bis 12. Aug.

NB. Etwas Vermögen erwünscht mit Angabe desselben.

Reitpferd,

schwarzbraune Stute, engl. Halbblut, 171 Ctm. hoch, gut geritten, militärfromm, zu verkaufen Artilleriekaserne, Stube Nr. 211.

Federmatratzen u. Keilkissen v. 20 Mk. an, nur selbstgefert., unverwüstlich Johannesstr. 13 pt.

Baumwollwaaren

Der fortwährende Rückgang der Preise von **Baumwollwaaren** ließ eine Steigerung derselben erwarten. Diese ist nun seit einigen Wochen in bedeutendster Weise eingetreten und dürfte noch eine Reihe von Monaten eine stets steigende Richtung innehalten. Ich habe **zu alten billigsten Preisen** ganz enorme Abschlüsse gemacht, so daß bis auf mehrere Monate hinaus

mit spottbilligen
Baumwollwaaren

versehen bin. Meinem Grundsatze getreu, errungene Vortheile meiner werthen Kundschaft zu Gute kommen zu lassen, empfehle nachstehende Artikel zu staunend billigen Preisen:

Shirting, Chiffon das Meter von 22 Pf. — Elle 13 Pf.			**Gemusterte Piqué-Barchente**	Meter 65 Pf. — Elle 37 Pf.
6/4 breiten guten Piqué	36	21	**Glatte schwere Cord-Barchente**	70 — 40
6/4 breite Stangenleinen	36	21	**Französische Plüsch-Barchente**	110 — 65
6/4 breites Hemdentuch	36	21	**Bunte Hemdenbarchente**	46 — 27
Gebl. Hemden-Nessel	34	19	**Gestreifte engl. Leinen**	45 — 26
6/4 breiter Bettdamast	65	37	**Turnertuche, Turnerdrells**	50 — 29
6/4 breite **Bettzeuge**	34	19	**Batiste und Kleidermulls**	35 — 20
6/4 **Prima-Bettzeuge**	38	22	**Weissstickereien** Stück von 40 Pf. an.	
6/4 gestreift **Inlet**	38	22	**Tülls, Spitzen, Bänder** staunend billig.	

Cattune und Madapolames

in 100facher Auswahl, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Billige Preisnotirungen.

Für verschiedenartige Waarengattungen:

Eine große Partie
französische Seiden-Grenadines,

deren Werth 5 Mk., jetzt Meter 2 Mk. 10 Pf. — Elle 120 Pf.

Eine große Partie
reizender Kleiderstoffe,

deren Werth 85 Pf., jetzt Meter 45 Pf. — Elle 26 Pf.

Schweres Hausmacherleinen, Mtr. 50 Pf. — Elle 29 Pf. — **Graue Handtücher**, Mtr. 16 Pf. — Elle 9 Pf. — **Weisslein. Wischtücher**, Dtzd. 3 Mk. — **Halblein. Damast-Servietten**, Dtz. 3 Mk. 40 Pf. — **Schwere leinene Handtücher**, Mtr. 35 Pf. — Elle 20 Pf. — **Halbleinene Tischtücher**, 75 Pf. — **Reinleinene Tischtücher**, 125 Pf. — **12/4 Betttuchleinen**, Mtr. 125 Pf. — Elle 70 Pf. — **4 Ellen lange Bettdecken** 18 Ngr. — **Gestickte Tuchdecken** 2 Mk. — **Blau bedr. Schürzen** 40 Pf. — **Schwere leinene Schürzen** 75 Pf. — **Echt blaue Leinwand**, Mtr. 55 Pf. — Elle 32 Pf. — **Patent-Velvets**, Mtr. 90 Pf. — Elle 52 Pf. — **Moiré-Schürzen** von 65 Pf. u. s. w. — **Ecruleinen** zu Kleidern, Mtr. 55 Pf. — Elle 32 Pf. — **Alpacca-Moirée**, Mtr. 60 Pf. — Elle 35 Pf. — **Gestreifte Unterrock-Stoffe**, Mtr. 55 Pf. — Elle 32 Pf. — **Glatte schwere Kleider-Ripse**, Mtr. 80 Pf. — Elle 46 Pf. — **10/4 halbwollene Möbel-Damaste**, Mtr. 105 Pf. — Elle 60 Pf. — **10/4 reinwollener Möbelrips**, Mtr. 28 Ngr. — Elle 16 Ngr. — **Bunte Gardinen**, Mtr. 28 Pf. — Elle 16 Pf. — **6/4 breiter Zitz**, Mtr. 46 Pf. — Elle 27 Pf. — **8/4 graue Leinwand**, Mtr. 26 Pf. — Elle 15 Pf. u. s. w. u. s. w.

Sämmtliche
Futter-Stoffe

für Schneider und Schneiderinnen

zu früheren billigsten Preisen. Meine Kundschaft für Futterstoffe vergrößert sich täglich, was für **Solidität** und **Billigkeit** dieser Artikel das beste Zeugniß ablegt.

Das Etablissement Siegfried Schlesinger verschmäht jede Art von Reklamen, die das Publikum zu irritiren beabsichtigen. **Jeder seiner unzähligen Artikel wird zu gleichmäßig billigen Preisen verkauft.** Durch seine unbegrenzte Reellität hat es sich während 4 Jahren zu einem der größten des Landes emporgeschwungen.

Weberg. Nr. 1, 1 Treppe. **Siegfried Schlesinger,** Hotel Lingke, 1 Treppe.

Eingang Webergasse 1, der Arnold'schen Buchhandl. gegenüber.

Für nur 3000 Thaler baar verkaufe ich meine über 5800 □Ell. große **bestgelegene Baustelle** im amerikanischen Viertel wegen Uebernahme eines größeren Geschäftes. Offerten **Z. R. 100** postlagernd erbeten.

Verkauf. Die herrschaftlich gebaute Villa auf dem Weißen Hirsch, in nächster Nähe des Waldes, mit 14,000 Mk. Brandkasse, soll für 16,000 Mk., mit 8000 Mk. Anzahlung, verkauft werden. Näh. beim Kaufmann **Klemm**, Dresden, Kurfürstenstraße.

Gasthofs-Verkauf. Ein frequenter Gasthof an einer belebten Hauptstraße nahe der Stadt, mit Saal, Kegelbahn, schattigem Garten, Billard und Bierapparat, soll Verhältnisse halber bei 1500 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Reelle Käufer erfahren das Nähere gegen Retourmarke bei **Carl Hanse in Riesa**, Bahnhofstraße Nr. 34.

Brauerei-Verkauf. Eine im besten Betriebe stehende, romantisch gelegene, viel besuchte **Lagerbier-Brauerei** ist wegen Kränklichkeit des Besitzers bald oder später zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen Herr Kaufmann **Paul Rothe** in Sagan i. Schl.

Ein Geschäft für Fleischer. In einer besuchten Stadt der sächs. Schweiz ist ein massives brauberechtigtes Zinshaus mit flottem Restaurant und vollauf Raum zur Schlächterei, Gras, Obst u. Gemüsegärtnerei, große trockne Keller, Verhältnisse halber zu verkaufen und 1. Oktob. auch zu übernehmen, weil ein zweites Geschäft sehr schwer zu finden sein wird, da ich noch viel unterm Zinswerth verkaufen will. Auskunfts-Adressen unter **A. R.** postlagernd **Königstein** gelangen an mich. Retourmarke erbeten.

Ziegelei-Verpachtung. Die zum Rittergut Frankenthal gehörende Ziegelei soll vom 1. Januar 1880 an verpachtet werden. Bewerber wollen sich melden bei **A. v. Hartmann**, Frankenthal bei Großharthau.

Hausgrundstücks-Verkauf. In einem großen volkreichen Industrieorte der südlichen Oberlausitz, wo Straße u. Bahn nebst Poststation ganz nahe, ist ein neues 2stöckiges Wohnhaus mit schönem Grundstück **dabei aus** freier Hand zu verk. Es eignet sich zu einer Garten-Restauration, für Fabrikanten, Baumeister, Fleischerei, Bäckerei u. s. w. Näh. in die Expedition dieses Blattes.

Für Fleischer ist ein Laden, Schlachthaus und Inventar um den halben Preis sofort zu verkaufen. Zu erfragen Altstriesen Nr. 31, 1. Stock l.

Stadtguts-Versteigerung. Erbtheilungshalber soll am 20. August d. J. Stadtgut **Zwönitz**, mit neuen massiven Gebäuden, geschlossenem Hof, fein herrschaftlich eingerichtet, mit schönem Garten, schöner Sommeraufenthalt, 152 Acker mit 1532 Steuereinheiten, gute Felder, Wiesen, Teiche u. Waldungen in geschlossenem Terrain mit 18 St. Rindvieh, 3 Pferden, Schweinen und Federvieh, sämmtlichen Ackergeräthschaften, sowie mit sämmtlicher anstehender schöner Ernte verauctionirt werden. Auch kann bis dahin ein Handel abgeschlossen werden. Kaufliebhaber wollen sich gefl. wenden an den Bevollmächtigten **G. Müller, Schwarzenberg.**

Villa-Verkauf. Meine in der Niederlößnitz schön gelegene Villa mit schönem Garten ist, unter zweien die Wahl, preiswerth zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **W. Rauft**, Wilhelmstraße Nr. 3.

Für Oeconomen. **Ein in der nächsten Nähe einer größeren industriereichen Provinzial- u. Garnisonstadt gelegenes Landgut mit 50 Acker Areal, Musterwirthschaft und sehr rentabler, gut eingerichteter Ziegelei (vorjähriger Reingewinn 14,000 Mark) soll wegzugshalber sofort durch mich verkauft werden. Näh. Auskunft ertheilt Dr. jur. Schmidt, Leipzig, Rosenthalgasse 4, part.**

Ein in einer freundlichen Provinzialstadt gelegenes altrenommirtes **Hotel** mit 15 der Neuzeit entsprechend eingerichteten Fremdenzimmern, flottem Restaurant, schönem Tanzsaal, Kegelbahn und großen Stallungen soll wegzugshalber sofort gegen Baaranzahlung von Mk. 18,000 verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt **Dr. jur. Schmidt, Leipzig, Rosenthalgasse Nr. 4.**

Eine Gürtler- und Gelbgießerei mit Hausgrundstück in schöner Lage einer industriereichen Mittelstadt Sachsens ist Veränderungshalber **zu verkaufen.** Näheres unter **H. J. 116** durch **Haasenstein u. Vogler (Oswald Kropp) in Penig.**

Hotel-Verkauf. Umstände halber ist in **Dresden ein Hotel m. Restaurant und Billard-Salon** nebst Inventar bei 10,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adressen erbeten unter **R. 6385** an **Rudolf Mosse in Dresden.**

Eine in Blasewitz bei Dresden gelegene, solid gebaute und gut rentirende Villa soll Wegzugs halber gegen Baaranzahlung von M. 20,000 sofort verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt **Dr. jur. Schmidt, Leipzig**, Rosenthalgasse 4.

Villa-Gesuch. Ein Beamter sucht sofort eine kleine Villa bis 4000 Thlr. in Kötzschenbroda oder Lößnitz gegen sein in Dresden bester Lage befindliches Haus mit Baustelle, als Garten, ca. 10,000 Thlr. im Werthe. Adressen postlagernd Kötzschenbroda unter **Q. Dr. K.**

Ein kleines Landgut oder Villa wird gekauft, wenn ein solides, schönes Zinshaus an der Pferdebahn bei Dresden, mit fester Hypothek von 25,000 M., für die gerichtliche Taxe in Zahlung genommen wird. Nur reelle Reflectanten Näh. unter **M. U. 302 Invalidendank** in Dresden.

Verkauf, auch Tausch! Ein schönes mittl. Zinshaus an der Pferdebahn in Blasewitz mit fester Hypothek von 5500 Thlr. verkauft für den billigen Preis von 14,000 Thlr. Ein rentables Gasthaus oder größeres Restaurant wird angenommen. Gefl. Offerten unter **M. G.** in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein kleines **Haus** in Loschwitz an der Elbe ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Preis 2000 Thaler. Näheres beim Besitzer Nr. 300.

Für Photographen. Ein Gartengrundstück mit angebautem photographischen Atelier soll erbtheilungshalber billig verkauft werden. Auskunft ertheilt **Hugo Steinich** in **Zittau.**

Eine im Betriebe befindliche **Fabrik** wird unter günstigen Bedingungen **zu pachten oder zu kaufen gesucht.** Agenten verbeten. Offerten unter Chiffre **T. C. 15** an Herren **Haasenstein und Vogler in Dresden** erbeten.

Achtung! **Ein in schönster Lage der Oberlößnitz b. Dresden, wenige Minuten von Bahnstation entfernt, gelegenes prachtvolles Villengrundstück mit 4 Ack. Areal, Park, Lust-, Gemüse- u. Obstgärten mit den schönsten Bäumen und prächtigsten Anlagen der ganzen Gegend, massiven Gebäuden, Stallung etc. ist sofort unter höchst günst. Bedingungen Wegzugs halber durch mich zu verkaufen, auch wird ein rentables Hausgrundstück mit in Zahlung genommen oder gegen ein solches getauscht. Nur Selbstreflectanten erhalten Auskunft durch Dr. jur. Schmidt, Leipzig, Rosenthalg. 4, pt.**

Zu kaufen gesucht wird im Drachenbezirk ein kl. Haus mit Garten, Einfahrt, Stallung od. Platz, um solche bauen zu können, Preis 2—4000 Thlr. bei 1000 Thlr. Anz. Adr. **M. L. 992** werden Invalidendank Dresden erbeten.

Stammend billig 36 prachtvolle **Pianinos** à 100, 115, 130, 150—300 Thlr. **Flügel u. Pianos** 30—150 Thlr. verkauft und vermiethet von 4 Mk. an **Galeriestr. 1. Weinrich.**

Eine Restauration mit Billard ist Familienverhältnisse halber sofort oder später zu verkaufen. Näh. Palmstr. 37b, pt.

Pudor'sches Conservatorium für Musik

in Dresden (Landhausstrasse 6, II.)

unter dem allergnädigsten Protectorate Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen und subventionirt vom Staate,

beginnt das 23. Unterrichtsjahr am **3. September.** Die Statuten des Instituts (Lehrplan, Unterrichts- und Disciplinarordnung, Bedingungen für die Aufnahme ꝛc.) sind durch **G. Gilbers' Buchhandlung**, Seestraße, alle Dresdner Musikalienhandlungen und durch die Expedition des Conservatoriums für 20 Pf., der Jahresbericht (Lehrerverzeichniß, Schülerstatistik, Lehrstoff, Programme der Concerte und Theatervorstellungen) für 50 Pf. zu beziehen.

Das Conservatorium zerfällt in 1) eine **Instrumentalschule** (für Clavier, Orgel, die Saiten- und Blasinstrumente), 2) eine **Musiktheorieschule**, 3) eine **Gesangschule**, 4) eine **Opernschule**, 5) eine **Schauspielschule**, 6) ein **Seminar für Musik-Lehrer u. Lehrerinnen.**

Lehrer für Clavier: a) **als Specialfach:** Herren Musikdirector Blaßmann, Professor Döring, Organist Höpner, Organist Janssen, Krantz, Nicodé (auch für Ensemblespiel), Schmole; b) **als obligatorisches Fach:** Herren Braunroth, Dittrich, Frl. Franck, Frl. Galle, Herren Höpner, Janssen, Rößler, Krantz, Müller, Nicodé, Oeser, Schmidt; **für Orgel:** Herren Organist Janssen, Hoforganist Merkel; **für Violine:** Herren k. Kammermusikus Bähr, k. Concertmeister Professor Rappoldi, k. Kammermusikus Wolfermann (auch für Streichquartett und Ensemblespiel); **für Violoncell:** Herren k. Kammervirtuos Grützmacher, k. Kammermusikus Hüllweck; **für Baß:** k. Kammermusikus Kehl; **für die Blasinstrumente:** Herren k. Kammermusiker Fürstenau, Biehendorf (auch für Ensemblespiel der Bläser), Demnitz, Stein, Lorenz, Queißer; **für Theorie:** Herren Braunroth, Rößler, k. Kirchenmusikdirector Professor Dr. Naumann (Musikgeschichte), Nicodé, k. Kapellmeister Professor Dr. Wüllner (auch für Orchester); **für Chorgesang:** Herren Rößler, Dr. Wüllner; **für Sologesang:** Herren Bruchmann, C. Hungar, Krantz (Ensemblegesang), Frl. v. Meichsner, Herren Hofopernsänger Scaria, Schöpffer; **für Schauspiel:** Herren Hofschauspieler Bürde und Löber (auch für Bühnenübungen), Brdlik (Theatergeschichte), Fechtmeister Staberoh, k. Balletmeister Köller (Mimik, Bühnenübungen für Operngeschichte), Sprachlehrer Höhne; **für Musikpädagogik und das Seminar:** Herr Krantz. In jeder Specialfach-Klasse sind zwei, höchstens drei Schüler; jede Klasse erhält wöchentlich wenigstens zwei Stunden. Der Unterricht der Schüler und Schülerinnen ist getrennt.

Das **jährliche Honorar** beträgt für die Instrumental-, Musiktheorie- und Schauspielschule je 300 Mark, für die Sologesangschule 400 Mark, für die Opernschule 500 Mark, für das Seminar überdem 50 Mark.

Diejenigen, welche am 3. September in das Conservatorium treten wollen, haben sich am 1. September früh von 11 Uhr bei dem mitunterzeichneten vollziehenden Director, welcher bis dahin jede nähere Auskunft giebt, anzumelden. Die Aufnahmeprüfung findet am 1. September Nachmittags um 3 Uhr statt.

Die **Vor- und Nebenschule** dient zur Vorbereitung für das Conservatorium und zur Aufnahme solcher Schüler und Schülerinnen, welche die Musik in ernster Weise, aber nur als allgemeines Bildungsmittel zu ihrem Vergnügen treiben wollen. Lehrgegenstände sind: 1) Sologesang, 2) Clavier, 3) Violine, 4) Violoncell, 5) Zusammenspiel für Clavier allein (vier- und achthändig), 6) Zusammenspiel für Clavier mit begleitenden Instrumenten. Jedes Lehrfach kann einzeln oder in Verbindung mit einem anderen aufgenommen werden. Jede Classe mit drei, höchstens vier Schülern erhält wöchentlich zwei Unterrichtsstunden.

Lehrer neben den Obengenannten: **für Sologesang:** Frau Falkenberg, Herr Riße; **für Clavier:** Fräul. Franck, Herr Slaldmund; **für Violine:** Herr Kaden, Mitglied der k. Kapelle; **für Violoncell:** Herr Lorenz, Mitglied der k. Kapelle; **für Zusammenspiel:** Herren Müller und Kaden.

Jährliches Honorar: für ein Unterrichtsfach 132 Mark, für zwei dergl. 216 Mark, für die Zusammenspielfächer je 72 Mark.

Die **Elementarschule** des Conservatoriums gewährt Kindern gründlichen, methodischen, auf künstlerische Ziele gerichteten Elementarunterricht in Clavier und Violine. Knaben werden von Lehrern, Mädchen von Lehrerinnen unterrichtet. Jede Classe mit drei Schülern erhält wöchentlich zwei Unterrichtsstunden. Vorkenntnisse werden nicht beansprucht.

Lehrer: Herren Berndt, Braunroth, Fräuleins Becker, Galle, Hoffmann, Hübner, Königsdörfer, Herr Kaiser, Mitglied der k. Kapelle, Fräuleins Lietz, Manitz, Märgel, Herr Müller, Fräul. Nazmann, Herr Oeser, Fräul. von Palubicka, Herr Sachse, Aspirant der k. Kapelle, Herr Schmidt, Fräul. Schnabel, Herren Scholze, Seifert, Mitglied der k. Kapelle, Fräulein Sperling, Herr Wirmann.

Jährliches Honorar: für ein Unterrichtsfach 66 Mark, für zwei dergl. 120 Mark.

Nähere Auskunft durch den vollziehenden Director.

Der artistische Director: Prof. Dr. **Wüllner,** kgl. Kapellmeister.

Der vollziehende Director: **Friedrich Pudor.**

Die Oppelner Portland-Cement-Fabriken,

vorm. F. W. Grundmann,

empfehlen hiermit ihr auf den Ausstellungen **in Paris** 1867, **in Breslau 1869 und in Wien 1873 preisgekröntes Fabrikat von anerkannt bester Qualität, höchster Bindekraft, steter Gleichmäßigkeit und größter Volumbeständigkeit zu allen Hoch- und Wasserbauten, Betonirungen, Canalisationen und Herstellung von Bauornamenten ꝛc. zu den billigsten Preisen.**

Die Productionsfähigkeit unserer Fabriken von jährlich **circa 150,000 Tonnen** gestattet uns, die größten Aufträge **stets prompt auszuführen. Mit Attesten** von Behörden und Privaten aus unserer mehr als zwanzigjährigen Thätigkeit stehen wir gern zu Diensten.

Herrn Kaufmann

Emil Behnert in Ebersbach in Sachsen

haben wir die **Vertretung zum Verkauf unseres Fabrikats für Sachsen und Böhmen übertragen** und bitten wir, uns recht belangreiche Ordres durch denselben zugehen zu lassen.

P. P.

Höflichst Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige, erlaube ich mir noch auf mein

Commissions-Lager von Cement

aus **obigen Fabriken** aufmerksam zu machen und zum Bezug von Probe-Tonnen einzuladen. — Mich zur Uebermittelung geschätzter Aufträge bestens empfohlen haltend, zeichne hochachtend

Emil Behnert.

Täglich frische böhmische Rebhühner

in unserem

Restaurant zum Eiskeller
Königsbrückerstraße 94.

Gebr. Hollack.

---

49 Pragerstraße 49.
Totale Geschäfts-Auflösung

(wegen Todesfall).

Die noch in großer Auswahl vorhandenen

Florentiner Marmor-Kunstgegenstände

werden zu und unter dem Selbstkostenpreis verkauft.

Hochachtungsvoll der Vertreter **Egisto Giustarini.**

Gute getragene Kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II.,

im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Echte Brillant-Ringe zu spottbilligen Preisen, **Am See 17.**

Zur Aufbewahrung

von Werthgegenständen jeder Art, Waaren, Möbeln ꝛc. sowie zur Spedition empfiehlt sich die Sächs. Lombard-Bank (Actien-Gesellschaft), **Dresden, kl. Packhofstr. 2.**

Wachstuchfußtapeten, Corticine-, Linocrin- und Linoleum-Läufer und Teppiche. Wachsbarchente u. Leinen, Fenster-Rouleaux u. Gazen

empfiehlt

C. Anschütz,

Teppich- u. Wachstuchhandlung, Landhausstraße 6.

Nur

durch ganz besondere vortheilhafte Cassa-Einkäufe von Prima-Stoffen, sowie tücht. Arbeiterinnen ist es mir möglich für

3,50

ein gediegenes Oberhemde nach neuster Façon zu liefern, indem zugleich für das Gutpassen Garantie übernehmen.

Ad. Sommerfeld,
Galerie-Straße 10

Wachstuche, Ledertuche, Fusstapeten, Rouleauxleinen

empfiehlt zu niedrigsten Preisen

R. Rietzold,

vormals W. Kleindienst. Teppich-u. Möbelstoff-Handlung. **8 Seestrasse 8.**

Unter Verschwiegenh. und ohne Aufseh. w. auch briefl. in 3—4 Tagen frisch entst. **Geschlechts-, Frauen- u. Hautkrankh.,** sowie **Schwächezust.** jeder Art gründl. u. ohne Nachtheil geheilt **durch d. vom Staate approbirten Spec.-Arzt Dr. med. Meyer in Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr.,** 12—1½ Uhr. Veraltete u. verzw. Fälle in sehr kurzer Zeit.

Ausverkauf.

500 Pariser Sommer-Ueberzieher

vom besten **Stoff,** nebst **Anzügen** und **Hüten,** nur **einen Monat getragen,** sind sehr billig zu verkaufen im **Pfandgeschäft:** Galeriestr. 11 erste Etage, im Bäckerhause, bei **L. Herzfeld.**

Loose

zur Lotterie der Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst, Wissenschaft und Industrie in Dresden, à 3 Mark, der **Kunstgewerbe-Ausstellung in Leipzig,** à 3 Mk. und des **Vereins zur Fürsorge für entlassene Sträflinge in Leipzig,** à 1 Mark, empfiehlt

Victor Neubert,
a. d. Kreuzkirche 3.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in guter Lage, direkt an der Bahn gelegenes **Getreide- und Kohlen-Geschäft,** ist sofort zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näher. „**Invalidendank**" **Dresden,** Seestr. 20.

Mostrich,

feinste Qualität, à Pfd. 25, 30, 40 Pf., im Centner billiger, im Anker 18—24 Mark.

Käse:

Schweizerkäse, Pfd. 88 Pf., im Laib billiger, **Rahmkäse,** Pfund 45 Pf., in Kiste 42 Mark, **holl. Kümmelkäse,** Stück 35 Pf., Centner 36 Mk. empfiehlt die

Dampf-Mostrich- Käse-Grossohandlg.

von

Georg Nake,

Kaufhaus, Laden 16.

Billig und gut!

Selbstfabrizirte Stepp-Decken,

vollkommen groß und reell gearbeitet, empfiehlt von **6 Mark** an die **Betten- und Wäsche-Manufaktur** von

Radloff & Böttcher,

Waisenhausstraße 29.

Koblenzer Einlege-Geschirr, Hamburger Kochgeschirr,

sowie **alle Arten Töpfer-Waaren** kauft man gut und billig **Altmarkt 11.**

W. Schütz, Töpfer.

Johannes Dorschan,

Dresden, Freiberger Platz 25, **Grösstes Colonialwaaren- und Butter-Detail-Geschäft am Platze.** Preise anerkannt billigst!

Die Königliche Baugewerkenschule zu Zittau

beginnt ihren diesjährigen Cursus

Montag den 6. October.

Anmeldungen zum erstmaligen und wiederholten Eintritt sind

bis zum 15. September

bei der Direction anzubringen.

Die **Neueintretenden** haben sich zu der

Montag den 6. October, von früh 8 Uhr an,

im Schulgebäude, 2. Etage, Zimmer Nr. 20 stattfindenden Aufnahmeprüfung einzufinden.

Der **Unterricht** aller Curse beginnt

Mittwoch den 8. October früh.

Prospecte der Anstalt, sowie weitere Auskunft gratis durch den Director.

Zittau, am 5. August 1879.

Professor H. Knothe-Seeck.

In dem Familien-Pensionat

von Frau Agnes Müller, Meissen, am Markt Nr. 49, I.,

finden noch einige junge Mädchen liebevolle Aufnahme. — Praktische Ausbildung in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten, ebenfalls auch im Schneidern, sowie der Kunstplätterei. — Unterricht in Wissenschaften, Sprachen und Musik nach Neigung. — Freie gesunde Wohnung mit Garten.

(Eingesandt.)

Das Ringelhardt-Glöckner'sche Zug- u. Heilpflaster*)

hat bei meiner Frau, die an einer sehr **alten Wunde am Fuße** litt, in so **wunderbarer Weise gewirkt,** daß ich **dasselbe nicht genug loben und empfehlen kann,** denn wo vorher Jahre lang alle Kunst vergeblich angewendet worden war, hat **dieses Pflaster** die Wunde in 4 bis 5 Wochen **geheilt.**

J. Schiele, Lehrer in Schönborn bei Dobrilugk (Niederlausitz), den 10. März 1879.

*) Echt mit dem Stempel: **M. RINGELHARDT**

und der **Schutzmarke** auf den Schachteln versehen, zu beziehen à Schachtel 50 u. 25 Pf. aus dem **Hauptdepot: Marien-Apotheke und sämmtlichen Apotheken in Dresden,** Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Glauchau, Plauen, Freiberg, Bautzen, Löbau, Zittau, Görlitz, Breslau, Teplitz (Gebr. Schmied), **Prag aus sämmtlichen Apotheken,** sowie **aus den Apotheken in Schönfeld** bei Pillnitz, **Striesen, Lockwitz, Löbtau, Elstra, Pirna, Possendorf, Tharandt, Deuben, Loschwitz, Kötzschenbroda, Radeberg, Mühltroff, Wilsdruff, Schandau, Potschappel, Meißen, Strehla, Riesa, Altenberg, Bernstadt, Ostritz, Hirschfelde, Stolpen, Neustadt, Lommatzsch, Geringswalde, Lauenstein, Berggießhübel** und **sämmtlichen Städten Sachsens, Preußens, resp. Deutschlands** sowie durch gefällige Vermittelung der Herren **A. Wagner,** sonst Rößler, und **C. Korb** in **Freiberg** und **Bernhard Bräuer in Großenhain. Zeugnisse** liegen in allen Apotheken aus. „**Obige Schutzmarke schützt vor jeder Nachahmung.**"

Tanzlehr-Anstalt

Landhausstraße 7, 1. Etage.

Montag den 1. September 1879 beginnt der erste **Unterrichts-Kursus,** für Damen von 6—8 Uhr, sowie für Herren von 8—10 Uhr. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung daselbst entgegen. **Bertha** und **Julius Schreiber.**

Ein landtäfeliges Gut in Galizien

mit einem Areal von 276 sächs. Ackern und einem jährlichen Fruchtgenuß von **500 Fl.** an Baarem und **200 Fl.** an Naturalleistungen, mit **Schneide-** und **Walkmühle,** dem Propinationsrechte, Jagd und Fischerei, soll für den festen Preis von **50,000 Mark** mit lebendem und todtem Inventar, sammt eingebrachter Ernte verkauft werden und können ⅓ bis ⅔ der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Dasselbe hat fruchtbaren, tiefgründigen Boden, liegt in Mitte der bedeutendsten Verkehrswege des Landes und würde sich zur Dismembration oder Anlegung einer sächs. Kolonie ganz besonders eignen. Nähere Auskunft auf gefällige Anfragen unter **B. A. 246** „**Invalidendank**" **Wurzen.**

Das Beste von Conserve-Gläsern

empfiehlt

Gustav Weller, Dippoldiswaldaer Platz.

L. Rudolph

Badergasse 31 pt., empfiehlt billigst Wasch-Anzüge 15-30 M. Lüstre- u. Leinen-Röcke 5-15 M.

---

1 Pianino

in tief schwarzem Gehäuse, mit schönem, starkem Ton, ist sehr billig zu verkaufen oder zu verleihen, ebenso einige Pianoforte zu 25, 40, 50 Thlr. Amalienstr. 8, 2.

Ausverkauf

garnirter Strohhüte wegen vorgerückter Saison zu halb. Preis. **J. B. Broda,** gr. Plauenschestr. 19.

---

f. wß. Zucker

in Broden à Pfd. von 39 Pf. an,

Lompen-Zucker

à Pfd. 48 Pf.,

bei 10 Pfd. und Brode von 50 Pfd. billiger.

klaren Zucker b. 5 Pfd. à 37 Pf., braun Farin b. 5 Pfd. à 30 Pf., f. Honig a Pfd. 55 Pf. empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Butter!

schön, frisch und gutschmeckend, **à Pfd. nur 75 Pf.** ausgewogen, empfehlen

Gebrüder Birkner,

Butterhandlung

Schreibergasse 9.

Geschäftsverkauf.

Eines der größten und renommirten **Productengeschäfte,** an frequenter Straße Dresdens, mit Vollspeisehaus, sowie ein hübsches **Restaurant** mit großem Garten, in der Nähe der neuen Kasernen, sind unter sehr günstigen Bedingungen billigst zu verkaufen. Näh. durch **Restaurat. Jacob,** Rosenstr. 82.

Eisschränke

eigener Fabrik, **bester und neuester Construktion**, mit sehr geringem Eis-Consum, empfehlen Haushaltungen, Restaurants und Fleischern wegen vorgerückter Saison **zu herabgesetzten Preisen**

Gebrüder Gießze,
Neustadt, am Markt 9.

Instrumenten-Magazin

von W. Gräbner, Breitestrasse 7,
empfiehlt **Pianinos, Harmoniums, große Drehi-Pianinos** (Ersatz für Tanzmusik); **singende Vögel, Musikwerke, Melodions, Zithern, Guitarren, Harmonikas, Violinen, Trommeln,** alle Arten **Saiten,** sowie **Holz- und Messing-Blas-Instrumente. Instrumenten-Leih-Magazin.**
Reparaturen billigst.

In Verbindung mit der
Städtischen höheren Töchterschule,
Langestrasse 33,
eröffnet der Unterzeichnete zu Michaelis d. J. ein **Familien-Pensionat,** welches jungen Mädchen während ihrer wissenschaftlichen und praktischen Ausbildung das Elternhaus ersetzen soll. Aufnahme finden noch einige Pensionärinnen im Alter von 6—17 Jahren. Preis außerordentlich mäßig.
Näheres bei **J. Bahnert,** Oberlehrer.

Weisse Lyoner, schwarze und farbige Seidenstoffe unter Garantie der Haltbarkeit empfiehlt das **Specialgeschäft in Lyoner Seidenwaaren** von **Wilhelm Nauitz, Altmarkt 25.**

Crystall-Leim

(im flüssigen Zustande und sofort zu verwenden) zum **Kitten** von **Porzellan,** Glas, Holz, Papier ꝛc. empfiehlt a Flasche 40 und 60 Pf.

Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.

Nachdem ich nun von der Vogelwiese zurück, und mein **Restaurant** vollständig wieder eingerichtet habe, erlaube ich meinen werthen Gästen und geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich das **beliebte Plauensche Lagerkellerbier,** welches auf der Vogelwiese so allgemeinen Anklang gefunden hat, auch jetzt wie vor in meinen Lokalitäten verzapfe und bitte, mir auch fernerhin das volle Vertrauen zu schenken.

Moritz Franz,
Jüdenhof Nr. 1, nächst dem Neumarkt.

Neuheiten
in
Häkel-Mustern,
nebst den dazu passenden
Mignardisen, Bördchen und Häkelgarnen
liefert billigst
C. Jonas,
Wilsdrufferstraße 5, Hotel goldner Engel.
Nach auswärts gegen Nachnahme **ein Sortiment Häkelmuster,** bestehend aus 20 Dessins Spitzen, Sternen und Einsätzen, **3 Mark.**

---

10 Proc. billiger als die Concurenz
verkaufe ich
Böhmische Bettfedern und Daunen, fert. Betten, Bettwäsche, Strohsäcke ꝛc.
in nur solider Qualität zu billigsten aber festen Preisen
Clemens Grossmann,
Hauptgeschäft: Annenstraße 32. **Filiale:** Hauptstraße 10.

Central-Nachweisungs-Bureau
für Nord- und Süddeutschland
(Köche und Conditor).

Infolge regen Verkehrs mit **auswärts** ist es mir gelungen, trotz meiner kurzen Thätigkeit **tüchtige Gehilfen,** welche nicht nur in **deutscher,** sondern auch **französischer** und **österreichischer Küche** bewandert sind und die auch **in fürstlichen Häusern thätig waren** und **nur gute Zeugnisse** besitzen, an die Hand zu bekommen, welche ich den Herren **Hoteliers** und **Restaurateuren** bei Bedarf **aufs Wärmste** empfehlen kann.

Außerdem empfehle **Saal- und Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen, Portiers ꝛc.**

Geschätzten Aufträgen halte mich bestens empfohlen und zeichne hochachtungsvoll

F. W. Lewin,
Dresden, Galeriestraße 2 parterre.

Meinen geehrten Kunden sowie einem verehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich zur Vergrößerung meines Bindereigeschäfts einen tüchtigen **Bouquetbinder,** sowie eine **perfekte Binderin** engagirt habe, so daß ich von jetzt an allen Anforderungen in der feinen Binderei der Neuzeit genügend entgegen kommen kann. **Fächerpalmen, Palmenzweige, Palmenkränze, Bouquets, Haargarnirung, Brautschmuck ꝛc.** wird auf's Feinste und auf's Billigste gefertigt. Desgleichen empfehle ich Blatt- und blühende Pflanzen in reicher Auswahl.

Von Mitte August ein großes Lager **Harlemer Blumenzwiebeln.** Herrschaften, welche die Neustädter Friedhöfe besuchen, mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß sie jeder Zeit frische und trockene billige Kränze von 30—40 Pf. an bekommen können. Hochachtungsvoll

H. P. Rauun,
Kunst- und Handelsgärtner,
Königsbrückerstr. 95, nahe a. Albertheater.

Geschlechts-, Haut-, Frauenleiden heilt brieflich ohne Berufsstörung gründl. und schnell Dr. med. **Zilz,** Berlin, Prinzenstr. 34.

Tischmesser u. Gabeln

das Dtzd. von 4 Mark an,
Bess. Speiselöffel, Dtzd. 40 Pf.,
Britannia-Speiselöffel mit Stahleinlage, Dtzd. 3 Mk. 50 Pf.,
Britannia-Kaffeelöffel mit Stahleinlage, Dtzd. 1 Mk. 75 Pf.,
Neusilber-Speiselöffel, Dtzd. 6 Mark,
Neusilber-Kaffeelöffel, Dtzd. 3 Mark,
Suppen-Kellen, Stück von 45 Pf. an,
Kinder-Messer, Gabel und Löffel, die Garnitur von 35 Pf. an,
empfiehlt in größter Auswahl

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Goldfisch-Gestelle,

complet, die Garnitur v. 2 Mk. an,
Goldfische, St. 50 Pf.,
Goldfischnetze, St. 30 Pf.
empfiehlt in größter Auswahl

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Ernst Zscheile,
Dresden, 9 Seestraße 9,
empfiehlt
sein bedeutendes Lager
echter
Talmigold-Uhrketten
(Goldkomposition) mit Fabrik-Stempel
„Schweich"
das Stück von 3 Mark an.
Colliers Stück von 2 Mk. an.
Broschen mit Ohrringen Garnitur von 1 Mk. 50 Pf. an.
Uhrschlüssel Stück 65 Pf.
Armbänder, Kreuze, Medaillons, Manschetten- und Chemisettenknöpfe ꝛc. aus Goldkomposition, unter langjähriger Garantie.

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Trauringe,

Verlobungsringe, Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe
aus echtem 14-karätigen Gold-double, das Stück 3 Mark.
Broschen mit Ohrringen
aus echtem 14-karätigen Gold double, die Garnitur von 3 Mk. 50 Pfg. an.
Medaillons
aus echtem 14-karätigen Gold double, das Stück von 5 Mk. an.
Chemisettenknöpfe
aus Gold double, das Stück von 50 Pfg. an.
Armbänder
aus Gold double, das St. 15 Mk.
Bleistifte
aus Gold double, das St. 2 Mk.
Haarnhrketten-beschläge
aus echtem 14-karätigen Gold double, die Garnitur von 4 Mk. an.
Uhrschlüssel
aus echtem 14-karätigen Gold double, das Stück 3 Mk.
Manschettenknöpfe
aus echtem Gold double, Paar von 3 Mk. 50 Pf. an.
Massiv
goldene Ringe,
das Stück von 4 Mk. 50 Pf. an.
Massiv
goldene Trauringe,
das Stück 6 Mk.
empfiehlt unter Garantie in größter Auswahl

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlg.,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Sehr fein geschnitzte
Rauchtische
das Stück 6 Mark
empfiehlt als besonders preiswerth

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Damen-Taschen

St. von 1 M. 50 Pf. an,
Reisetaschen aus Drell, St. von 1 M. 50 Pf. an,
gr. Reisetaschen aus Leder, St. von 7 M. an,
Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Taschen, St. von 50 Pf. an,
Schreibmappen, Necessaire etc.
empfiehlt in größter Auswahl

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Für
Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen
empfehle ich bei **Gewinn-Einkäufen** mein bedeutendes Lager **sehr passender Gegenstände,** das Stück schon von 10 Pf. an. Für Schulen u. Vereine berechne ich die äußersten Engros-Preise.

Ernst Zscheile
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9
(früher Scheffelstraße).

Allen
Müttern
kann das einzig bewährte Mittel **Dr. Gährig's** berühmte
Zahnhalsbänder,
à 10 Ngr.,
Zahnperlen,
à 15 Ngr.,
um Kindern das Zahnen leicht und **schmerzlos** zu fördern, nicht genug empfohlen werden.
General-Depot bei

Weigel & Zeeh,
Dresden, Marienstr. 26.
P. Schwarzlose, Schloßstr., **Albert Haan,** Pirnaischestr. **Th. Feldmann,** Kreuzstr. und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Warzen,

Hühneraugen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten
Acetidux Drops
durch bloses Ueberpinseln schmerzlos beseitigt, à Fl. 1 Mark.
Broschüren bei **Weigel & Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose,** Schloßstr. und **Alb. Haan,** Pirnaischegasse Nr. 2, **Th. Feldmann,** Kreuzstr. und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

„Zahn-Schmerzen"
jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angefault sind, augenblicklich und schmerzlos durch **Dr. Wallhis**
Odiot,
weltberühmtes **Mundwasser** vollständig gehoben und beseitigt a Fl. nur 5 Ngr. bei **Weigel u. Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose,** Schloßstr., **Albert Haan,** Pirnaischstr. 2, **Th. Feldmann,** Kreuzstr. und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Schmidt's
Glanz-Elast.-Stärke,
feinste Reis- u. Weizen-Stärke, amerik. Stärkeglanz, Stärke-Crème, Wäsch-Brillantine, engl. Wäsch-Crystall, Borax, Fettlaugenmehl, Hausseifen, Soda, Wasserglasseife, engl. Kaltwasser-Waschseife, Blaupapier ꝛc. empfehlen
Weigel u. Zeeh,
Marienstraße Nr. 26.

Flüssige Emaille,
unsichtbarer Ueberzug über jedes Metall, Maschinentheile, Goldrahmen ꝛc. zum Schutz gegen Schmutz, Rost empfehlen in Flaschen und ausgewogen
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 26.

Nicht trübende
Liqueur- & Branntwein-Essenzen,
Fabrikat der Herren **Dürre u. Knugenhagen** hierselbst, halten bestens empfohlen
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 26.

Feuerwerk, Bengal. Flammen
empfehlen
Weigel & Zeeh,
Marienstraße Nr. 26.

Kühlende
Wasser-Kissen, Wasser-Matratzen
aus
Gummi
empfehlen
Baeumcher & Co.

Fussboden-Glanzlack,
braun, gelbbraun, **geruchlos,** trocknet in 2—3 Stunden mit sehr schönem Glanz, a Pfund 1 Mk., empfiehlt
Georg Häntzschel,
3 Struvestraße 3.
Nach ausw. prompter Versandt.

Desinfectionsmittel.
Dr. Petri's Desinfection, Wollmar's Desinfection, Günther's Desinfections-Pulver, Chlorkalk, Eisenvitriol, Desinfectionsessig, Carbolsäure, Carbolsauren Kalk, Carbolsaure Streu-Pulver
empfiehlt billigst
Georg Häntzschel,
Struvestrasse 3.

Soda,
crystallisirt und calcinirt, Pfund 12, 18, 25 Pf.,
Kernseife I. Fettlaugenmehl à Pfund 50 Pf.,
Harzseife, Schmierseife, Engl. Kaltwasserwaschseife, Clainseife, Bleichseife, Wasserglas und **Mineralseife,** Henkel's **Bleichsoda. Toilettenseife** aller Art, **Reisstärke, Weizenstärke** in großen Stücken, 32 Pf., 28 Pf., **Waschblau, Wachs, Borax, engl. Stärkeglanz** Pack 25 Pf., 6 Pack 1 Mk. 20 Pf., **Stärke-Crème,** erzeugt schönen Glanz, Steifheit und Elastik der Wäsche, à Dose 40 Pf., **Kleesalz, Chlorkalk, Wasserglas, Quillayarinde, Seifenwurzel, Gallseife, Eau de Javelle,** um Wein-, Obst- und Tintenflecke zu entfernen, Flasche 15 Pf., sowie alle anderen Waschartikel
empfiehlt
Georg Häntzschel,
Dresden, Struvestraße 3.
Nach ausw. prompten Versandt.

Neu
(Jux-Artikel)!
Heuschrecken,
mehrere Meter lange Sprünge machend! Stück 30 Pf.
Indianer-
Pfeile und **Bogen,** auch Pfeilköcher,
Wunderwürfel,
tanzend Gewinn und Verlust bestimmend, 60 Pf., empfiehlt
A. M. A. Flinzer,
16 Rampeschestraße 16 und **24 Freibergerplatz 24,**
Puppenfabrik und Spielwaarenlager.

Billiger als im Laden.
Zöpfe
von **1** und von **6 Mk.** an, die letzten sind von lauter langen Haaren, zu jeder Frisur sich eignend.
Locken von 1 Mk. an,
Puffen von ½ Mk. an,
Haarketten von 1 Mk. an,
Perrücken für Herren und Damen,
nur vorzügliche Arbeit!
Aus ausgekämmten Haaren fertigt alle Arbeiten schon von 50 Pfge. an
nur 1 Treppe,
Wilsdrufferstraße 42, 1 Treppe,
Eingang: Quergasse,
Leo Stroka,
spezieller Damenfriseur aus Wien.

Ein Schleppkahn,
3000 Ctr. Tragfähigkeit, 4 Jahre alt, ist preiswürdig zu verkaufen beim Schiffsbaumeister **Müller** in **Zeichen.**

Carbolsäure,
Carbolkalk, Chlorkalk, Eisenvitriol, Insektenpulver, Kamphor, Lineol, giftfrei, Naphtalin, Fliegenleim, Fliegenpapier, Flaschenlack, Korke, Pergamentpapier, chem. Löthstoff für Glas, Porzellan u. s. w. empfiehlt bestens
Adolph Grüner,
Cranachstraße.

Alle Sorten
Lacke, Firniß,
Farben, trocken, in Oel gerieben und streichfertig, **Pinsel, Schablonen, Leim, Stärke, Kitt,** braun und weiß, sowie alle in dies Fach schlagende Artikel
empfiehlt in besten Qualitäten
Adolph Grüner,
Pillnitzerstraße Nr. 25,
Eingang Cranachstraße.

Patentirte Holzschleifsteine
von **C. A. Worbes** in Halle a. S. empfiehlt als vortheilhaftesten Ersatz für Bimstein und Glaspapier zu Fabrikpreisen
Adolph Grüner,
Cranachstraße.

Angenehmstes Erfrischungsmittel!
Citronade
und Orangeade,
französ. Limonaden, in ½ Flacon à 80 Pfg., 1/1 Flacon à 1 Mk. 50 Pfg.
Zur Bereitung derselben genügt ein halber Kaffeelöffel davon in ein Glas Zuckerwasser.

Carl Otto Jahn,
Wilsdrufferstraße.

Heirath.

Ein Wittwer, 40 Jahre alt, mit 3 Kindern, Besitzer eines Landgrundstücks, nahe der Stadt, wünscht sich zu verehelichen. Verträglicher Charakter, Kenntnisse der Landwirthschaft, sowie etwas Vermögen erwünscht. Geehrte Damen werden gebeten, Zuschriften, womöglich mit Photographie, unter Chiffre **L. M. 971** an den **Invalidendank Dresden,** vertrauensvoll gelangen zu lassen.

Für 130 Thlr. zu verkaufen
ein Pianino,
schrägsaitig, hohes Format, fast neu, desgl. **ein Salon-Flügel** mit Metall-Platte u. Spreizen, prachtvoll im Ton f. 120 Thlr., **J. Gottlöber,** Altmarkt 25, 1.

Grosse Auswahl von
Nähtisch-, Kommoden- u.
Tisch-Decken,
Gartentischdecken schon zu **1 Mark.**
Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus Webergasse.

---

ff. grüne Kaffees, à Pfund 80—160 Pf.,
ff. gebrannte Kaffees, à Pfund 100—200 Pf.,
ff. harten weiss. Zucker in Broden à Pfd. 42 Pf., empf.
Bernh. Philipp's Nachf.,
Marienstr. 6 u. Antonsplatz 6.

Sommerflecke,
sowie überhaupt unreinen Teint beseitigt **L. verw. Klauer, Dresden,** Mathildenstr. 14 B, 1. Etage. **Briefe bitte franko.**

König-Wilhelm-Bad bei Swinemünde.

Ostsee-Bad, unmittelbar am Strande gelegen. Eine große Auswahl elegant und mit vorzüglichen Betten eingerichteter Wohnungen und einzelner Zimmer sowohl tage- als wochenweise zu sehr civilen Preisen, einzelne Zimmer schon für 12 Mark pro Woche. Vortreffliche Restauration. Die warmen See-, Sool- etc. Bäder befinden sich im Etablissement selbst. Direkte Eisenbahn-Verbindung bis Swinemünde. Jede Auskunft ertheilt bereitwilligst in Berlin die Wohll. Stuhr'sche Buchhandlung, U. d. Linden 61, sowie der Invalidendank, Markgrafenstraße 51a, in Swinemünde die Inspektion des König-Wilhelm-Bades.

Plissé

Erste Dresdner Plissé-Fabrik L. Rudolph, Badergasse Nr. 31 pt., fertigt 2000 Meter pro Stunde

einzig und allein

in unübertroffener Schönheit.

Annahmestellen bei den Herren C. J. Seifert, Hauptstraße 23, R. Köhler, Wettinerstraße 23, L. Schneider, Pollergasse 8 und bei Frau A. Meissner, Pillnitzerstraße 2.

Englische Touristenanzüge für Herren

aus den besten Stoffen, bequem für Promenade, Reise, Bad und Landaufenthalt (Rock oder Jaquet, Hose und Weste zusammen) von 20—60 Mk. Prima-Sommer-Paletots von 10—30 Mark. Wasch-Anzüge von 9—20 Mark. Alpacca-, Lüstre- und Drell-Jaquets von 3—10 Mark. Beinkleider und Westen von 5—20 Mark. Jagd-, Garten- und Haus-Joppen von 10—30 Mark.

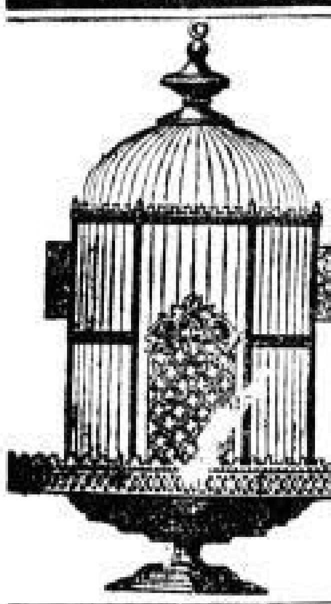
Knaben-Anzüge für d. Alter v. 2—15 Jahr. v. 3 Mk. an.

S. H. Samter & Co.,

Galeriestrasse,

Ecke der Frauenstrasse, parterre u. I. Etage.

Auf unsere Firma bitten genau zu achten.



Vogel-Käfige

verzinnt und mit Blechboden für junge Vögel passend, in solider Arbeit empfiehlt das Stück von 75 Pf. an, bei größter Auswahl, die Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Submission.

Die Ausführung von Erd- und Planirungs-, Maurer-, Dachdecker-, Zimmer-, Tischler-, Schlosser- und Schmiede-, Maler- und Anstreicher-, Klempner-, Töpfer-, Steinsetzer-, Gas- und Wasserleitungs-Arbeiten in hiesigen Militär-Etablissements soll

Donnerstag den 14. August 1879 Vormittags 9 Uhr

im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Hierauf Reflettirende wollen die bezüglichen Bedingungen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Albertstadt, Administrationsgebäude Parterre Zimmer Nr. 55, vorher einsehen und ihre Offerten bis zu obengenanntem Termin versiegelt anher einsenden.

Dresden, am 7. August 1879.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Freiwillige Versteigerung.

Wegzugshalber beabsichtige ich mein sämmtliches Waarenlager incl. Ladeneinrichtung, als:
allerhand Lampen, Schwarz-, Weiss- und lackirte Blechwaaren, Eisenwaaren, Nägel, Schrauben, Bänder, Schlösser, Sensen u. s. w., gegen sofortige baare Kasse am 10. August, von Nachmittags 3 Uhr an, und folgende Tage zu versteigern.

Auch werden vor und während dieser Zeit Waaren zu billigeren Preisen verkauft.

Otto Kümmer, Klempner,
Schönfeld bei Pillnitz.

Fertige Schnitte mit Bild und Text

(von Mme. Demorest, Paris)
für Damen- und Kindergarderobe aller Art, in den verschiedensten Größen vorräthig, verkauft in Dresden

Rob. Schnädelbach Nachf.,
Konfektionsstoff-, Tuch- und Buckskin-Handlung,
Marienstraße 3. Antonsplatz 3.

Man verlange den Katalog.

Wir liefern gute, böhmische, gemahlene

Eichenlohe

zu billigstem Preise und übernehmen als Gegenwerth gegerbtes Gips- und Brandsohl-Leder zum jeweiligen Marktpreise oder per Comptant. Muster der Lohe auf Verlangen franko. Reflektanten wollen sich wenden an Leopold Wohl & Co., Lobositz, Böhmen.

Männliche Schwäche-

Zustände, namentlich durch die zerrüttenden Folgen geheimer Jugendsünden, Ausschweifungen etc. hervorgerufen, sicher und dauernd zu beseitigen, zeigt allein das bereits in 77 Auflagen erschienene Buch:

Dr. Retau's **Selbstbewahrung.**
Mit 27 Abbild.
Preis 3 M.

Zu beziehen ist dasselbe durch G. Pönicke's Schulbuchhandlung in Leipzig sowie durch jede Buchhandlung. In Dresden vorräthig in der Buchhandlung von C. E. Dietze, Frauenstraße 12.

Talloisketten.

Die Talloisketten genießen wegen ihrer sorgfältigen Arbeit, ihrer langen Dauer und täuschenden Aehnlichkeit mit echtem Golde seit 30 Jahren einen wohlverdienten Ruf. Um jede Fälschung zu vermeiden, beachte man den Garantiestempel: Tallois.

Paris 1879. Tallois.

Wollmar's Desinfektion!

Chlorkalk, Eisenvitriol, Günther's Desinfektions-Pulver, Carbolsäure-Desinfektions-Pulver von Dr. M. Derend, lose und in Streubüchsen, Desinfektions-Essig empfiehlt als gute

Desinfectionsmittel

zur Geruchlosmachung von Gossen, Krankenstühlen, Pissoirs etc., sowie als vorzügliche

Vorbeugungsmittel

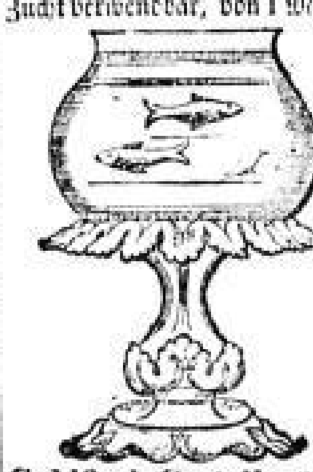
gegen ansteckende, epidemische Krankheiten, wie Cholera, Pocken, Typhus u. s. w.

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Versandt nach auswärts erfolgt prompt.

Goldfische

das Stück von 50 Pf. an, Goldfische, zur künstlichen Zucht verwendbar, von 1 M. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, Goldfisch-Gläser, Aquariums, Tuffsteine u. Korallen, Goldfischnetze, lebende Schildkröten von 50 Pf. an, hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

In den beliebtesten Packungen vorräthig und empfohlen von:
den sämmtl. Apotheken in Dresden, Deuben, Kötzschenbroda, Loschwitz, Pirna, Potschappel, Radeburg, Schandau und Tharandt.

Granitplatten und Stufen liefert billig Rosenstraße 23, I.

Seit 20 Jahr. vorzüglich bewährt

Timpe's Kindernahrung Kraftgries.

Lager bei Adolf Künzel, Altmarkt, Rathhaus, sowie bei Johannes Raabe, Friedrichstraße 47,
Julius Garbe, Carlstr. 9,
Paul Holpert, Bautznerstr. 76,
Woldemar Göthel Nachf., Neustadt, am Markt 5,
Otto Friedrich, Königsbrückerstraße 79,
Carl Telschow, Bautznerstr. 68,
Moritz Engert in Neudorf,
Richard Hofmann, Walpurgisstraße 14,
Bernhard Wolf, Annenstr. 2,
Annen-Apotheke, Güterbahnhofstraße 20,
Weigel u. Zech, Marienstr. 26,
M. O. Schubert, gr. Ziegelstraße 55,
Theodor Voigt, Mathildenstraße 20,
Gustav Neidhardt Nachf., gr. Plauensche Straße 31,
Richard Fischer (im Café Français),
Engel-Apotheke, Annenstraße,
Kronen-Apotheke, Bautznerstr.,
E. Berg, Albert-Apotheke, Medezinskystraße,
Felix Fischer, Pragerstraße.

Auswanderung nach Amerika.

Eine Anzahl sächsischer Familien sind entschlossen, nach Kansas in Amerika überzusiedeln, um daselbst, nachdem sie sich genau überzeugt und auch einen gewissenhaften Mann nach dort abgesandt, welcher die amerikanischen Verhältnisse eingehend untersucht und gefunden hat, daß Kansas einer der gesündesten, überhaupt in Bezug auf's Klima für Deutsche der geeignetste Staat in Amerika ist, eine deutsche Kolonie zu gründen. Es ist jedem Auswanderer geboten, sich dort eine eigene, sichere und gute Existenz zu schaffen, indem jede Person, welche 21 Jahre alt, ob männlich oder weiblich, 160 amerikanische Acker — 218 sächs. Scheffel Regierungsland erhält und sind hierfür nur 16 Dollars zu zahlen. Hierbei ist wesentlich zu beobachten, daß 1 Mann mit 1 Gespann Pferde mit größter Leichtigkeit täglich 2 Acker urbar machen kann. Das Land in Kansas ist überaus fruchtbar und gedeiht das Getreide vortrefflich; der Markt ist gut und Eisenbahnen genügend vorhanden, ebenso schreitet die Industrie stets vorwärts und finden Handwerker jeden Standes sichere und gute Existenz. Die Passagepreise ab Hamburg bis Kansas an Ort und Stelle der Kolonie, incl. freie, gute und reichliche Beköstigung auf dem Schiff sind: Personen über 12 Jahre 167 Mk., Kinder von 5—12 Jahren 83 Mark, Kinder unter 2 Jahren 9 Mark. Etwaige Reflektanten, Theilnehmer u. s. w. wollen behufs weiterer Informationen ihre Adressen unter T. 20 in der Expedition dieses Blattes niederlegen, worauf weitere Antwort sofort erfolgt.

Eine Bäckerei,

die beste am Platze, mit bedeutendem Umsatz — ohne Händler — ist Familien-Verhältnisse halber baldigst durch mich zu verkaufen.

Richard Puchta,
Bäckermeister in Glauchau.

Theilhaber-Gesuch.

Ein nachweislich rentables Geschäft, welches einen hohen Procentsatz erzielt und der Mode nicht unterworfen ist, sucht einen Theilhaber mit einer Einlage von 10—12,000 Mk. Selbiger braucht nicht Kaufmann zu sein, auch passend für Oekonomen, da das Geschäft keine Kenntnisse erfordert und sofort zu übersehen ist. Gefäll. Offerten unter H. T. 179 an die Herren Haasenstein und Vogler in Chemnitz einzusenden.

Kernige **Halbleinwand,**
Meter 40 Pf. — Elle 23 Pf.,
weisse **Nessels,**
Meter 35 Pf. — Elle 20 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreibergasse 2.

Augustusbad-Scharbeutz,

Lübeck-Eutiner Bahn, Station Pausdorf.

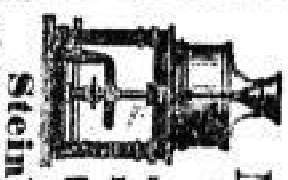
Morgens 9 Uhr, Mittags 1 Uhr Omnibus am Bahnhof. Zum 6. d. M. werden wieder mehrere Wohnungen mit Meerblick frei.

Herm. Gleiss.

Bekanntmachung.

Neue directe Züge:

Wien (Nordwest-Bahnhof)		Abf.	8⁰ Ab.,	
Dresden / Magdeburg	Leipziger Bahnhof	„	8³⁵ Vm.,	6²⁰ Nchm.
	über Falkenberg-Wittenberg	Ank.	1²⁵ Nchm.,	10⁵⁵ Ab.
	Magdeburg	Abf.	2²⁵ Nchm.,	11⁷ Ab.
	Braunschweig	Ank.	4¹¹ Nchm.,	12²⁵ Nachts
	Hannover	Ank.	5⁵³ Nchm.,	1⁵³ früh
	Hamburg	Ank.	9⁵ Abds.,	7⁵ Vm.
	Bremen	Ank.	9⁴⁰ Abds.,	6¹⁷ Nchm.
Magdeburg		Abf.	3³ Nchm.,	12¹⁰ Nachts
Elberfeld		Ank.	10⁸ Abds.,	7¹ Vm.
Düsseldorf		Ank.	10⁴⁷ Abds.,	7⁵³ Vm.
Aachen		Ank.	12²⁹ Abds.,	9⁵⁰ Vm.
Brüssel		Ank.	4²⁵ früh,	2⁵ Nchm.
Paris		Ank.	9⁵⁵ Vm.,	7⁴⁰ Abds.
London über Ostende		Ank.	5³⁰ Nchm.,	3⁴⁵ früh.
London über Calais		Ank.	5⁵⁰ Nchm.,	6¹⁰ Vm.



Mühlen für alle Stoffe,

sowie Zerkleinerungsmaschinen aller Art für jedes Material, als: Kollergänge, Pochwerke, Walzenmühlen,

Disintegratoren (Schleudermühlen) etc.

Steinbrecher und solche, welche würfelig brechen mit wenig Gries (neue Construction) für Chaussee-Material, Schwefelkiese etc., alle

Aufbereitungsmaschinen und Separationen für Erze, Kohlen etc., auch mit **Spiralsieben Pat. Schmidt** (Stufen-Separation) Luft-Compressoren und alle Maschinen für Bergbau, sowie vollständige Einrichtungen nach neuesten Systemen incl. Dampfmaschinen od. Turbinen für:

Specialität:
- Getreidemühlen (Hoch- oder Flachmühlerei, neues Verfahren).
- Cementfabriken.
- Porzellan- u. Fayence-Fabriken.
- Lehm- u. Düngerfabriken.
- Mineralmühlen.
- Farbenfabriken.

C. Beissel & Co.,
Ehrenfeld.

Agenten gesucht.

Krondorfer Sauerbrunn

ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk
bewährtes Heilwasser
bei Magen-, Lungen- und Kehlkopf-Krankheiten,
amtlich analysirt durch k. k. Prof. Dr. Jos. Lerch in Prag.
Die Broschüre „Der Krond. Sauerbrunn" von Medizinalrath Dr. Kisch gratis durch die
Brunnen-Unternehmung Kahl & Co. in Krondorf bei Carlsbad.

Zu beziehen durch G. H. J. Kaufmann & Co., Haupt-Depot, Petersgasse 6; Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstraße 31; Gebr. Thomass, Freiberger Platz; Weis & Henke, Schloßstr. 11; O. Schröder, Mathildenstr. 38e; P. Stolpert, Bautznerstr. 76; J. Wollmann, Hauptstr. 20; A. Ficinus Wwe., Mohren-Apotheke, und in allen Apotheken, Hotels, Restaurants etc.

H. NESTLE's KINDERMEHL.

Grosses Ehren-Diplom. — Goldne Medaille Paris 1878.

Goldene Medaillen von verschiedenen grossen Ausstellungen.

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicinischen Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht u. vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders Henri Nestlé.

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

General-Depot: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Leipzig.

Goldene Worte

für alle die Unglücklichen, die in düstere Melancholie oder hoffnungslosen Skepticismus versunken sind. Wer an den Folgen geheimer Ausschweifungen, Jugendsünden etc. leidet, braucht nicht ferner der Unwissenheit zum Opfer zu fallen. Aus geistiger Verwirrung und Unentschlossenheit wird er zu heiterer Stimmung und zum Selbstvertrauen erwachen, seine verderbte Einbildungskraft wird sich veredeln und die vorher getrübte Schönheit seines Charakters wird mit der Belebung seiner Körperkräfte neu geboren werden. Seit das berühmte Original-Meisterwerk „Der Jugendspiegel" seinen erlösenden Rundgang über den Erdball begonnen, ist dies der Verlauf der weitaus meisten Fälle. Für 2 Mark discret zu beziehen von W. Bernhardi, Berlin S. W., Belle-Alliancestraße 78.

Lederwaaren-Fabrik

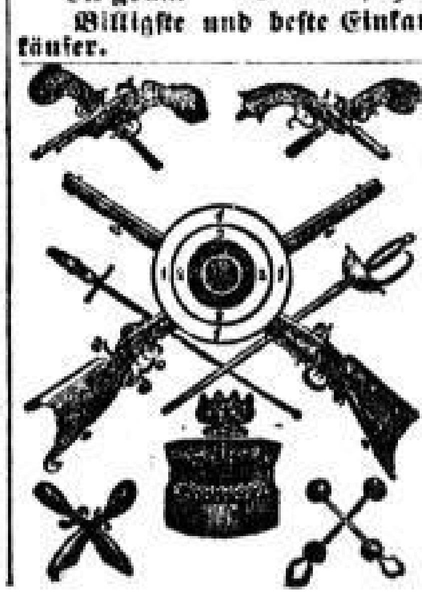
Richard Rossberg,
Chemnitz, Markt, unter den Lauben 6.

Schulranzen, Schultaschen, Schulmappen und Hosenträger en gros.

Specialität in allen Sorten **Lederschürzen.**

Geldtaschen, Strumpfbänder, Manschetten und Gürtel en gros.

Billigste und beste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.



E. Brocks,

12 gr. Brüdergasse 12,
empfiehlt unter Garantie:

Lefaucheuxflinten von Mk. 45—200, Centralfeuerflinten (Lancaster) Mk. 75—240, Büchsflinten mit und ohne Einlegelauf, Flobert-Teschins von Mk. 18 an, Revolver, Bolzenbüchsen, Sämmtliche Jagdrequisiten, Patronenhülsen und geladene Patronen.

Renovationen und Umänderungen an Gewehren werden solid und billigst ausgeführt.

Adolph Renner

Geehrten Fremden wie Einheimischen empfehle ich — ohne jede Verbindlichkeit — den Besuch der bedeutend erweiterten Lokalitäten meines, seit 1854 bestehenden grossen

Manufactur-, Leinen- und Confections-Geschäftes.

Dasselbe bietet in seinen vielen Abtheilungen durch fortwährenden Eingang von Neuheiten stets sorgsam gewählte Sortimente in folgenden Artikeln:

Damen-Kleiderstoffe

(Hauptzweig des Geschäfts),

weisse Gardinen, Möbelstoffe, Tischdecken, Leinen, baumwollene weisse Stoffe, Bettzeuge, Inlets, Tücher, Teppiche, Bettdecken, Steppdecken, Reisedecken, Bettvorlagen, sowie **Regenmäntel, Dolmans, Paletots, Morgenkleider** und **Röcke.**

Proben und Sendungen nach auswärts postfrei. Preise fest. Umtausch bereitwilligst.
Jeden Montag Verkauf der im Preise herabgesetzten Roben knappen Masses und der gewordenen Reste.

Adolph Renner,

Eckhaus der Badergasse — **9 Altmarkt 9** — Eckhaus der Badergasse.

Wiener Schuhwaaren-Lager
Emil Pitsch,

Nr. 27 Scheffelstraße Nr. 27.

Größtes Schuhwaaren-Lager Dresdens.

Haltbarkeit garantirt!

Herren-Schaftstiefel und Stiefeletten, 7, 8, 9, 10, 11 M. etc.,
Herren-Strassenschuhe, 6, 7, 8, 9, 10 M. etc.,
Herren-Hausschuhe und Pantoffeln, 1¼, 1½, 2, 3 M. etc.,
Damen-Stiefeletten, Serge, 4, 4½, 5, 6 M. etc.,
Damen-Stiefeletten, Leder, 6½, 7, 8, 9, 10 M. etc.,
Damen-Promenadenschuhe, 3, 3½, 4, 4½, 5 M. etc.,
Damen-Hausschuhe und Pantoffeln, 1, 1½, 2, 2½ M. etc.,
Mädchen-Stiefeletten, Leder und Serge, 1½, 2, 2½, 3, 4 M. etc.,
Knaben-Stiefeletten und Stulpenstiefel, 3, 3½, 4, 5, 6 M. etc.,
Kinderschuhe und Stiefeletten, 55 Pf., 70 Pf., 1, 1½ M. etc.

Reparaturen-Werkstatt!

Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit!

Hotel und Restaurant Ernst Göttlich,

Comfortable und elegante Einrichtung der Zimmer mit bequemen neuen Betten.

Schönes Badekabinet.

Preise der Zimmer von 1 Mk. 50 Pfg. an.

Warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.

Feine Küche.

Gutgepflegte Weine und Biere.

Reelle u. prompte Bedienung.

Dresden, Königsbrückerstrasse 19, früher „Kammerdieners".

In der Nähe der Neustädter Bahnhöfe und der Albertstadt (neuen Kasernen). Am schönsten Platze der Königsbrückerstraße. — Elegantes Restaurant mit angenehmem Aufenthalt.

Gebrüder Thonet aus Wien,

Fabriken massiv gebogener **Holzarbeiten**

Filiale für Mittel-Deutschland,

Dresden, Wilsdrufferstrasse 6,

empfehlen ihre in Eleganz und Solidität anerkannt besten Möbel aus massiv gebogenem Holze, als: **Sessel, Stühle, Fauteuils, Schaukel-Fauteuils, Schaukel-Kanapees, Schlaf-Sophas, Kanapees, Drehsessel, Drehfauteuils, Bettstellen, Kleiderständer, Hutrechen, Sopha-Tische, Aufwart-Tische, Blumen-Tische, Kinder-Möbel, Wiegen-Gestelle, Garten-Möbel, Specialität zu Einrichtungen von Restaurants, Hotels, Bade-Anstalten, Wartesälen etc.**

!Für Hausfrauen!

außerordentlich günstiger Einkauf von

Colonialwaaren aller Art, wegen Ausverkauf

noch unter dem Einkaufspreis.
Sowie auch ff. Cigarren und Tabake zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

6 grosse Meissnerstrasse 6.

Abzahlungs-Bazar S. Sachs,

Neumarkt 11. I., neben Stadt Rom, liefert: Manufakturwaaren jeder Art, Regenmäntel, Jaquets, Herren-Garderobe (fertig und nach Maß), Möbel, Betten ꝛc. auf wöchentliche oder monatliche Abzahlung.

Mein Contor befindet sich von heute an nicht mehr Pfarrgasse 6 parterre, sondern

Johannesstrasse 24, I. Etage.

Den 9. August 1879.

Wilhelm Baermann.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,
Havre anlaufend.

Silesia 13. August. | **Wieland** 27. August. | **Westphalia** 10. September.
Frisia 20. August. | **Herder** 3. September. | **Gellert** 17. September.
von Hamburg jeden Mittwoch, von Havre jeden Sonnabend.

Hamburg, Westindien und Mexico,
Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's u. der Westküste.
Vandalia 21. August. **Saxonia** 7. September. **Teutonia** 21. September.
von Hamburg **am 7. und 21. jeden Monats.** Die Dampfer vom **7.** allein haben Anschluß in St. Thomas, via Havana, nach **Vera Cruz, Tampico** und **Progreso.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in **Hamburg.**
Admiralitätstraße Nr. 33 31. (Telegramm-Adresse: **Bolten, Hamburg**),
sowie der General-Agent **Adolf Hessel,** Dresden, Scheffelstr. 7. (324)

Etablissement Elsasser Waaren-Haus

4 Waisenhausstraße 4, neben dem Telegraphen-Amt.

En gros. Fabrikation: En detail.

weißer Stoffe: Mülhausen, Colmar und Wesserling im Elsaß,
bedruckter Stoffe: Dornach, Thann und Mülhausen „ „
wollener Cachemirs: Leberau und Markirch „ „

Das Elsasser Waaren-Haus zeigt hierdurch seiner werthen Kundschaft an, daß die Preise seiner Fabrikate bereits um 20 Procent in die Höhe gegangen sind und binnen Kurze eine weitere Erhöhung zu erwarten steht. So lange unser Vorrath dauert, verkaufen ohne jeden Preisaufschlag, weshalb es sich empfiehlt, den Bedarf für längere Zeit zu decken. Beifolgender kleiner Preis-Courant diene zur gefälligen Orientirung.

Abtheilung für glatte weiße Stoffe, für Herren-, Damen- u. Kinderwäsche.

Madapolames, blendendweiß, das Meter 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.

Madapolames forts für Herren-Wäsche, vollständig ohne Appretur, das Meter 45, 50, 55, 60, 65 u. 80 Pf.

Renforces für Damenwäsche, das Meter 50, 60, 70, 80 und 90 Pf.

Cuirs de Coton, unverwüstlich, nur für effektive Waarenkenner, das Meter 80, 85, 90 Pf. und 1 Mark.

Specialités pour chemises, Fabrikat von Jac. u. Phil. Bernheim in Mulhouse, ähnlich in Wesserling, das Meter 50 Pf.

Percales für sehr feine Wäsche, das Meter 60, 70, 80 und 90 Pf.

Cretonnes fortes et fines [illegible] Waare, in Folge dieselbe sich nie haarig u. rauh trägt, das Meter 50, 55, 60 und 70 Pf.

Sämmtliche Qualitäten sind in breiten Breiten bis 212 Centim. für Bettwäsche vorräthig.

Gemusterte Stoffe für Negligee- u. Bettwäsche des Elsaß.

Brillante Piqué, das Meter 50, 60 und 70 Pf.

Satin-Stangenleinwand in 40 Mustern vorräthig, das Meter 45, 60, 65 bis 85 Pf.

Basin für feine Negligees, das Meter 60, 70, 80, 90 Pf., 1 M. bis 1.20 M.

Piqué grec, das Meter 55 Pf.

Pékin fort. Meter 70 Pf. **Pékin satiné.** Met. 60 Pf. **Pékin surfin.** Met. 1 Mark.

Drillich in Kopfkissen- und vollständiger Bettbreite, das Meter 90 Pf. und 1.40 Mark, in hochfeiner Qualität 1.20 M. und 1.80 M.

Piqué simple & anglais, das Meter 120 u. 145 Pf.

Gerauhte Plüschpiqué, das Meter 1 Mark.

Gerauhte Piqué molleton, das Meter 75, 90, 120 und 140 Pf.

Piqués brochés. Appret St. Quentin, Qualität III, Meter 1.10 Mark.

Satins haute-lisse. Das Meter 1 Mark.

Diverse Artikel. Spezialität: Toiles des Vosges.

Rein leinene Taschentücher, das Dutzend 3, 3.50, 4, 5, 6 bis 18 Mark.

Rein leinene Damen-Battist-Taschentücher, à 7, 8, 9, 10 bis 30 Mark das Dutzend.

☞ Die im Elsasser Waaren-Haus zum Verkauf kommenden Artikel sind vorzüglicher Qualität und erhielt der Fabrikant derselben 1867 in Paris und 1873 in Wien Anerkennungen darauf.

Tisch-Wäsche, beste Fabrikate aus der Bretagne.

Rein leinene Handtücher mit Franzen und bunten Kanten, Stück 2, 2.50 und 3 Mark.

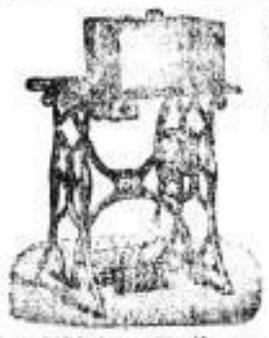
Gedecke. Servietten. Decken mit russischen Kanten.

Valenciennes u. Oberhemden-Leinen, Meter 2, 2.50 bis 5 Mark.

Alle diese Artikel gewinnen mit näherer Ansicht und im Gebrauch mit Recht das Wort **Preiswürdigkeit.**

☞ Jeder Auftrag nach auswärts wird prompt unter Nachnahme ausgeführt.

Elsasser Waaren-Haus
4 Waisenhaus-Strasse 4
neben dem Telegraphen-Amt.



Otto Fischer & Co.,

Dresden,
13 Wallstrasse 13
am alten Politechnikum
empfiehlt ihr großes Lager
Singer-Nähmaschinen

zu billigsten Preisen und solider Garantie. Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.
Reparatur-Werkstatt. Raten-Zahlung. Ueber 6000 Maschinen placirt.

Nähmaschinen-Lager,

größte Auswahl für Familien und Gewerbtreibende.

Nadeln, Oele etc. unter Garantie. **Reparaturen** werden solid und schnellstens ausgeführt.

Die Vermeidung hoher Lokalkosten gestattet mir die billigsten Preise zu stellen.

O. Winkler, Ammonstraße 33.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir der Bequemlichkeit unserer werthen Abnehmer wegen unter der Firma

Niederlage der Hohlglashüttenwerke Radeburg
(Gleissberg & Hirsch),
10 Hauptstraße, Dresden-Neustadt, Hauptstraße 10,

ein **Verkaufslokal** unserer **Fabrikate,** als:
geschliffene und ordinäre Hohlglaswaaren, Beleuchtungsartikel (Schirme Cylinder, Bassins ꝛc. ꝛc.)

eröffnet haben und bitten wir um gütige Unterstützung dieses Unternehmens.

Indem wir noch bemerken, daß auch alle in dieser Branche schlagenden Artikel nach Angabe, Zeichnung, Muster ꝛc. angefertigt werden, empfehlen uns, stets aufmerksame und reelle Bedienung, sowie billigste Preise zusichernd, hochachtend

Radeburg, den 1. August 1879.

Gleissberg & Hirsch,
Hohlglashüttenwerke und Dampfglasschleiferei.

Hamburg-Londoner Dampfschiffs-Linie.

Regelmäßige Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und London.

Eins der prachtvollen, eigens für diese Fahrt erbauten, für Passagiere auf das Vorzüglichste eingerichteten Dampfschiffe obiger Gesellschaft

„Vesta" . . . . 1200 Tons, Capt. **P. Witt,**
„Wega" . . . . 1100 Tons, Capt. **A. Dierks,**
„Capella" . . . 1000 Tons, Capt. **A. Kniesberg,**
„Gemma" . . . 1200 Tons, Capt. **H. Meyer,**

wird an **jedem Montag** und **Donnerstag,** des **Abends** von **Hamburg** nach **London** und **vice-versa expedirt,** und sind diese Dampfschiffe wegen **ihrer schnellen Reisen,** wie auch wegen ihrer **bequemen und eleganten Kajüten dem reisenden Publikum ganz besonders zu empfehlen.** Nähere Auskunft ertheilen

Pearson & Langnese, Hamburg,
bei St. Annen Nr. 19.

Corsets von 60 Pf. bis 20 Mk.,

44 Ctm. bis 100 Ctm. weit, von Drell, Satin und Wollstoffen,
in grau, weiß, roth, schwarz, melirt, blau, rosa ꝛc.

Stück 1 Mark. Stück 2 Mark. Stück 3½ Mark.

Genau wie Zeichnung, von grauem Drell, für jede Größe passend; alle anderen Muster zu gleich billigen Preisen.

Jedes unpassende Corset wird bereitwilligst umgetauscht.

En gros. En detail.

Größtes Lager von Seidenband und Sammetband.
Spitzen, Blonden, Crêpe, Tüll, Gaze, Schleier, Weißwaaren, Posamenten etc.

Heinr. Hoffmann,

Freiberger Platz und Wallstraße
Nr. 24. Nr. 4.

☞ **Schaal's echter** ☜
Fichtennadel-Aether,
ausgezeichnet gegen
Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen, rheum. Kopf- und Zahnschmerzen, Lähmungen ꝛc.

Derselbe ist von mir vor **15 Jahren** erfunden und allerwärts zuerst eingeführt; durch seine vorzügliche Wirkung hat sich derselbe **als ein beliebtes, solides und nachahmungswerthes** Hausmittel in vielen Haushaltungen Eingang verschafft und seinen Platz gesichert. Denselben führen in Fl. à 75 und 150 Pf. die hiesigen, sowie viele Apotheken Sachsens.

Franz Schaal, Apoth. u. Drogist,
Dresden, Annenstraße 13.
Bestellungen nach auswärts prompt effektuirt.

Oldenburger Milchvieh.

Donnerstag den 14. Aug. stellen wir einen Transport schönes Milchvieh und junge Bullen in **Höbeln** zum Verkauf.

Achgelis & Dettmers.

Winter-Wurst.

Beste Salami- und Cervelatwurst pfundweise 150 Pf., Speck- und Rauchfleisch 75 und 80 Pf. empfiehlt das Wurst- u. Rauchfleisch-Geschäft von **B. Gast,** Rampsgasse 22.

Alle Tischlerarbeit

Baumöbel, Bauten- und andere Einrichtung, Reparaturen, Aufpolitiren, wird unter Garantie gut und billig solid ausgeführt beim Tischler **R. Scholz,** **Rosenstraße 38.**

Heiraths-Gesuch.

Ein j. tüchtiger Mann von gutem Charakter, Mitte der 20er Jahre, in anscheinlicher geachteter Lebensstellung (technischer Meister) sucht sich mit einer rechtschaffenen j. Dame oder j. kinderl. Wittwe von häuslichem Sinn und gleichen Eigenschaften nebst einigem Vermögen, da Suchender ebenfalls nicht unvermögend, zu verehelichen. Adressen möglichst mit Photographie unter **R. L. W.** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Beamten-Gesuch!

Wir suchen gegen Gehalt u. Tantième einen thätigen, zuverlässigen und in der Branche bereits erfahrenen Beamten zur Vermittelung von Feuerversicherungen in Dresden u. Umgegend. Nach bewiesener Qualifikation wird Verwendung beim Inspektionsdienst zugesichert. Bewerbungen mit Angabe des Alters, der bisherigen Thätigkeit und erzielten Erfolge sind mit **M. H.** 100 bezeichnet in die Exp. ds. Blattes niederzulegen.

Auction

wird die Pfandleihanstalt große Ziegelstraße 12, I., für alle nach Pfandschein verfallenen Pfänder binnen 14 Tagen abhalten.

Dresden, den 9. August 1879.